



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

Bericht

über die
Hauptversammlung
der Mitgliederversammlung
(Amateurrat)
am 16. und 17. Mai 1998
in Staffelstein

Inhalt

Hauptversammlung der Mitgliederversammlung(Amateurrat) am 16. und 17. Mai 1998 in Staffels tein

	Seite
Einladung zur Versammlung.....	4
Protokoll über die Versammlung	6
Anlage 1: Teilnehmerliste	34
Anlage 2: Bericht des DARC-Vorstandes.....	35
Anlage 3: Bericht des Geschäftsführers	40
Anlage 4: Bericht des Referats für ARDF-Funksport.....	51
Anlage 5: Bericht des Auslandsreferats	53
Anlage 6: Bericht des HF-Referats	59
Anlage 7: Bericht des Referats für DX und HF-Funksport.....	61
Anlage 8: Bericht des Referats für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung.....	63
Anlage 9: Bericht des Referats für UKW-Funksport.....	65
Anlage 10: Bericht des Referats für VHF/UHF/SHF	66
Anlage 11: Bericht des EMV-Referats.....	71
Anlage 12: Bericht des Referats für Zukunftstechnologie.....	72
Anlage 13: Bericht des Stabes Normen.....	73
Anlage 14: Bericht des AR-Sprechers.....	75
Anlage 15: Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlag GmbH und der AFU Service GmbH	76
Anlage 16: Bericht der Rechnungsprüfer.....	79

Anlage 17: Antrag des Distrikts Westfalen-Nord (N), zum Tagesordnungspunkt 15 B	82
Anlage 18: Antrag des Ortsverbandes Werl (O49) mit der Zustimmung der Distriktsversammlung des Distrikts Westfalen-Süd (O) zum Tagesordnungspunkt 16 A	83
Anlage 19: Antrag des Distrikts Nordrhein für den DARC-Diplomausschuß zum Tagesordnungspunkt 17 B	84
Anlage 20: Antrag des Distrikts Nordrhein für den DARC-Diplomausschuß zum Tagesordnungspunkt 17 C	86
Anlage 21: Antrag des DARC-Vorstands zum Tagesordnungspunkt 17 B	87



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

An die Versammlung
des Amateurrats des DARC e. V.

Rundschreiben 1/98

08.01.1998
vö-ro

EINLADUNG

zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung am 16. und 17. Mai 1998

Liebe YLs, liebe OMs,

zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung am 16. und 17. Mai 1998 im

***Bildungszentrum Kloster Banz, Hans-Seidel-Stiftung e V. in 96231 Staffels tein,
Telefon (0 95 73) 3 37-0, Fax (0 95 73) 3 37-33,***

lade ich Sie hiermit ein.

Die Sitzungszeiten sind wie folgt festgelegt:

Freitag, den 15. Mai 1998:

20:00 Uhr:	Anreise der Teilnehmer
	Referententreffen mit Vorstand
20:00 Uhr:	AR-Besprechung

Samstag, den 16. Mai 1998:

9:00 - 10:30 Uhr:	Vorbesprechung des AR
10:30 - 12:00 Uhr:	Öffentliche Tagung der Arbeitsgruppen zur Beratung der vorliegenden Anträge
12:00 - 14:00 Uhr:	Mittagspause
14:00 - 18:00 Uhr:	Öffentliche Versammlung
15:30 Uhr:	Teilnahme am Festakt 50 Jahre DARC e. V.

Sonntag, den 17. Mai 1998:

9:00 bis 12:00 Uhr:	Öffentliche Versammlung
---------------------	-------------------------

Die Tagesordnung wird Ihnen noch bekanntgegeben.

Anträge zur Herbstversammlung des Amateurrates müssen spätestens sechs Wochen vor der Hauptversammlung (4. April 1998) über die Geschäftsstelle beim Vorstand eingegangen sein.

Sofern Sie an der Hauptversammlung nicht teilnehmen können, bitte ich Sie, gemäß § 14 Abs. 5 der Satzung, ein Mitglied Ihres Distriktvorstandes zu entsenden. Bitte benachrichtigen Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie selbst nicht kommen können und sich nicht durch ein anderes Mitglied Ihres Distriktvorstandes vertreten lassen.

Vy 73

im Org. gez.
Karl Erhard Vögele, DK9HU
Vorsitzender

Anlagen
Verteilerliste
Anmeldung

PROTOKOLL

Hauptversammlung der Mitgliederversammlung, 16. und 17. Mai 1998 in Staffelstein

Versammlungsort: Hans-Seidel-Stiftung e. V., Kloster Banz
in 96231 Staffelstein

Versammlungszeiten: Samstag, 16. Mai 1998
10.30 Uhr bis 12.00 Uhr:
Öffentliche Tagung der Arbeitsgruppen zur
Beratung der vorliegenden Anträge
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Öffentliche Versammlung

Sonntag, 17. Mai 1998:
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr:
Öffentliche Versammlung

Teilnehmer siehe beigefügte Teilnehmerliste (Anlage 1)

Tagesordnung

zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung am 16. und 17. Mai 1998 in Staffelstein

1. Begrüßung durch den DARC-Vorsitzenden Karl Erhard Vögele, DK9HU
2. Ehrungen
3. Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers
4. Eröffnung der Hauptversammlung
5. Genehmigung der Protokolle der Mitgliederversammlungen vom 25./26. Oktober 1997 in Kassel und 21./22. März 1998 in Kassel
6. Bericht des Vorstandes
7. Berichte der Referenten
8. Bericht des Sprechers der Mitgliederversammlung
9. Berichte der Ausschüsse der Mitgliederversammlung
10. Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlag GmbH/AFU Service GmbH
11. Bericht der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 1997
12. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1997
13. Wahl des Beirats der DARC Verlag GmbH/AFU Service GmbH
14. Wahl der Koordinatoren für die Bearbeitung der Anträge zur nächsten Mitgliederversammlung
15. Beratung und Beschlußfassung über Änderungen der DARC-Satzung
 - a) § 7 Ziff. 4 (Clubausschluß)
 - b) Antrag des Distriktes Westfalen-Nord (N)
16. Beratung und Beschlußfassung über Änderungen der DARC-Geschäftsordnung
 - a) 4.3. Ortsverbandswechsel und 4.6. Ortsverbands-Mitgliederversammlung
17. Beratung und Beschlußfassung über die vorliegenden Anträge zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung 1998
18. Termine 1998/1999
19. Allgemeine Aussprache

Samstag, 16. Mai 1998

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung durch den DARC-Vorsitzenden
Karl Erhard Vögele, DK9HU

Der DARC-Vorsitzende Karl Erhard Vögele, DK9HU, eröffnet die Tagung um 14:05 Uhr und heißt Teilnehmer und Gäste herzlich willkommen. Besonders begrüßt er die DARC-Ehrenmitglieder Hans-Christian Schütt, DL9XN, und Kurt Schips, DL1DA, sowie die ausgeschiedenen Distriktsvorsitzenden Fritz Edinger, DL5FAU, ehem. DV Hessen (F); Michael Barth, DL7ZR, ehem. DV Berlin (D); Eberhard Warnecke, DJ8OT, ehem. DV Nordrhein (R).

In Vertretung des verhinderten DV Mecklenburg-Vorpommern (V) nimmt an der Versammlung teil Helmut Teichmann, DL6KWN, stellvertretender Distriktsvorsitzender.

Der gastgebende Distriktsvorsitzende von Franken (B), Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, heißt die Versammlung und Gäste ebenfalls herzlich willkommen.

Tagesordnungspunkt 2: Ehrungen

Gedenken der Verstorbenen

Der Vorsitzende bittet die Versammlungsteilnehmer um eine Schweigeminute zum Gedenken an die verstorbenen DARC- und VFDB-Mitglieder.

Stellvertretend nennt er die Träger der goldenen Ehrennadel des DARC e. V.:

- Hubert Esser, DL1JW
- Dr. med. Sigurd Meng, DL2HI
- K. Wilhelm Bauer, DL3AD

Auszeichnungen

Für besondere Dienste um den DARC e. V. und den Amateurfunkdienst verleiht der DARC-Vorsitzende die goldene Ehrennadel des DARC e. V. an Erich Behrens, DL6FAL. Eine Urkunde für 40jährige Mitgliedschaft im DARC e. V. erhält Claus Otte, DL3MC.

Verabschiedungen

Der Amateurratssprecher Alfred Reichel, DF1QM, würdigt die ausgeschiedenen Distriktsvorsitzenden Fritz Edinger, DL5FAU, Michael Barth, DL7ZR, und Eberhard Warnecke, DJ8OT, sowie Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, für 25jährige Tätigkeit als Distriktsvorsitzender für Franken (B) und überreicht Geschenke bzw. einen Blumenstrauß.

An **Fritz Edinger, DL5FAU**, gewandt, hebt er hervor, daß der schon vor seiner Wahl zum DV Hessen 1981 acht Jahre als UKW-Referent dem Distriktsvorstand angehörte und den Distrikt bis 1997 leitete, insgesamt 25 Jahre Vorstandsarbeit in Hessen. 1979 erhielt er die Goldene Ehrennadel Nr. 718. Als Amateurrat wirkte OM Fritz im Personalausschuß, im Technikausschuß, im CQ DL-Ausschuß und im Ehrennadelausschuß.

Von Mai 1991 bis Mai 1995 bekleidet des Amt des Amateurratssprechers. In diese Zeit fiel die Hauptversammlung 1992 in Oberhof, bei der der Vorstand geschlossen zurücktrat. Für eine Übergangszeit war der AR-Sprecher zuständig, den Club wieder regierungsfähig zu machen. OM Reichel bedankte sich im Namen des Amateurrates bei OM Fritz für die jahrzehntelangen Bemühungen für den Amateurfunk in Deutschland.

An **Michael Barth, DL7ZR**, gewandt, führte er aus, daß viele der Anwesenden ihn bereits als stellvertretenden DV Berlin (1991 bis 1995) kannten, bevor er vom 17.5.1995 bis 10.6.1997 als DV Berlin wirkte. Dabei habe er das bereits vorher bekleidete Amt des Distriktsjugendleiters (Januar 1994 bis April 1996) nicht aufgegeben. Von 1990 bis 1991 war OM Michael OVV von D08. Am 23.10.1993 wurde er mit der Goldenen Ehrennadel des DARC ausgezeichnet.

Über **Eberhard Warnecke, DJ8OT**, führte er aus, daß der von 1996 bis März 1998 – in einer sehr turbulenten Zeit – als Distriktsvorsitzender zur Verfügung stand, nachdem er bereit von Januar 1976 bis März 1986 DV Nordrhein gewesen war. Bekannt sei OM Eberhard auch durch viele andere Funktionen im DARC, dessen Goldene Ehrennadel er im November 1968 erhielt. 22 Jahre gehört OM Eberhard dem Diplomausschuß des Amateurrats an, seit 1991 ist er zuständig für die Diplomauskunft im DX-Referat. 16 Jahre lang wirkte er zudem als Verbindungsbeauftragter. OM Reichel wünschte dem nunmehrigen stellvertretenden DV alles Gute und Gesundheit.

Die verabschiedeten OMs bedanken sich mit kurzen Ausführungen beim Amateurrat.

An **OM Dietrich Seyboth, DJ2MG**, gewandt, hob er hervor, daß kein weiterer der Anwesenden auf eine 25jährige Amtszeit – seit dem 1.4.1973 – als DV zurückblicken könne. Er wirkte im CQ DL-Ausschuß (1984–1985), im Personalausschuß (1987–1993), im Haushaltsausschuß (1993–1997), im Ehrennadelausschuß (1993–1997), stand den damaligen AR-Sprechern Erwin Tiedemann, DJ9FY, und Hans Christian Schütt, DL9XN, als stellvertretender AR-Sprecher (23.4.1977 bis 12.5.1991) zur Seite. Bei verschiedenen IARU-Konferenzen vertrat er den Amateurrat.

OM Reichel hob hervor, daß DJ2MG nie den Funkbetrieb vernachlässigte und bei vielen Contesten vordere Plätze belegte.

Der Amateurrat schätze an OM Dietrich als sehr kritischen, aber fairen Kollegen, seine fachliche Kompetenz, Diplomatie und Menschlichkeit.

OM Dietrich Seyboth, DJ2MG, bedankt sich sehr gerührt bei der Versammlung.

Clubmeister/UKW-Contestpokal/Mobilmeister 1997

Der DARC-Vorstand beglückwünscht die

Clubmeister 1997

- | | | |
|-----------|-----------------------|-------------|
| 1. Platz: | OV Melsungen (F36) | 3136 Punkte |
| 2. Platz: | OV Baringhausen (H40) | 2957 Punkte |
| 3. Platz: | OV Helmbrechts (B39) | 2912 Punkte |

Auf Wunsch der Contester erfolgt die Übergabe der Pokale in diesem Jahr erstmals auf dem Contestforum anlässlich der HAM RADIO 98 in Friedrichshafen.

Den UKW-Contest-Pokal 1997 erhielten

Pokalgruppe I (Einmannstationen):

- | | |
|-----------|-------------------------------|
| 1. Platz: | Oliver Harazim, DL3YBY, N41 |
| 2. Platz: | Klaus Dreckshage, DL3YEE, N59 |
| 3. Platz: | Willi Stark, DK2GR, B01 |

Pokalgruppe II (Mehrmannstation):

1. Platz: DKØPX, OV Primal (P45)
2. Platz: DLØGTH, OV Gotha (X15)
3. Platz: Frank Heidrich, DL1WA (X28)

Pokalgruppe III (OV-Wertung):

1. Platz: OV Gronau (N41)
2. Platz: OV Augsburg (T01)
3. Platz: OV Petersdorf (I51)

Mobilmeister 1997

1. Platz: Horst Schmalbach, DF9LB (M06)
2. Platz: Wolfgang Dethlefs, DK7LA (M28)
3. Platz: Gerhard Cierpka, DJ6DO (O22)

Tagesordnungspunkt 3: Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers

Die Versammlung wählt jeweils einstimmig und ohne Enthaltungen Prof. Dr. Hans-Hellmuth Cuno, DL2CH, zum Versammlungsleiter und Harry Radke, DB2HR, freiberuflicher Journalist bei der CQ DL, zum Protokollführer.

Tagesordnungspunkt 4: Eröffnung der Hauptversammlung der Mitgliederversammlung durch den Versammlungsleiter

OM Hans-Hellmuth Cuno, DL2CH, eröffnet die Versammlung. Er stellt fest, daß die Versammlung satzungsgemäß einberufen worden ist. Die Anwesenheit der Versammlungsmitglieder wird geprüft.

Die Summe der vertretenen Stimmen beträgt 95. Damit ist die Versammlung beschlußfähig.

Tagesordnungspunkt 5: Genehmigung des Protokolle der Mitgliederversammlungen vom 25./26. Oktober 1997 in Kassel (einschließlich der Ergänzungen vom 21.3.1997) und 21./22. März 1998 in Kassel

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25./26. Oktober 1997:

Beschluß: 95 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Das Protokoll ist genehmigt.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21./22. März 1998:

Korrektur zu S. 7 (Ludwig Kalle, DJ4VF): Die Jahreszahl zur Übergangsfrist muß 2000, nicht 2001 lauten.

Korrektur zu S. 19: In der Aussage von Peter Dietrich, DJ3OI, zum RTA muß es nicht „Krüppel“, sondern „Krücke“ heißen.

Ludwig Kalle, DJ4VF, weist auf mehrere Schreibfehler in dem Protokoll hin und schlägt vor, eine Korrekturseite für das Protokoll der AR-Versammlung anzufertigen und erst über das Protokoll vom 21./22. März 1998 abzustimmen, wenn die Korrekturen vorliegen.

Dem folgt die Versammlung, korrigiert sich später aber. (s. S. 26)

Tagesordnungspunkt 6: Bericht des DARC-Vorsitzenden

Der DARC-Vorsitzende Karl Erhard Vögele, DK9HU, trägt den Vorstandsbericht vor, der als Anlage 2 diesem Protokoll beigelegt ist.

Geschäftsbericht Anlage 3.

Fragen zum Vorstands- und dem schriftlich vorliegenden Geschäftsbericht:

Eike Barthels, DL2DUL, fragt, warum Mittel, die im Plan 1997 vorgesehen waren, nicht ausgegeben worden sind, z. B. Jugend und Ausbildung 27.000 DM, Förderung Jugend und Ausbildung 28.000 DM, Öffentlichkeitsarbeit 46.000 DM usw.

Bernd W. Häfner antwortet, daß keine Reparaturen für den Info-Bus angefallen sind, und Wolfgang Manz, DJ3EO, erläutert, daß die Distriktsjugend- oder Distriktsausbildungsreferenten ein Jahr im voraus planen müssen, nachdem der Haushaltsvoranschlag entsteht. Daraus ergibt sich, daß manche geplante Veranstaltungen nicht durchgeführt werden können.

Horst Szyza, DJ9FC, fragt nach der Beitragsklasse für Mitglieder im Ausland, die dortigen Amateurfunkvereinigungen angehören. Aus dem Vorstandsprotokoll vom 7./8. März 1998 habe er schließen können, daß über das Problem beraten worden sei. DJ9FC ist nicht einverstanden mit der Verfahrensweise und der Zeit, die sein zurückgezogener Antrag von Freiburg beim Vorstand schmore; er habe bis heute keine Antwort. Er meint auch, daß viele Haushaltstitel für ein im Ausland lebendes Mitglied nicht zum tragen kämen.

DK9HU verweist auf das Vorstandsprotokoll, das alle Distriktsvorsitzenden erhalten und aus dem sich das Beratungsergebnis im Vorstand ergebe. Er erläutert noch einmal, daß eine Veränderung der Beitragsklasse für solche Mitglieder gründlich geprüft würde und kündigt an, daß sich Vorstand, Antragsteller und Auslandsreferent zusammensetzen.

Ludwig Kalle, DJ4VF, fragt zum Bericht des Geschäftsführers: Obwohl die Bilanz nicht in den Unterlagen sei, möchte er zur Bilanz, Seite 38, Position 11 B, wissen, wozu die Rückstellungen bestimmt seien. Es sei notwendig, den Amateurrat über Vorstellungen für die Verwendung von Rückstellungen zu informieren.

Bernd W. Häfner, DB4DL, erläutert den Verwendungszweck der Rückstellungen sowie die Bilanz.

Ludwig Kalle, DJ4VF, stellt fest, daß die Renovierungskosten für das neue Gebäude durch eine Hypothek finanziert wurden, und er will bestätigt haben, daß diese dann aufgerechnet wird gegen die Rückstellung.

Tagesordnungspunkt 7: Berichte der DARC-Referenten

Die Berichte der DARC-Referenten sind der Mitgliederversammlung vor der Versammlung in schriftlicher Form zugegangen. Sie werden daher nicht vorgetragen. Es handelt sich um:

- Bericht des ARDF-Referates (Anlage 4)
- Bericht des Auslandsreferates (Anlage 5)
- Bericht des HF-Referates (Anlage 6)
- Bericht des Referates für DX und HF-Funksport (Anlage 7)
- Bericht des Referates für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung (Anlage 8)
- Bericht des Referates für UKW-Funksport (Anlage 9)
- Bericht des Referates für VHF/UHF/SHF (Anlage 10)
- Bericht des Referates für EMV (Anlage 11)
- Bericht des Referates für Zukunftstechnologien (Anlage 12)
- Bericht des Stabes Normen (Anlage 13)

Anfragen dazu:

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, gibt sein Mißfallen Ausdruck, daß er einen Teil der Berichte erst kurz vor der Tagung bekommen habe und sich außerstande sehe, dazu Fragen zu haben, weil er sie nicht kenne.

Tagesordnungspunkt 8: Bericht des Sprechers der Mitgliederversammlung

Alfred Reichel, DF1QM, trägt den als Anlage 14 beigefügten Bericht vor.

Eike Barthels, DL2DUL, möchte, daß Probleme öffentlich genannt werden. Er fragt nach einem besseren Informationsfluß, und Alfred Reichel, DF1QM, antwortet zur AR-Info. Dieses sei eine heiße Kiste, eine Information für den Amateurrat. Diese Berichterstattung sei eine schwierige Angelegenheit. Die Berichterstattung in der AR-Info habe Grenzen.

Peter Raichle, DJ6XV, zeigt Verständnis für den Drahtseilakt und weist darauf hin, daß diese Publikation eine Information *für den* Amateurrat sei und nicht eine Information *des* Amateurrats. Z. B. der Nutzung der Relaisfunkstellen durch Nichtmitglieder. Solche Interpretationen entstehen, weil sie gern so gesehen werden wollen. Alfred Reichel, DF1QM, schließt, daß die AR-Info ein ganz wichtiges Instrument zur Information sei und erhält dafür den Beifall der Versammlung.

Keine weiteren Anfragen zu Berichten der Referenten, des AR-Sprechers und des Geschäftsführers und des Vorstandes.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, bedankt sich beim Amateurratssprecher und fragt an, warum der vor einem Jahr aus dem Vorstand ausgeschiedene Dr. Horst Ellgering, DL9MH, noch nicht verabschiedet wurde, und er fragt, was da los sei.

Alfred Reichel, DF1QM, gibt diese Frage an den Vorstand weiter. Es sei bisher nicht üblich gewesen, daß der AR den Vorsitzenden verabschiedet.

DK9HU informiert, daß der Vorstand beschlossen hat, daß Dr. Ellgering, DL9MH, im kommenden Herbst verabschieden werde. Das aber habe OM Ellgering abgelehnt.

Tagesordnungspunkt 9: Berichte der Ausschüsse der Mitgliederversammlung

I Bericht des Satzungsausschusses

Es berichtet Eugen Düpre, DK8VR: Der Satzungsausschuß bearbeitete Anfragen aus dem Kreis von Mitgliedern, die an den Ausschuß gerichtet wurden, unter anderem zum Thema Erstellung einer OV-Ordnung, Auslegung von Fragen zur Satzung und Wahlordnung sowie Anfragen von besorgten Mitgliedern zu dem Thema des jetzt vorliegenden Antrages „Ausschluß von friedensstörenden Mitgliedern“.

Die Tagung des Satzungsausschusses fand statt am 25. und 26. April 1998 in Kassel.

Hier wurden die Anträge zur Mitgliederversammlung durchgesprochen, weiterhin wurden Anfragen an den Ausschuß bearbeitet sowie über die schriftlich erledigten Vorgänge der letzten Monate informiert.

Darüber hinaus wurde besprochen, daß mit hoffentlich bald zu erwartenden Ergebnissen aus dem Arbeitskreis Zukunft im Bezug auf Satzung und Vereinsordnungen dann gemeinsam mit der Arbeit an der Reform der Satzung begonnen werden kann.

Aus diesem Grund sind auch zur heutigen Mitgliederversammlung keine redaktionellen Anträge gestellt worden zu dem Amt des Verbindungsbeauftragten (§ 12 Abs. 7 der Satzung und Ziff. 5.2 und 5.3 der Geschäftsordnung) sowie der Namensänderung der Genehmigungsbehörde, jetzt RegTP und früher BAPT.

Keine Fragen zu dem Bericht.

I Bericht des Haushaltsausschusses

Es berichtet Lutz Kalle, DJ4VF: Der laufende Haushalt 1998 wurde am 12.9.1997 beraten und ohne Änderungen in der Herbstversammlung des Amateurrats am 25.10.1997 verabschiedet. In seinem damaligen Bericht ging der Haushaltsausschuß auf Einzelheiten dieses Haushaltes ein. Die vom Vorstand gewünschten Schwerpunktsetzungen im ertragsgedeckten Haushalt '98 machten einen Gesamtbetrag von rund 250 000,- DM aus und sind nachzulesen im Protokoll der Herbstversammlung, Seite 24.

Für die in wenigen Monaten anstehende DARC-Haushaltsplanung 1999 sind erstmalig zwei Einzelhaushalte zu erstellen: a) ein Verwaltungshaushalt und b) ein Vermögenshaushalt. Beide Haushalte zusammen bilden die Haushaltplanung.

Diese Empfehlung sprach der Haushaltsausschuß am 12.9.1997 aus. Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Walter Schlink, DL3OAP, sagte zu, bis Mitte 1998 eine entsprechende Übersicht erstellen zu lassen.

In einigen Gesprächen wurde der Haushaltsausschuß vom AR-Sprecher und vom DARC-Vorsitzenden um Rat gefragt zum Thema „Mehr Transparenz bei der Zuordnung von Kostenarten zu den Kostenstellen“. Die aufgeworfene Frage ist nach Ansicht des Haushaltsausschusses eine reine Abwicklungsangelegenheit. Unsere Empfehlung lautet: Alle Kostenstellenverantwortlichen sollten (bereits bei der Aufstellung ihrer eigenen Kostenstellen-Budgets) verpflichtet werden, das existierende Entwurfsblatt „Haushaltsplan 19XX“ zu verwenden.

Im Rahmen der anstehenden Beratung der noch aufzustellenden Haushaltsplanung 1999 wird der Haushaltsausschuß sein besonderes Augenmerk wiederum der Ausgabenseite zuwenden. Der Ausschuß schlägt vor, die Planungsdaten für Erträge aus Mitgliedsbeiträgen zu verfeinern.

Der laufende Haushalt 1998 bietet in hohem Maße Deckung für die angestrebten Ziele. Es bleibt zu hoffen, daß die Kostenstellenverantwortlichen bei häufigerem Soll-Ist-Vergleich auch Unterschreitungen ihrer Budgets realisieren.

Der Haushaltsausschuß dankt allen Mitwirkenden für die geleistete Arbeit.

Anfragen zum Bericht.

Peter Raichle, DJ6XV, fragt, warum künftig zwei Haushalte aufgestellt werden, ein Verwaltungs- und ein Vermögenshaushalt. DJ4VF antwortet und bezieht sich auf die Hauptversammlung in Freiburg 1997. Hintergrund ist der Ankauf der Liegenschaft Lindenallee 4. Der zweite Grund sei, daß der DARC e. V. auch Erträge einfahren wird, durch die Vermietung Lindenallee 6.

Eike Barthels, DL2DUL, wiederholt seine Frage, warum für Öffentlichkeitsarbeit 46.000 DM nicht ausgegeben worden sind, es aber gegenwärtig kein Werbematerial gebe. Er möchte wissen, warum dieses Geld nicht ausgegeben worden sei. Ludwig Kalle, DJ4VF, sagt, daß darauf nicht der Haushaltsausschuß antworten könne, sondern der Vorstand. Bernd W. Häfner, DB4DL, weist darauf hin, daß das Problem in den neuen Bestimmungen liege, die noch nicht vollständig sind. Da noch keine Klarheit zu Einsteigerklasse, Ausbildungsfunkverkehr... vorliege, können auch keine aktuellen Materialien vorliegen, und deshalb sei das Geld nicht ausgegeben worden.

I Bericht des Personalausschusses

Es berichtet Peter Dietrich, DJ3OI: Der Personalausschuß traf sich im Berichtszeitraum drei Mal: im Spätherbst 1997 in Kassel (ohne Willi Rieger); im März 1998 im Rahmen der AR-Sitzung; am 15. Mai 1998 im Kloster Banz.

Im Rahmen dieser Treffen wurden mit dem DARC-Vorsitzenden Personalfragen erörtert:

– diverse Vergütungsüberprüfungen

– Verträge. Die vertraglichen Dinge sind bis dato noch nicht abgeschlossen.

Von der DARC-Geschäftsstelle wurde der Personalausschuß über geplante und erfolgte Neueinstellungen unterrichtet. Arbeitsplatzbeschreibungen in der DARC-Geschäftsstelle tätigen Mitarbeiter werden noch eingefordert.

Durch ein Versehen wurde der Ausschuß nicht von der Einstellung einer Anwaltsgehilfin unterrichtet. Diese Einstellung wird vom Ausschuß nachträglich begrüßt.

Keine Fragen zum Bericht.

I Bericht des Ehrenadelausschusses

Es berichtet Claus Otte, DL3MC: In den letzten 12 Monaten sind nur 5 Anträge zur Verleihung der goldenen Ehrennadel des DARC e. V. an den Ehrenadelausschuß – Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, Bernd Schneider, DB3PA, und Claus Otte, DL3MC, gestellt worden.

Alle 5 Anträge konnten befürwortet werden.

Am 7. März 1998 hat der Ehrenadelausschuß an einer Vorstandssitzung in Magdeburg teilgenommen. Anlaß der gesonderten Sitzung waren abgelehnte bzw. liegen gebliebene Anträge zur Verleihung der goldenen Ehrennadel des DARC e. V. an Mitglieder der neuen Bundesländer.

Hier bestand Klärungsbedarf insbesondere darüber, wie Ehrungen unter Berücksichtigung der Verhältnisse der ehemaligen DDR vorzunehmen sind.

Als Ergebnis kann festgehalten werden, daß in der Diskussion mit den Distriktvorsitzenden der neuen Bundesländer die Informationsdefizite weitgehend ausgeräumt werden konnten, um in Zukunft die Bearbeitung solcher Anträge durch den Ehrenadel-ausschuß ohne Probleme erfolgt.

Der Vorsitzende des DARC e. V. wird vom Sprecher des Ehrenadelausschusses umgehend über den Eingang eines Antrages aus den neuen Bundesländern, die die Zeit der DDR mit beinhaltet, informiert. Sollten trotz alledem noch einmal Beurteilungsprobleme beim Ehrenadelausschuß auftreten, wird das Mitglied im Ausschuß aus den neuen Bundesländern (Dr. W. Döll, DL3HWD) mit den antragstellenden Distriktvorsitzenden Kontakt aufnehmen.

Es wurde auch noch einmal darauf hingewiesen, daß der Ehrenadelausschuß an die Richtlinien der Vergabeordnung gebunden ist.

In ca. einem Jahr sollte so ein Gespräch noch einmal wiederholt werden.

Zur Zeit liegen dem Ehrenadelausschuß keine unbearbeiteten Anträge, besonders aus den neuen Bundesländern, mehr vor.

Keine Fragen zum Bericht.

I Bericht des CQ DL-Ausschusses

Es berichtet Jochen Schilling, DJ1XK: Der Ausschuß hat sich im vergangenen Jahr wiederholt mit Problemen befaßt, die uns einer Lösung zugeführt, die uns von Mitgliedern gemeldet wurden.

Durch den Umzug der Redaktion von Gudensberg nach Baunatal haben sich die Arbeitsbedingungen der Redaktion sehr wesentlich verbessert.

Folgende Punkte sind uns jedoch aufgefallen:

- durch das derzeitige Fehlen einer Redaktionssekretärin wird die Arbeit der Redaktion erschwert, die Erreichbarkeit der nicht immer anwesenden Redakteure schwieriger;
- die Qualität der technischen Zeichnungen leidet offenbar unter den mangelnden HF/Elektronik-Kenntnissen des technischen Zeichners;
- das Verfahren der Autorenkorrektur muß weiter verbessert werden, u. a., was die nochmalige Zusendung der korrigierten Texte und der fertigen Zeichnungen an den Autor zwecks Schluß-Überprüfung betrifft;
- der CQ DL-Ausschuß gibt den Wunsch der Mitglieder weiter, die Amtsträger-Liste in jeder CQ DL vorzufinden, sowie einmal pro Jahr eine Liste wirklich aller Amtsträger in Distrikten und Referaten;
- die vermehrte Angabe von E-Mail-Adressen ist in Fachzeitschriften üblich – das sollte auch in der CQ DL angestrebt werden;
- die Qualitätssteigerung der CQ DL wird mit Freude zur Kenntnis genommen.

Peter Raichle, DJ6XV, findet den Bericht überzogen, was die Kommunikation mit der Redaktion und was Korrekturen betrifft. Er hält dieses Ergebnis für subjektiv und vorgefaßt und möchte dies weiter diskutieren. Er erhält Beifall. Jochen Schilling, DJ1XK, meint, daß das eine subjektive Feststellung sei. Er hätte Beschwerden bekommen, und Korrekturen, die nachweislich an die Redaktion geschickt wurden, seien dort nicht eingebracht worden. Und das mit der Qualität der Zeichnungen könne sicher jeder selbst sehen. Wobei in seinem Beispiel das u. a. auch der Autor verschuldet habe.

I Bericht des Juristischen Arbeitskreises

Es berichtet Thomas Kähler, DG5HX: Im zurückliegenden Berichtszeitraum hat der Juristische Arbeitskreis an den Beratungen über die Stellungnahme des DARC e. V. zum Entwurf einer Verordnung zum AFuG im Herbst 1997 in Kassel teilgenommen sowie Anfragen aus dem Amateurrat beantwortet, die Problemstellung betreffend die Anwendung des Presserechts auf unsere Vereinszeitschrift CQ DL, die Mehrfachvertretung von DARC-Mitgliedern durch andere Vereine im RTA und die Allgemeinverfügung 306/1997 des ehemaligen BMPT zum Inhalt hatten.

Keine Anfragen.

I Bericht des Arbeitskreis DARC-Zukunft

Es berichtet Harry Timm, DL6HBT: Mitglieder des AK nach aktuellem Stand:

Harry Timm, DL6HBT	Sprecher AK	Gruppe A+B
Alfred Reichel, DF1QM	AR-Sprecher und DV L	Gruppe A
Thomas Kähler, DG5HX	DV E	Gruppe B (zeitw. A)
Hardy Zenker, DK3KWF	DV V	Gruppe A
Manfred Schmidt, DL1ATA	DV X	
Wolfgang Manz, DJ3EO	DARC-Referent	
J.-Peter Ritter, DH2BAO	stellv. DV I	Moderator A+B
Gerhard Wilhelm, DL2AVK	stellv. DV X	Gruppe B
Susanna Victoria, DL8BCO	Jugendarbeit I	Gruppe B
Christian Schäfer, DG8ABJ	Jugendarbeit I	(zeitw.) Gruppe B
Christian Pfeffer, DL9EJ		Gruppe A

1. Der AK Zukunft hat auf Grundlage der Ergebnisse der Mitgliederbefragung 1997 zwei Arbeitsgruppen (A und B) gebildet. Arbeitsgrundlagen für den AK sind die Vision und das AK-Konzept. Beide wurden vom AR beschlossen.

Die Gruppe A arbeitet an dem Themenbereich „DARC-Strukturen“. Da eine gemeinsame Tagung aller Gruppenmitglieder erst am 13. und 14. Juni 1998 in Hannover stattfinden kann, hat diese Gruppe bislang intensiv schriftlich Gedanken ausgetauscht, unterstützt von einem Treffen mit DK9HU, DF1QM, DG5HX und DL6HBT am 10. März 1998 in Hamburg.

2. Die Gruppe B arbeitet an dem Themenbereich „Mitglieder – Mitgliederdialog“ oder treffender „Wohlfühlen im DARC“. Die Gruppe trifft sich am 7. und 8. März 1998 in Hannover. Einführung in das Thema Mitgliederdialog, Mitgliederbetreuung, Mitgliederwerbung, Weiterbildung usw. durch DL6HBT. DL6HBT wies auf das Ergebnis der Fragenbogenaktion hin. Die Mitglieder hätten diesem Thema eine sehr hohe Priorität gegeben. DL2AVK schilderte Beispiele aus seiner Praxis, die so oder ähnlich auch von den anderen Teilnehmern erlebt und bestätigt wurden.

Der wesentliche Kontakt von neuen und alten Mitgliedern zum DARC besteht – so die Meinung aller Teilnehmer – auf der Ebene des Ortsverbandes. Auf Anregung von DH2BAO wurde daher die Arbeit unter dem Leitthema „Wohlfühlen im Ortsverband“ fortgesetzt. Das Ziel war die Erarbeitung von unverzichtbaren Elementen für ein OV-Management, das „Wohlfühlen“ sowohl dem potentiellen oder neuen Mitglied, als auch bei dem bereits länger angehörenden Mitglied vermittelt. Diese Elemente sollten als Hilfe für die OV-Vorstandsarbeit in Form von Schulungen dem OV-Vorstand angeboten werden.

Die Moderation der Gruppenarbeit übernahm DH2BAO. Das Ergebnis ist ein Konzeptpapier, das dem AR – nach Genehmigung durch die Gruppe B – demnächst vorgelegt wird.

Unter der Moderation von DL8BCO wurde zu dem Thema „Ansprache von Interessierten und Werbung von Mitgliedern auf OV-Ebene“ erarbeitet. Das Ziel war auch hier, unverzichtbare Elemente, insbesondere unter Berücksichtigung von „Corporate Design“ und „Identity“, für die Öffentlichkeitsarbeit auf OV-Ebene festzulegen. Auch hier sollte durch Schulungen Hilfestellung gegeben werden. Das Konzeptpapier wird dem AR demnächst vorgelegt.

Die Gruppe B wird die nächste Tagung am 6. und 7. Juni 1998 in Hannover durchführen.

3. Der AK Zukunft arbeitet nach der vom AR verabschiedeten Vorgehensweise. Dazu gehört auch die Befragung von Mitgliedern bzw. die Analyse in Ortsverbänden, in Distrikten und im Vorstand. Der AK arbeitet auch nach dem Grundsatz, daß im Stadium der Analyse jede Idee, jedes Konzept, jedes Arbeitspapier gleichwertig zu behandeln ist. Die einzelnen AK-Mitglieder haben selbstverständlich Ideen entwickelt und diese in den AK eingebracht. Dazu gehören auch Ideen und Papiere aus dem Vorstand. Es lag also nahe, daß der AK zu wichtigen Themen ein Meinungsbild bei den Mitgliedern feststellt, um Hinweise für künftige Arbeit zu erhalten.

Auf der Sitzung am 10. März 1998 haben die dort anwesenden AK-Mitglieder – wozu damals auch der Vorsitzende des DARC DK9HU gehörte – einstimmig die Feststellung eines Meinungsbildes bei den Ortsverbänden beschlossen und umgehend eingeleitet. Der AK bedankt sich bei der Redaktion der CQ DL für die Bereitschaft zur Veröffentlichung in letzter Sekunde und bei der Geschäftsstelle, die – trotz Umzuges in die neuen Räume – schnell reagierte. So war gesichert, daß die Ergebnisse bereits in der Gruppentagung am 13. Juni 1998 vorliegen. Die Gestaltung als OV-Info war nicht geplant, sondern ein Mißverständnis in der Geschäftsstelle. Lediglich der Versand sollte mit der OV-Info erfolgen. Tragisch ist dieses Versehen allerdings nicht.

Der AK hat ganz bewußt keine fertigen Konzepte – die ja auch erst entwickelt werden sollten – im Fragebogen dargestellt, sondern die Themen nur global und entwicklungsfähig beschrieben. Daß diese Art der Fragestellung Kritik – auch aus den Reihen des AR – hervorrief, war vorhersehbar. Der AK nimmt diese Kritik zur Kenntnis, steht aber gleichwohl in vollem Umfang zu dieser Aktion. Gewisse Irritationen im AR dürften zwischenzeitlich aber nicht mehr bestehen, so hoffe ich. Ich habe keine Zweifel, daß der AR mehrheitlich hinter dem AK steht.

Bis zum heutigen Tag haben ca. 120 Ortsverbände aus allen Distrikten geantwortet. Nur ganz wenige Ortsverbände haben keine eindeutige Stellung bezogen. Teils haben die OVV interessante zusätzliche Hinweise gegeben. Die Aktion ist schon jetzt als erfolgreich zu bezeichnen und für den AK eine wertvolle Hilfe.

4. Aus dem AK sind wegen Überlastung im Beruf oder im Ehrenamt ausgeschieden: DK9HU, DL3OAP, DB3PA. Ich danke ihnen im Namen des AK für die bisherige Mitarbeit. Ich fordere weiterhin Vorstand, AR und alle Mitglieder auf, uns mit Ideen, Anregungen und Kritik zu unterstützen. Je solider unser Fundament ist, je überzeugender sind unsere zu entwickelnden Konzepte und Strategien, je einfacher werden dem AR die Entscheidungen fallen.

Zu dem Bericht ergänzt DL6HBT mündlich:

Mein schriftlicher Bericht beruhte auf dem Stand vom 15. Juni 1998, 20:00 Uhr. Gestern abend von 20:00 Uhr bis ca. 22:00 Uhr diskutierte ich mit dem AR über die bisherige und künftige Arbeitsweise des AK Zukunft.

Der AR äußerte u. a. den Wunsch nach einer zusammenfassenden Auswertung der Mitgliederbefragung von 1997. Diese Auswertung möchte der AR veröffentlichen. Ich verwies auf die Überlastung von OM Prof. Dr. Manz, DJ3EO, der die Auswertung durchführt, aber sehr stark in die Arbeiten zur AFuV und zum Prüfungskatalog eingebunden war bzw. ist.

Nach Rücksprache mit DJ3EO wird es eine zusammenfassende Auswertung mit einer Terminliste voraussichtlich zur nächsten AR-Versammlung im Herbst geben. Diese Themenliste soll – nach Abstimmung mit dem AR – u. a. die Grundlage für die Arbeit des AK sein.

Der AK wird weiter nach dem verabschiedeten Konzept arbeiten, aber selbstverständlich die Wünsche des AR berücksichtigen.

Die anwesenden AK-Mitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Alfred Reichel, DF1QM, sagt dazu, er hat mit Prof. Dr. Wolfgang Manz, DJ3EO, geredet, der einverstanden sei, das zu vollenden, und zur Herbstversammlung am Freitagabend das Ergebnis vorlegen wird.

Tagesordnungspunkt 10: Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC-Verlag GmbH / AFU-Service GmbH

Der DARC-Vorsitzende trägt den als Anlage 15 beigefügten Bericht vor.

Keine Anfragen.

Tagesordnungspunkt 11: Bericht der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 1997

Ludwig Kalle, DJ4VF, trägt den als Anlage 16 beigefügten Bericht vor.

Keine Anfragen.

Tagesordnungspunkt 12: Entlastung des DARC-Vorstandes für das Geschäftsjahr 1997

Rechnungsprüfer Lutz Kalle, DF4JV, stellt den Antrag, dem Vorstand für das Geschäftsjahr 1997 Entlastung zu erteilen.

Während der Abstimmung ist Günter König, DJ8CY, nicht zugegen.

Beschluß: 91 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist dem DARC-Vorstand Entlastung erteilt.

Der Vorsitzende DK9HU bedankt sich.

Tagesordnungspunkt 13: Wahl des Beirats der DARC-Verlag GmbH / AFU
Service GmbH

DL2CH übergibt an den Wahlleiter. Wahlleiter ist gemäß DARC-Wahlordnung 3.2. der DARC-Geschäftsführer Bernd W. Häfner, DB4DL.

Wahlhelfer sind Ilse von Wedelstaedt, DL5MAW, und Barbara Kalb, DF5NZ. Um 16:04 Uhr eröffnet DB4DL den Wahlvorgang. Er informiert über Einzelheiten aus der Satzung der Gesellschaft und stellt fest, daß die Versammlung beschlußfähig ist. Günter König, DJ8CY, ist wieder im Saal.

Wahlvorschläge erfolgen für
Thomas v. Grote, DB6OE (durch Claus Otte, DL3MC)
Hans-Christian Schütt, DL9XN (durch Peter Dietrich, DJ3OI)
Prof. Dr. Manfred Schmidt, DL1ATA,
Ludwig Kalle, DJ4VF, und
Alfred Reichel, DF1QM (die drei letztgenannten alle durch Alfred Reichel, DF1QM, der Vorschläge gesammelt hat).

Keine weiteren Kandidaten. Damit stehen für vier zu vergebende Positionen fünf Kandidaten zur Verfügung.

Der Wahlleiter bittet die Kandidaten sich vorzustellen. Thomas v. Grote, DB6OE, und Hans-Christian Schütt, DL9XN, stellen sich vor. Keine Fragen an die Kandidaten.

Die Kandidatenbenennung wird geschlossen.

Die Wahl wird geheim mittels Stimmzettel durchgeführt. Zur Vorbereitung der Stimmzettel wird die Wahlhandlung unterbrochen – Pause bis 16:30 Uhr.

Fortsetzung der Versammlung um 16:31 Uhr mit Verteilung der Stimmzettel.

Nach Abgabe der Stimmen wird die Sitzung zur Auszählung der Stimmen um 16:38 Uhr unterbrochen. 16:56 Uhr die Versammlung wird fortgesetzt.

Wahlergebnis :

Abgegebene Stimmen: 95
Enthaltungen: 0

Zweidrittelmehrheit ist: 64 Stimmen

v. Grote, DB6OE	52 Stimmen
Kalle	75 Stimmen
Reichel	89 Stimmen
Schmidt	86 Stimmen
Schütt	46 Stimmen

Damit haben Thomas Grote, DB6OE, und Hans-Christian Schütt, DL9XN, die Zweidrittelmehrheit nicht erreicht.

Gewählt sind die OMs Kalle, Reichel und Schmidt.

Damit ist ein zweiter Wahlvorgang nötig. Beide Kandidaten halten ihre Kandidatur aufrecht.

Ein zweiter Wahlvorgang wird vorbereitet. Die Versammlung wird erneut unterbrochen, zur Vorbereitung des zweiten Wahlvorgangs.

Um 17:18 Uhr wird die Versammlung fortgesetzt, mit dem Verteilen der neuen Stimmzettel. Stichwahl zwischen den OMs v. Grote und Schütt.

Ergebnis des zweiten Wahlgangs/der Stichwahl:

Abgegebene Stimmen:	95
Enthaltungen:	5

Zweidrittelmehrheit ist: 64 Stimmen

v. Grote	59 Stimmen
Schütt	31 Stimmen

Auch im zweiten Wahlgang hat keiner der beiden Kandidaten die erforderliche Zweidrittelmehrheit erreicht.

OM Häfner stellt fest, daß damit der gleiche Zustand wie vor zwei Jahren gegeben ist. In der Satzung der DARC Verlag GmbH heißt es für solche Fälle nach zwei Wahlgängen, daß die Wahlzeit bis zur Neuwahl fort dauert und eine Wiederwahl zulässig ist. Wenn also kein Kandidat die Zweidrittelmehrheit erreicht, bleibt der Amtsinhaber im Amt. Also bleibt OM Schütt im Beirat.

OM Häfner macht darauf aufmerksam, daß es jedem freisteht, es ist eine weitere Wahl möglich, wenn neue Kandidaten ernannt werden.

Neue Vorschläge erfolgen nicht.

Alfred Reichel, DF1QM, merkt an, wir alle zwei Jahre in diese Situation kämen. Die Satzung der Verlag GmbH sei heute nicht von dieser Versammlung änderbar. Die Satzung ließe zu, wenn nach zwei Wahlgängen keiner die Zweidrittelmehrheit erreicht wird, bleibt der Amtsträger im Amt. Eines wäre möglich: im Beirat darüber zu reden, die Satzungs festlegungen zur Stichwahl zu ändern.

Thomas Kähler, DG5HX, sagt, daß es seinem demokratischen Empfinden zutiefst zuwider laufe, wenn hier die eindeutige Tendenz des Wahlergebnisses dennoch nicht zu einem Ergebnis führe. Jemand, der nicht richtig gewählt wird, habe kein Anspruch auf diesen Platz. Es sei zu überlegen, wie man aus dieser Situation herauskommt. Er schlägt vor, einen weiteren Wahlgang mit neuen Kandidaten durchzuführen. Er würde auch jemanden vorschlagen.

DB4DL als Wahlleiter: Es stehe in der Satzung nichts vor der Zahl der Wahlgänge, er fürchte aber Verfahrens- und Juristenstreitereien, wenn die Wahlhandlung fortgesetzt würde, und schlägt vor, auf der Herbstversammlung durchzustarten, bis dahin das Verfahren zu ändern und den jetzigen Beirat in einem halben Jahr abzuwählen.

Ludwig Kalle, DJ4VF, wünscht sich einen sauberen juristischen Rat von Frau Volmer.

Damit bleibt OM Schütt im Amt, und bis zur Herbstversammlung der Mitgliederversammlung wird geprüft, ob eine Veränderung der Satzung der GmbH möglich ist.

Der Wahlvorgang ist abgeschlossen.

OM Seyboth, DJ2MG, regt an, die Wahlordnung so zu ändern, daß bei einer Stichwahl die einfache Mehrheit genügt. Denn es hätte noch viel schlimmer hätte kommen können. Denkbar wäre, daß nicht einer der Kandidaten in den Beirat gewählt worden wäre und der dann nicht besetzt oder mit vor langer Zeit gewählten Mitgliedern.

OM Häfner, DB4DL, unterstützt, daß bei Stichwahlen die einfache Mehrheit üblich sei.

Thomas v. Grote, DB6OE, bedankt sich für das Vertrauen und wünscht den Neugewählten eine glückliche Hand.

DB4DL übergibt wieder an den Versammlungsleiter DL2CH.

Tagesordnungspunkt 14: Wahl der Koordinatoren für die Bearbeitung der Anträge zur nächsten Mitgliederversammlung

Für die Arbeitsgruppe A, Technik:

Günter Lorenz, DC9LK

Für die Arbeitsgruppe B, Satzung und Recht:

Eugen Düpre, DK8VR

Für die Arbeitsgruppe C, Haushalt und Verwaltung:

Erhard Seibt, DC4RH

Alle drei Kandidaten wurden bestätigt.

Tagesordnungspunkt 15: Beratung und Beschlußfassung über Änderungen der DARC-Satzung

Tagesordnungspunkt 15 A: Beauftragung an den Satzungsausschuß über eine Änderung der DARC-Satzung im § 7 Ziff. 4 (Clubausschluß)

Antrag des Distriktes Nordrhein

Für Arbeitsgruppe B: Eugen Düpre, DK8VR. Die Arbeitsgruppe habe sich intensiv mit diesem Antrag auseinandergesetzt. Leider war der Antragsteller bei der Besprechung nicht zugegen. Die AG empfiehlt der Versammlung, wegen grundlegender und grundsätzlicher Bedenken den Antrag abzulehnen. Der derzeitige Punkt der Satzung sei ausreichend für ein Ausschlußverfahren. Der Antrag ist zusätzlich vom Inhalt sehr problematisch, denn er ist gesetzwidrig, weil er keine Möglichkeit des Widerspruchs enthält. Damit wäre eine solche Satzungsänderung unwirksam.

Alfred Reichel, DF1QM, glaubt, daß es bei diesem Antrag Verfahrensfehler gibt. Anträge zur Satzungsänderung kommen als Einzelpunkt auf die Tagesordnung. Dieser Antrag sei kein Antrag zur Satzungsänderung und habe folglich unter diesem Tagesordnungspunkt nichts zu suchen, weil bei Satzungsänderungen eine Zweidrittelmehrheit erforderlich sei.

Es handelt sich also nicht um einen Antrag zur Satzungsänderung, denn er ist formuliert, der Satzungsausschuß möge eine Satzungsänderung ausarbeiten.

Eugen Düpre, DK8VR, bittet den Antragsteller, zu diesem Antrag Stellung zu nehmen.

OM Rolf Kühn, DL1EAG, zieht den Antrag zurück.

Tagesordnungspunkt 15 B: Antrag des Distriktes Westfalen-Nord

Die Mitgliederversammlung des DARC e. V. möge beschließen:

- Im Rahmen eines geeigneten Referates benennt der Vorstand einen Verantwortlichen im DARC e. V. für nationale Katastrophen- und Notfunkfragen.
- Der DARC e. V. als Bundesverband nimmt dem Bundesinnenminister und den Länderinnenministern Verhandlungen auf, um den DARC gleichberechtigt neben anderen Organisationen (z. B. DRK, DLRG etc.) in die Katastrophenschutzpläne mit aufzunehmen.

Beschlußvorlage und Begründung siehe Anlage 17

Für Arbeitsgruppe B, Eugen Düpre, DK8VR. Der Antrag ist neu formuliert worden. Nach dieser Änderung empfiehlt die Arbeitsgruppe die Annahme des Antrages.

OM Vögele, DK9HU, versteht den Antrag so, daß nicht ein neues Referat, sondern ein Sachbearbeiter installiert wird. Nach einer Bestandsaufnahme der derzeitigen Regelung käme dann ein Vorschlag für eine der nächsten Sitzung des ARs.

Ludwig Kalle, DJ4VF, bittet den Vorstand, die Unterlagen aus der Vergangenheit zu diesem Thema hinzuziehen.

Peter Raichle, DJ6XV, erläutert noch einmal das Ziel des Antrages, der darin bestand, kein Referat zu gründen, sondern einen Verantwortlichen in einem geeigneten Referat zu benennen. Es sind damit dem Vorstand alle Freiheiten gegeben.

Beschluß: 76 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL, schließt einen Hinweis an. Bei seinem Besuch bei der UNO vor vier Jahren wurde dort auch die Bitte geäußert, den Notfunkverkehr zu pflegen. Denn bei Naturkatastrophen im Nahen Osten, Mittelamerika, hätte das Notfunknetz der Vereinten Nation schlecht funktioniert. Denkbar wäre auch, daß dieses Sachgebiet als Öffentlichkeitsarbeit gewertet wird.

Thomas Kähler, DG5HX, meint, daß dieser Hinweis das Notfunkreferat im Auslandsreferat betrifft, während der jetzt angenommene Antrag, das Notfunknetz im Inland betrifft.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, berichtet, daß zur jüngsten Distriktsversammlung der Bayerische Landtagspräsident anwesend war, und in einem Gespräch mit ihm hätte er den Hinweis erhalten, daß der DARC e. V. politisches Kapital verspielen würde, wenn man den Notfunk nicht ernst nehmen würde. Solch ein Hinweis aus der Politik hätte Gewicht.

Tagesordnungspunkt 16: Beratung und Beschlußfassung über Änderungen der DARC-Geschäftsordnung

Tagesordnungspunkt 16 A: Änderung der DARC-Geschäftsordnung im Punkt 4.3. Ortsverbandswechsel und 4.6. Ortsverbands-Mitgliederversammlung

Antrag des Ortsverbandes Werl (O49), mit der Zustimmung der Distriktsversammlung des Distriktes Westfalen-Süd (O), am 14.3.1998

Beschlußvorlage und Begründung siehe Anlage 18.

Für die Arbeitsgruppe Eugen Düpre, DK8VR. Der Antrag wurde modifiziert. Die AG empfiehlt, dem modifizierten Antrag zuzustimmen.

Die Abstimmung erfolgte in Abwesenheit des DV von Brandenburg (3 Stimmen).

Beschluß: 92 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Die Änderung der DARC-Geschäftsordnung ist angenommen.

Tagesordnungspunkt 17: Beratung und Beschlußfassung über die vorliegenden Anträge zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung 1998

Tagesordnungspunkt 17 A: Antrag des Ortsverbandes Werl (O 49), mit der Zustimmung der Distriktsversammlung des Distriktes Westfalen-Süd (O), am 14.03.1998

Die Mitgliederversammlung wird gebeten, folgenden Antrag zu beschließen:

Die DARC-Geschäftsstelle wird beauftragt, in die Mailbox DBØAFZ folgende Information einzuspielen, zu forwarden und bei Bedarf zu aktualisieren...

Für Arbeitsgruppe C faßt Erhard Seibt, DC4RH, zusammen:

- Packet Radio ist nicht das geeignete Medium für diese große Datenmengen.
- Viele dieser Informationen sind in verschiedenen Medien veröffentlicht worden, auch in der CQ DL und damit stehen sie jedem Mitglied zur Verfügung.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt, diesen Antrag abzulehnen, allerdings mit einer Begründung für diese Ablehnung, damit nicht der Eindruck entsteht, daß der Amateurrat gegen die Verbreitung von Informationen sei.

Eike Barthels, DL2DUL, fragt, wieso diese Datenmengen nicht zur Verfügung gestellt werden können. Kann DBØAFZ das oder nicht?

Erhard Seibt, DC4RH, verweist auf den erheblichen Arbeitsaufwand für die DARC-Geschäftsstelle, bis hin zu einer neuen Planstelle. Das technische Problem sei das direkte Abholen aus der Box, da es nicht geforwardet wird.

Wolfgang Möbius, DL8UAA, ist wieder im Saal.

Beschluß: 8 Ja-Stimmen, 73 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen

Der Antrag ist abgelehnt.

Tagesordnungspunkt 17 B: Antrag des Diplomausschusses

Entsprechend der Diskussion um den Antrag 9 B der Herbsttagung der Mitgliederversammlung am 25./26. Oktober 1997 in Kassel, möge die Mitgliederversammlung das Diplom Millennium Award DL 2000 anerkennen:

Für den Diplomausschuß Eberhard Warnecke, DJ8OT. Er verweist darauf, daß der Antrag auf einen Beschluß des Amateurrats vom Herbst zurückgeht.

Antrag und Begründung siehe Anlage 19.

Beschluß: 74 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Tagesordnungspunkt 17 C: Antrag des Diplomausschusses

Die Mitgliederversammlung des DARC e. V. möge folgende Diplome anerkennen:

Antrag und Begründung siehe Anlage 20.

Für den Diplomausschuß Eberhard Warnecke, DJ8OT. Er empfiehlt die Annahme des Antrags.

Beschluß: 84 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen

Die Diplome sind angenommen.

Tagesordnungspunkt 17 D: Antrag des Vorstandes

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, In der Geschäftsstelle des DARC e. V. wird eine Planstelle für einen weiteren Diplom-Ingenieur eingerichtet.

Antrag und Begründung siehe Anlage 21.

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen:	90
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	5

Der zu spät eingereichte Antrag wird zugelassen.

Für die Arbeitsgruppe berichtet Eberhard Seibt, DC4RH. Der Vorstand habe den Antrag in der AG-Sitzung ausführlich begründet und auch dessen Dringlichkeit. Die Darstellung des Vorstandes war für die Arbeitsgruppe sehr überzeugend. Die Arbeitsgruppe empfiehlt einstimmig, diesem Antrag zuzustimmen.

Ludwig Kalle, DJ4VF, bittet den Vorstand über die Finanzierung zu informieren, worüber der Vorstand und der Haushaltsausschuß beraten haben.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, führt aus, die Stelle sei dringend zu besetzen, mit einem Arbeitsinhalt im Bereich der Normen und besonders der internationalen Normentätigkeit sowie der Beratung und Unterstützung EMV/EMVU. Es sei ausführlich mit der Arbeitsgruppe und dem Haushaltsausschuß diskutiert worden. Die Finanzierung ist aus dem laufenden Haushalt sicherzustellen, für 1998. Für den neuen Haushalt müsse diese Position dann berücksichtigt werden. Der Vorsitzende gibt seiner Hoffnung zum Ausdruck, daß durch die neue Einsteigerklasse dem DARC e. V. neue Mitglieder zuwachsen könnten und sich die finanzielle Situation und Beiträge sich günstiger gestalten könnten. Es wird gegenwärtig geprüft, ob die neue Stelle nicht auch bei einem einzurichtenden akkreditierten EMV-Labor arbeiten könnte. Damit wäre eine Re-Finanzierung möglich. Es sei zunächst an einen Arbeitsvertrag auf Zeit gedacht.

Peter Dietrich, DJ3OI, konnte bei der Beratung des Antrages in der Arbeitsgruppe nicht dabei sein. Er sieht die Notwendigkeit dieser Stelle ein, aber er habe Bedenken; auf den ersten Blick reichten die skizzierten Aufgaben nicht, um eine Stelle vollständig auszulasten. Er erinnert an die Sorgfaltspflicht des Arbeitgebers, nach der es nicht so ganz redlich sei, von Anfang an eine Befristung für eine solche Stelle zu denken. Er behält sich vor, daß die Versammlung dem Personalausschuß eine nochmalige Prüfung einräumt.

Rolf Kühn, DL1EAG, fragt nach der Finanzierung, wenn der Mitgliederzufluß nicht käme.

DK9HU antwortet, daß es bereits positive Anzeichen für diesen Mitgliederzuwachs gäbe. Für den anderen Fall seien für eine gewisse Zeit die Finanzierung durch Einsparungen an anderen Stellen möglich. Zur genauen Aufteilung der Aufgaben erwähnt erstens die Entlastung von Thilo Kootz, DL9KCE, der gegenwärtig Überstunden in einer solchen Zahl hat, daß sie nicht mehr vertretbar seien. Zweitens die Mitarbeit bei dem akkreditierten Labor, was den Funkamateuren als Dienstleistung auch eine Standortbescheinigung anbieten könnte. Zentrales Anliegen sei, sofort im Bereich nationale und internationale Normen einzusteigen, um in ein oder zwei Jahren einen fähigen Mann zu haben, um den Vorlauf zu schaffen und die Kontinuität zu wahren. Diese Funktionen werden gegenwärtig durch ehrenamtliche Mitarbeiter wahrgenommen, die am Ende ihrer Möglichkeiten sind. Forschung, Literatúrauswertung, Anwesenheit in den Gremien. Es gäbe erste Signale, daß der Amateurfunk in fünf bis acht Jahren erneut durch Normen bedrängt wird. Er sieht hier für die nächsten zwei bis drei Jahre einen Anteil der Beschäftigung bis zu 70 % dieser Stelle.

Peter Raichle, DJ6XV, fragt nach konkreten Zahlen über die Argumente hinaus. Die Argumentation, daß so eine Stelle notwendig ist, sei eine Sache und akzeptabel. Er fragt, ob wir uns diese Sache leisten könnten.

DK9HU antwortet: Erfahrungen mit jungen Leuten hätten sich bewährt. BAT III/BAT IV, BAT II im Endstadium, Jahreskosten zwischen 80.000 und 90.000 DM, am Anfang 60.000 bis 70.000 DM.

Peter Dietrich, DJ3OI, fragt, ob eine solches Labor nicht auch noch Investitionen erfordere. Er fragt, wie der DARC-Vorstand diese Kosten aufbringen wolle.

DK9HU verweist auf die Rückstellungen für Meßgeräte. Der Kauf von Meßgeräten könne unterschiedlich erfolgen. Denkbar sei auch eine Arbeitsgemeinschaft mit einem bereits bestehenden Labor, so das diese Investition nicht nötig sei. Im Stadium des Andenkens könne er über die Gesellschaftsform des Partners noch nichts sagen.

Günter König, DJ8CY, hätte sich gewünscht, daß der Personalausschuß frühzeitig eingeschaltet wird. Es seien Fragen offen geblieben, z. B. das Konzept, welche Entwicklungen angedacht seien, denn eine Planstelle könne möglicherweise Jahrzehnte eingerichtet werden und koste dem Club erheblich Geld. Ihm falle also heute die Entscheidung recht schwer.

Ludwig Kalle, DJ4VF, möchte versuchen, einige Bedenken auszuräumen und schlägt vor, den Antrag umzuformulieren und eine Planstelle für nationale und internationale Normungsarbeit statt für einen Diplom-Ingenieur zu schaffen. Damit werde auch eindeutig zugewiesen, welchen Inhalt diese Stelle haben solle.

Heinz Günter Böttcher, DK2NH, erinnert daran, daß er vor 10 oder 14 Jahren, als er mit Normen zu tun gehabt habe, schon damals dringend geraten habe, diese Arbeit durch einen Angestellten des Clubs ausüben zu lassen. Er fordert dringend auf, eine solche Planstelle einzurichten.

Bernd W. Häfner, DB4DL, empfiehlt, im Antrag nicht genau zu beschreiben, was diese Stelle zu leisten habe, weil er möglicherweise auch eine Chance sehe, daß Thilo Kootz, DL9KCE, an anderer Stelle etwas anderes bringen könne.

Rolf Kühn, DL1EAG, sieht einige völlig offene Anstriche und sehr viele Ungereimtheiten, sehr viele offene Fragen.

Peter Dietrich, DJ3OI, läßt sich über Details über die Einrichtung eines Labors aus. Die Einrichtung eines Labors als Dienstleistung für die Mitglieder sieht er positiver als die Ausrichtung der Stelle auf Normen.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, differenziert die Anfangsvorstellungen für ein akkreditiertes Labor. Für eine mittelfristige Zeit könne die Stelle durch Umschichtung finanziert werden. Es sei Not am Mann, es sei nicht mehr vertretbar, daß z. B. OM Schlink, DL3OAP, häufig seinen Arbeitsplatz verlasse, um in Normungsgremien zu sitzen. Um für Funkamateure alles herauszuholen, was z. B. im Bereich der Herzschrittmacher möglich sei, müsse hier und heute ein Mann installiert werden, der für ein oder zwei Jahre die Interessen der Funkamateure vertrete. Die Frage laute nicht: Können wir das finanzieren, sondern: Wir müssen das finanzieren, damit es morgen noch Amateurfunk gibt.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, führt aus, daß diese hochqualifizierte Tätigkeit zum Teil von Rentnern gemacht würde. Es könne auf die Dauer nicht genügen, hier muß Kontinuität sein. Freiwillige Mitarbeiter wechseln, steigen aus. Das sei für ihn ein starkes Argument für die Einrichtung dieser Stelle.

Dr. Walter Schlink, DL3OAP, verweist auf den Jahresbericht der OMs Brandt und Lemke, die ehrenamtlich pausenlos unterwegs in Normenarbeit gewesen seien, und das reiche noch nicht einmal aus. Zusätzlich müsse man sich darüber informieren, worüber da geredet werde. Wichtig sei, diesem Mann jetzt und heute und zusätzlich zu haben.

Ludwig Kalle, DJ4VF, fragt, ob bei den Rücklagen auch an die Einrichtung des Labors gedacht sei. Er überlegt, die Entscheidung auf den folgenden Sitzungstag zu verschieben.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, betont, es sei alles gesagt. Der Vorstand sehe eine unheilvolle Entwicklung auf sich zukommen, und wenn dem Vorstand das so nicht abgenommen werde, dann sei für ihn eine neue Situation gegeben.

Beschluß: 80 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 15 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Ende der Versammlung um 18:35 Uhr.

Sonntag, 17. Mai 1998

Fortsetzung der Versammlung 9:05 Uhr

Peter Raichle, DJ6XV, bittet, den Tagesordnungspunkt 5. noch einmal aufzurufen. Er führt aus, daß die Fehler im Protokoll der Sitzung des ARs vom 21./22. März 1998 nur marginaler und orthographischer Art seien und deshalb über das Protokoll abgestimmt werden könne.

Ludwig Kalle, DJ4VF, wendet ein, es müsse kein neues Heft gedruckt werden. Er empfiehlt, in der DARC-Geschäftsstelle ein Rechtschreib-Korrekturprogramm laufen zu lassen.

Alfred Reichel, DF1QM, hebt hervor, daß seit Jahren Korrekturen bzw. Ergänzungen im Protokoll gewünscht würden; die würden notiert und protokolliert, und dieses Protokoll werde dann angenommen. Es könne nicht sein, daß wegen einiger Schreibfehler ein Protokoll nicht verabschiedet werde.

Peter Raichle, DJ6XV, stellt den Antrag, dieses Protokoll zu verabschieden. Der Antrag wird zurückgestellt.

DK9HU gratuliert Eberhard Warnecke, DJ8OT, zum Geburtstag.

Eintritt in die Tagesordnung. Es wird die Stimmenanzahl kontrolliert. Der DV von Berlin ist nicht anwesend.

Abstimmung über das Protokoll vom 21./22. März 1998:

Beschluß: 83 Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen 4 Enthaltungen

Das Protokoll wurde korrigiert bestätigt.

Tagesordnungspunkt 18: Termine 1998 / 1999

- 25.–27.6.1998: HAM RADIO
- 31.10.–1.11.1998 Herbstversammlung, Parkhotel Kronsberg, Hannover
- 13.–14.3.1999 AR-Versammlung, im Raum Kassel
- 8.–9.5.1999 Hauptversammlung 1999, Hotel Astron, Dresden
- 30.–31.10.1999 Herbstversammlung, Berlin (Vorschlag)
- September 2000 50 Jahre DARC
Bernd W. Häfner, DB4DL: 40-Jahr-Feier war in Bad Homburg. Er empfiehlt Kiel, wo nach dem Krieg der DARC organisatorisch aufgebaut wurde. OM Szyza stimmt zu.
- Frühjahr 2000 Hauptversammlung in Münster (Angebot OM Raichle)

Tagesordnungspunkt 19: Allgemeine Aussprache

Serviceangebote

Peter Raichle, DJ6XV, fragt, ob der Verlag als Service eine Rechtsschutzversicherung für Mitglieder anbieten könne.

Bernd W. Häfner, DB4DL, informiert, daß es die bereits gibt im Angebot der AFU Service. Diese Versicherung gibt es bei keinem anderen Anbieter, und die den Rechtsschutz aus der Funktätigkeit einschließt.

DJ6XV meint, daß das niemand weiß und man dies publizieren solle.

Peter Raichle, DJ6XV, weist darauf hin, daß immer mehr Funkamateure Expeditionen in viele Länder machten und dabei mit umfangreichen Gepäck reisten. Er gibt zu überlegen, ob man dieses Gepäck nicht als Sportgerät deklarieren könne, was preislich günstig sei. Er schlägt vor, dies als ein gutes Dienstleistungsangebot für Mitglieder in der AFU Service anzubieten.

Erhard Seibt, DC4RH, möchte wissen, ob die Mitgliederversicherung auch eventuelle Schadensersatzforderungen im Rahmen von EMV und EMVU abdeckt, wenn trotz Einhaltung der Grenzwerte der Nachbar, der einen Herzschrittmacher trägt, einen Schaden erleidet.

DK9HU weist darauf hin, daß Eugen Düpre, DK8VR, hier Literatur studiere. Die Versicherungswirtschaft habe dieses Problem erkannt. Es gäbe bereits im Ausland Versicherungen, die dieses Risiko ablehnten.

Frau Volmer: Grundsätzlich seien die Personenschäden über die Versicherung abgedeckt, grundsätzlich müsse also davon ausgehen, daß bei jedem Mitglied diese Personenschäden gedeckt seien. Obwohl bei den Versicherungen noch nicht Kausalität geklärt sei.

Eugen Düpre, DK8VR: Vertragsgrundlage seien die allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Haftpflichtversicherung. Die böten in ihrem § 1 Versicherungsschutz. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen mit privatrechtlichen Inhalt, dieser Kernsatz heiße: Sofern sich jemand den gesetzlichen Bestimmungen im gesetzlichen Rahmen bewege, also hier in den gesetzlichen Grenzwerten, bestehe für den Personenschadenversicherungsschutz.

Bernd W. Häfner, DB4DL: Die Versicherungen hätten gar kein Problem, das in ihrer Versicherung mit einzuschließen, weil sie kein großen Risiken sähen.

Relaisfunkstellen auf Fernmeldetürmen

Günter Schupp, DL6IM, informiert über Relaisfunkstellen auf Fernmeldetürmen. Unter der Verantwortung des VFDB werden gegenwärtig bundesweit auf Fernmeldetürmen der DBP/Telekom seit Jahrzehnten kostenfrei automatische Funkstellen betrieben. Diese Standorte waren bisher kostenlos. Bis 1990 hat das problemlos funktioniert. Nach der Postreform sei es schwieriger geworden. Die Verhandlung mit der Telekom für eine neue Förderverfügung sind nicht zum Erfolg zu bringen. DeTe-Immobilien GmbH als Tochtergesellschaft der Telekom vermarktet alle Funktürme nach innen und extern. Die Gesellschaft habe jetzt mit dem VFDB verhandelt. Ziel war, daß die Nutzung der Relaisstandorte erhalten bliebe und mit Verträgen gesichert wird. Die marktüblichen Preise lägen bei 50.000 DM für einen Platz. Vergangene Woche kamen die Verträge unterschrieben von der Zentrale. DM 100,00 zuzügl. MWSt pro Jahr und Standort. Eine Untervermietung ist abgeschlossen. Die Stromkosten und die Infrastruktur sind in diesen Kosten eingeschlossen. Es gibt einen bundeseinheitlichen Rahmenvertrag mit dem Vorstand des VFDB. Der Vertrag gibt auch die Möglichkeit, weitere Standorte auf dieser Basis zu nutzen. Die Finanzierung von Relaisfunkstellen sollte nach der Vorstellung von DL6IM von der Gemeinschaft der Nutzer getragen werden, so sie keinen Sponsor finden. Er appelliert, daß die Amateurräte bei ihren Ortsverbänden für Verständnis werben. Der VFDB betreibt im Prinzip ca. 50 % der Standorte für automatische Stationen. Er appelliert an die Solidarität der DARC-Mitglieder.

Günter Lorenz, DC9LK, wünscht sich eine Übersicht über diese Standorte, um eingreifen zu können und regt gemeinsame Nutzung und Betreuung der Standorte an.

Zu Einzelheiten fragen Peter Dietrich, DJ3OI, Eike Barthels, DL2DUL, Claus Otte, DL3MC.

DK9HU bedankt sich bei dem VFDB-Vorsitzenden für das Ergebnis dieser Verhandlungen.

Zu Arbeitsabläufen in der Geschäftsstelle

Eike Barthels, DL3DUL, möchte wissen, wie ausgeschlossen werden kann, daß Mitgliederdaten auf der CD-ROM des Verlags erscheinen. Und er fragt nach dem Rhythmus der Postversandstücke an Distriktvorsitzende.

DB4DL antwortet.

Informationen von den ASt der Reg TP

Eike Barthels, DL2DUL. Der Sachsenrundspruch habe in letzter Zeit zwei Meldungen veröffentlicht, die sie in Sachsen direkt von der Außenstelle der Regulierungsbehörde bekommen haben. Er fragt nach Empfehlungen für die Gestaltung der Rundsprüche.

DK9HU belegt am Beispiel, daß hier Unsicherheiten seien, die von der Behörde ausgehen würden. Er bittet, Meldungen, die aus den Außenstellen kämen, abzustimmen. Ansprechpartner seien die OMs Häfner und Kootz und Frau Volmer.

Jochen Hindrichs, DL9KCX, ergänzt, den Außenstellen der Regulierungsbehörde sei aufgegeben worden, sich in ihrer Öffentlichkeitsarbeit nicht zurückzuhalten.

Heinz Günter Böttcher, DK2NH, empfiehlt, bei solcherart gestreuten Informationen vorsichtig zu sein, weil das manchmal nur Zwischenergebnisse seien.

Peter Raichle, DJ6XV, zu diesem Thema, Weiterreichen von Informationen aus der RegTP. Er meint, daß diese Behörde keinerlei zentrale Informationspolitik durchsetzen werde, und er sieht die Gefahr, daß in den Rundsprüchen Politik gemacht werde, um sich hervorzutun. Es sei eine wichtige Aufgabe für die Rundspruchredakteure, diese Informationen sofort per Fax an die DARC-Geschäftsstelle zu geben, damit sie überprüft, gesammelt und ausgewertet werden können.

Durchlauf von Anträgen an die Mitgliederversammlung

Peter Dietrich, DJ3OI, zu einem Thema aus dem Bericht des Vorstandes. Wie könne man Anträge schneller in eine Versammlung bringen? Möglichkeit durch Veränderungen der Termine der Ortsverbands- und Distriktsversammlungen; so daß Durchlauf von einem ¼ Jahr zu erreichen sei.

Bernd W. Häfner, DB4DL, hat an den Satzungsausschuß schon ein paar Ideen geleitet. Er meint, daß man die ganzen Abläufe neu bedenken müsse. Er sei dafür, die Hauptversammlung auf den Herbst zu verschieben, und damit seien alle diese Probleme gelöst.

DJ3OI: Ziel sei ja immer die nächst folgende und nicht die Hauptversammlung.

Dazu gibt es viele Wortmeldungen. Das Problem beträfe nur für Anträge die Satzungsänderungen, alle anderen Anträge könnten auch kurzfristig der Versammlung vorgelegt werden. Es wird gefragt, welche wichtigen Anträge auf den letzten Versammlungen überhaupt entschieden worden seien und ob es überhaupt lohne, so häufig Versammlungen zu machen. Dazu wird ausgeführt, daß eine solche Versammlung den Amateurräten auch Gelegenheit gäbe, Probleme zu klären und sich über aktuelle Entwicklungen zu verständigen. Für die Bearbeitung von Anträgen würde durchaus eine Versammlung reichen.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, empfiehlt, einen wirklich dringenden Antrag aus einem Ortsverband durch den DV direkt in der Versammlung zu einem Antrag zu machen, das sei jederzeit möglich.

DK9HU verweist auf die Arbeit des Satzungsausschusses und den AK Zukunft, und die Vorbereitungsarbeiten sollen diese Gremien machen.

Er meint, daß der Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ eigentlich kurze Fragen und kurze Antworten meine und nicht das Diskutieren von Grundsatzproblemen.

Alfred Reichel, DF1QM, findet ebenfalls die Kette von Mitglied – Ortsverband – Distriktsversammlung – Hauptversammlung zu sehr lang und kritisch durch Fristen und Abläufe. Er verweist darauf, daß auch bei der dritten AR-Sitzung, die jetzt öffentlich sei und korrekt nach Satzung einberufen werde, formal die Möglichkeit gegeben sei, über Anträge zu beraten und abzustimmen.

Jochen Schilling, DJ1XK, mit einem Nachtrag. Er sieht außer der „Antragskette“ noch die „Protokollkette“. Die Ortsverbände hätten sechs Wochen Zeit für ihre Protokolle, der Distriktsvorsitzende wisse selbst lange Zeit nach der Versammlung nicht, wer gewählt

worden sei. Er empfiehlt, daß an der Satzung und der Geschäftsordnung gearbeitet werden solle, um hier Fristen zu verkürzen.

Günter Lorenz, DC9LK, meint, das Problem mit der Protokollkette müsse der Distriktsvorstand lösen.

Ludwig Kalle, DJ4VF, verweist auf § 14 Abs. 6 der Satzung, die die Möglichkeit zuläßt, Anträge direkt bei der Tagung in die Distriktsversammlung einzubringen. Alfred Reichel, DF1QM, wehrt sich dagegen, daß das so falsch ins Protokoll kommt. § 14 Abs. 6 behandle Anträge des Amateurrats und nicht solche der Distriktsversammlung.

Der Versammlungsleiter schlägt vor, hier einen Antrag zu formulieren, der dazu führe, daß sich des Themas richtig angenommen werde.

Kurzfristige OV-Wechsel

Rolf Kühn, DL1EAG, fragt nach dem Wechsel des Ortsverbandes nach Wahl des Mitgliedes. Es gäbe die Praxis, daß sich Mitglieder für eine kurze Zeit ummelden und dann wieder zurückmelden, um bei Wettbewerben oder ähnlichen günstigere Bedingungen zu haben.

Eugen Düpre, DK8VR, verweist auf die Ausschreibung für die Clubmeisterschaft, nach der die Teilnehmer einen DOK haben müssen. Vor einiger Zeit sei bei F36, Melsungen, eine ganze Gruppe des Bayerischen Contestclubs gestartet. Damals wurde entschieden, daß es sich um eine Leistung des Ortsverbandes handeln solle, und wenn ein OM aus einem anderen Ortsverband in diesem aktiv mitarbeite, sei es OK. Es gebe auch keinen Handlungsbedarf, die Ausschreibung zu ändern, und er empfiehlt, daß sich der Ortsverband selbst gegen solche OMs wehrt, die sich für kurze Zeit dort einschleichen. Auf der Hauptversammlung in Freiburg habe es einen Antrag gegeben zum Wechsel von Mandatsträgern im Ortsverband mit folgender Aussage: Wenn ein Mitglied z. B. für einen Contest seinen Ortsverband ändere und Amtsträger in dem Ortsverband sei, den er verlasse, könne er nicht automatisch in dieses Amt zurück.

Peter Raichle, DJ6XV, meint, daß es darum gehe, daß jemand für nur ganz kurze Zeit in einem anderen Ortsverband tätig sei, und er meint, daß das wohl in der Geschäftsstelle auffallen müsse.

Bernd W. Häfner, DB4DL, führt aus, daß dieses zu erfassen äußerst kompliziert sei, da es zwei verschiedene Vorgänge seien, und überhaupt nicht bei der ersten Änderung klar sei, daß eine zweite nachfolge.

Thomas Beiderwieden, DL3FDU, fragt, ob es nun wirklich wichtiger sei anzuerkennen, daß sich dort Gruppen fänden, die aktiv funken, als sich an irgendwelchen Formalitäten festzuhalten.

Dr. Lothar Wilke, DL3TD, verweist auf den Kurzwellen-Contest-Pokal, den es seit diesem Jahr gebe, wobei genau dieses möglich sei, mit Mehrmannstationen.

Es entspannt sich eine längere kontroverse Diskussion. Das Referat für DX und HF-Funksport wird aufgefordert zu überlegen, ob sich die Ausschreibung so verändern lasse, daß ein solcher kurzfristiger OV-Wechsel vielleicht verhindert werden könne.

Zur Arbeitsgemeinschaft Zukunft e. V. (AGZ)

Rolf Kühn, DL1EAG, verweist auf eine strategische Kampagne von den Mitgliedern der AGZ gegen den DARC e.V., die gespickt sei mit Halbwahrheiten. Er empfiehlt, mit offenen Augen das Problem zu verfolgen. Es wird über das Verhalten des DARC im RTA bei einer Abstimmung diskutiert, ob die AGZ in den RTA aufgenommen werden soll.

Alfred Reichel, DF1QM, bittet den Amateurrat um ein Meinungsbild, wie sich der DARC-Vertreter im RTA bei einer Abstimmung verhalten solle.

Es wird ein Meinungsbild zur Stellung der AGZ festgestellt. Danach spricht sich der Amateurrat ohne Gegenstimme dafür aus, daß die Aufnahme der AGZ in den RTA abzulehnen sei.

Zu Gefahren im Packet-Radio-Netz

Karl Erhard Vögele, DK9HU, verweist auf grundsätzliche Gefahren und Probleme des Datenschutzes, die sich aus den derzeitigen Möglichkeiten der Nutzung von PR ergeben würden. So könnten Bewegungs- und Meinungsbilder von Personen erzeugt werden. Damit sei die Persönlichkeitssphäre nicht mehr geschützt. Es wäre anzunehmen, daß sich irgendwann Staatsanwaltschaften für dieses Packet-Radio-Netz interessieren, und er rät, allergrößte Zurückhaltung zu üben. Nötig sei, durch Maßnahmen im Bereich der Software die Persönlichkeitssphäre besser zu schützen und darauf hinzuwirken, bereits in der Ausbildung nach Wegen zu suchen, wie man die sozialen Verhaltensweisen der Funkamateure, also den Umgang der Funkamateure untereinander im Sinne des Ham-Spirit verbessern könne, um diese Gefahren auszuschließen.

Eike Barthels, DL2DUL, noch dazu, fragt, ob diese Gefahr auch bei privaten Mails vorhanden sei. Das wird bestätigt.

Ausbildungsfunkbetrieb

Lutz Kalle, DJ4VF, möchte wissen, ob im Ausbildungsreferat an Empfehlungen gearbeitet werde, wie der Ausbildungsfunkbetrieb in den Ortsverbänden erfolgen solle. Prof. Dr. Wolfgang Manz, DJ3EO, verweist auf die Arbeitsgruppe, die genau dieses macht. Gedacht sei an eine Handreichung.

Jochen Hindrichs, DL9KCX, unterstützt DJ3EO in seinen Prioritäten, zunächst die Fragekataloge zu bearbeiten. Oberste Priorität sei also, daß der Fragenkatalog nicht dazu führe, daß niemand mehr die Prüfung bestehen könne.

Beitragsklassen

Alfred Reichel, DF1QM, bittet den Vorstand, nochmals über neue Beitragsklassen, z. B. sozial Schwache oder neue Inhalte der Beitragsklassen, nachzudenken und einen Vorschlag zu machen. Das Thema sei auf den letzten Vorstandssitzungen nicht befriedigend gelöst worden. Es habe eine Umfrage bei den Distrikten gegeben. Sein Problem sei, daß es nicht vorkommen dürfe, daß Mitglieder aus dem DARC e.V. austräten, weil sie den Beitrag nicht bezahlen könnten. Die Inhalte der bestehenden Beitragsklassen seien dringend reformbedürftig.

DK9HU erläutert, daß der Vorstand seine Entscheidung nicht treffen könne, weil er von dem Geschehen von den Ortsverbänden zu weit weg sei. Deshalb habe er eine Umfrage gemacht, um sich eine Meinung bilden zu können. Es seien aber nur sechs oder sieben Antworten von den Distriktsvorsitzenden eingegangen. Er mache gern noch einmal das gleiche Rundschreiben, aber er brauche gut begründete praktikable Vorschläge.

Peter Raichle, DJ6XV, meint, daß eine Überarbeitung der Beitragsklassen allein schon der Euro verlange, und er empfiehlt, daß sich der Amateurrat in einer internen Versammlung sich darüber verständigen sollte und Ziele und Gerüste bestimme.

Über eine veränderte Beitragsklassenstruktur entspannt sich eine längere Diskussion mit den Aspekten Beitragszuschuß, Beitragsermäßigungen, Beitragsschlüssel 02, Imageverlust für den Club, Reaktion auf hohe Arbeitslosigkeit, soziale Gerechtigkeit bei den Beiträgen. Der Vorstand wird aufgefordert, sich gleichfalls selbst Gedanken zu machen, wie das Problem zu lösen sei. Das Thema wird mit Hinweis darauf, daß man darüber nur vorbereitet reden könne, abgebrochen.

Alfred Reichel, DF1QM, verspricht, dieses Thema auf die Tagesordnung einer Versammlung zu nehmen, aber dazu müssten Arbeitspapiere zur Verfügung stehen, an denen Amateurrat, Vorstand und Geschäftsstelle mitwirken müssten.

DK9HU, meint, er könne keine Vorschläge machen, wenn er keine hinreichenden Informationen habe. Er weist ausdrücklich darauf hin, daß er sich hier nicht an die Amateurräte, sondern an die Distriktsvorsitzenden wendet, mit der Aufforderung, ihn hier mit Vorschlägen und Informationen zu unterstützen, die nur aus der Praxis der Distriktsarbeit heraus entstünden und über die der Vorstand nicht automatisch verfüge. Er lasse es nicht auf sich sitzen, daß in dieser Sache der Vorstand nicht hinreichend tätig sei.

Schleswig-Holstein Rundspruch

Horst Szyza, DJ9FC, möchte den Vorwurf klären, im März-Rundspruch sei gegen die Politik des DARC verstoßen worden. Er fragt, ob er künftig alle Nachrichten der Geschäftsstelle vorlegen müsse; er halte dieses Verfahren für sehr eigenartig, und er könne nichts Fehlerhaftes in seinem Rundspruch finden.

Frau Volmer und DJ9FC diskutieren längere Zeit einzelne Sätze des fraglichen Rundspruchtextes, wobei es Verständigungsschwierigkeiten gibt. Es geht OM Szyza darum, daß ein Referent nach einer Distriktsversammlung die Ortsverbände informiere und motivieren wolle. Er finde es bedauerlich, daß sich dann im Vorstandssitzungsprotokoll die Bemerkung finde, daß Fehler im Rundspruch seien.

Frau Volmer unterstreicht, daß es ihr darum gehe, daß zur Verfügung 306/97 nichts inhaltlich Falsches verbreitet werde.

Peter Raichle, DJ6XV, schlägt vor, dieses Thema in einem kleineren Kreis zu lösen.

Alfred Reichel, DF1QM, fragt, was hier eigentlich passiert sei. Mitglieder fragen bei der Juristischen Verbandsbetreuung und bekämen schnell und wohlüberlegt eine Antwort. Der Distriktsvorsitzende wisse von diesen Vorgängen nichts. Er zeichnet die Gefahr auf, daß jemand zwar eine juristisch ordentliche Antwort erhalte, aber der DV davon nichts wisse.

In der vielstimmigen Diskussion kristallisiert sich heraus, daß viele der diskutierenden Amateurräte es für günstig halten, bei „brisanten“ Anfragen von Mitgliedern sich zunächst mit dem Distriktsvorsitzenden zu verständigen.

DK9HU kann in diesem Zusammenhang keine grundsätzlichen Probleme sehen. Er hätte es für günstiger gefunden, daß in diesen Einzelfällen Vorstand oder Geschäftsstelle hätten angesprochen werden müssen um eine Vorklärung herbeizuführen. Nur dann könnten grundsätzliche Probleme erkannt werden die dann sinnvollerweise im AR zu diskutieren wären.

Peter Dietrich, DJ3OI, hält sehr viel von der raschen und effektiven Arbeit von Frau Volmer. Er warnt davor, die Arbeit von Frau Volmer zu behindern durch Überlegungen, die hier angestellt worden seien. Im allgemeinen seien die Antworten so profund, das man sich darauf verlassen könne. Beifall.

DL-Rundspruch

Manfred May, DJ1KF, macht Vorschläge, wie man eventuell den DL-Rundspruch verbessern könne. Es gebe eine Mailingliste, in die man die Rundspruchstationen eintragen lassen könne, und dann könne man den Rundspruch auch mit Bildern bekommen. Das sei auch eine Möglichkeit, im Ausland lebende DARC-Mitglieder interessanter zu informieren.

Umstellung auf Euro

Ludwig Kalle, DJ4VF, fragt, welche Vorbereitungen im Hinblick auf den Euro getroffen worden seien. Auch der Haushaltsausschuß möchte wissen, was da passiere, welcher Vorlauf da sei. Er erbittet Informationen bei der nächsten Gelegenheit.

DB4DL: Mit der Jahresrechnung 2002 werde auf Euro umgestellt, und zwar erst, wenn die Banknoten vorlägen, Bis dahin seien Buchungen in Euro jeder Zeit möglich. Es sei dem Club auch möglich, Euro-Rechnungen auszufertigen. Er sehe überhaupt keine Probleme bei dieser Umstellung.

Der Vorsitzende DK9HU verabschiedet sich von der Versammlung und bedankt sich für die gute Vorbereitung dieser Tagung bei dem Distrikt Franken und dem Ortsverband Lichtenfels.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, bedankt sich für den Aufenthalt in seiner fränkischen Heimat.

Um 11.30 Uhr ist die Versammlung geschlossen.

im Orig. gez.
Harry Radke, DB2HR
Protokollführer

im Orig. gez.
Hans-Hellmuth Cuno, DL2CH
Versammlungsleiter

Anlage 1

Teilnehmerliste

Vorstand:

Karl Erhard Vögele, DK9HU	Vorsitzender
Dr. Walter Schlink, DL3OAP	st. Vorsitzender
Jochen Hindrichs, DL9KCX	st. Vorsitzender

Amateurrat:

Heinz J. Schilling, DJ1XK	DV A
Hans Reyzl, DL2ZA	DV U
Erhard Seibt, DC4RH	DV C
Hans-Ulrich Dröse, DL7ZL	DV D
Wolfgang Möbius, DL8UAA	DV Y
Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG	DV B
Thomas Kähler, DG5HX	DV E
Bernd Schneider, DB3PA	DV F
Manfred May, DJ1KF	DV G
Helmut Teichmann, DL6KWN	st. DV V
Claus Otte, DL3MC	DV H
Rolf Kühn, DL1EAG	DV R
Wilhelm Rieger, DF3BO	DV I
Günter König, DJ8CY	DV K
Alfred Reichel, DF1QM	DV L/AR-Spr.
Eugen Düpre, DK8VR	DV Q
Eike Barthels, DL2DUL	DV S
Dr. Wolfram Döll, DL3HWD	DV W
Horst Szyza, DJ9FC	DV M
Günter Lorenz, DC9LK	DV T
Prof. Dr. Manfred Schmidt, DL1ATA	DV X
Peter Raichle, DJ6XV	DV N
Ludwig Kalle, DJ4VF	DV O
Peter Dietrich, DJ3OI	DV P
Günter Schupp, DL6IM	1. Vors. VFDB (Z)

Referenten:

Hans Ehlers, DF5UG	st. Ausland
Prof. Dr. Wolfgang Manz, DJ3OE	Ausb., Jugendarbeit, Weiterbild.
Rainer Flößer, DL5NBZ	ARDF
Dr. Lothar Wilke, DL3TD	DX und HF-Funksport
Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL	HF
Peter Saffran, DF4JI	EMV
Alfred Schlendermann, DL9GS	UKW-Funksport
Heinz-Günter Böttcher, DK2NH	VHF/UHF/SHF
Prof. Dr. Hans-H. Cuno, DL2CH	Zukunftstechnologien

Stäbe:

Hans-Joachim Brandt, DJ1ZB	Normen
----------------------------	--------

Mitarbeiter:

Bernd W. Häfner, DB4DL	GF DARC e.V.
Harry Radke, DB2HR	Leiter Red.
Christina Volmer	DARC-GS
Thilo Kootz, DL9KCE	DARC-GS
Harry Timm, DL6HBT	AK-Zukunft
Renate Schupp, DJ8YL	GF VFDB e.V.

Bericht des Vorstandes zur DARC-Hauptversammlung 1998 in Staffelstein

Liebe Freunde,

ein Jahr ist dieser Vorstand nun im Amt. Nie ist in so kurzer Zeit so viel geschehen, und nie hat sich die Welt des Amateurfunks so geändert.

12 Monate ständiger Herausforderung aller unserer Kräfte, Ereignisse voller Spannung und Hektik liegen hinter uns. Aber wir haben eine Bilanz vorzuweisen, die sich sehen lassen kann.

Wir konnten unser eigenes Amateurfunkgesetz bewahren und darüber hinaus Verbesserungen erzielen. So werden wir künftig ein Anhörungsrecht bei gesetzlichen Änderungen nutzen können und mit dem Ausbildungsfunkverkehr eine neue Qualität der Schulung unseres Nachwuchses haben.

Erreichen konnten wir eine Ermächtigung im Amateurfunkgesetz für eine eigene, auf die Erfordernisse des Amateurfunkdienstes abgestellte Störfallregelung, gegebenenfalls als Ergänzung einer generellen Störfallregelung des neuen EMVG.

Es war aber auch unabwendbar, im Amateurfunkgesetz eine Regelung für den Schutz von Personen in elektromagnetischen Feldern vorzusehen. Wir stehen zu dieser Verantwortung.

Die Amateurfunkverordnung ist liberaler geworden und bringt uns mit der Einsteigerzeugnisklasse neue Chancen der dringend notwendig gewordenen Verbesserung in der Nachwuchsgewinnung.

Mehr Liberalität heißt auch Risiken, wenn das Element der Selbstregulierung im Amateurfunkdienst überfordert ist und durch bessere Rahmenbedingungen seitens der Behörde nicht gestützt wird.

Die Art und Weise, wie wir miteinander auf den Bändern und in PR umgehen, sowie immer wieder zu beklagendes Fehlverhalten, ja sogar Mißbrauch machen uns zunehmend Sorgen.

Wir müssen noch Verbesserungen bei der nächsten Novellierung der Amateurfunkverordnung durchsetzen, die uns abgelehnt wurden, und die bisher geltendes Recht waren. Weiteres kann hinzukommen, denn die rechtliche Entwicklung hinkt der technischen Entwicklung hinterher.

Der Schutz von Personen in elektromagnetischen Feldern in der Verfügung 306/97 ist so geregelt, daß wir damit leben können. Unsere Forderungen konnten alle durchgesetzt werden. Am 18. Juni wird es um Details bei der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post gehen.

Der Schutz der Gesundheit von HSM-Trägern ist auch unser oberstes Gebot. Ihr Schutz durch die Verfügung 307/97 ist unvollständig und besteht nur scheinbar.

Unsäglich überreguliert und sachlich nicht nachvollziehbar sind die Einschränkungen für den Amateurfunk durch die HSM-Grenzwerte. Wir nehmen das so nicht hin.

Doch unsere Strategie hat bereits in ersten Verbesserungen gegriffen. Wir müssen einen langen Atem haben. Es kann aber keine Rede davon sein, daß der Amateurfunkdienst hierdurch existentiell gefährdet ist.

Das Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten bindet den Funkamateur als fachlich anzuerkennende Person mit ein, nimmt uns von unsinnigen Regelungen aus und hat eine ausreichende Regelung für Selbstbaugeräte und Bausätze.

Wir haben die Chance – und das ist auch unser Verdienst – daß eine sozialadäquate Störfallregelung im EMVG möglich wird. Wir werden daran beteiligt. Unsere Vorschläge haben Chancen, umgesetzt zu werden.

Noch stehen Verbesserungen in der Verfügung 306/97 im Bereich HSM-Grenzwerte, der Frequenznutzungsplan, der wohl erst nach den Bundestagswahlen zu erwarten ist, und die Klärung vieler Detailfragen aus.

Doch bereits jetzt können wir sagen: der DARC hat

- . durch seinen Einsatz,
- . seine umsichtige Politik,
- . gemeinsam mit seinen ehrenamtlichen Helfern,
- . dem Amateurrat,
- . dem AR-Sprecher,
- . den engagierten Mitarbeitern in der Geschäftsstelle und
- . schließlich gemeinsam mit unserem Geschäftsführer
- . über den RTA und
- . mit dem RTA erreicht,

daß der Amateurfunkdienst in der dramatischen Umgestaltung der Telekommunikationsumwelt in Deutschland und in Europa

- . seinen Platz nicht nur auf Jahrzehnte hinaus hat sichern, sondern
- . seine Möglichkeiten auch noch verbessern und
- . in den kritischen Bereichen maßvolle Regelungen erzielen können.

Daß wir auf der europäischen Ebene in direkten Kontakten in Brüssel und in Zusammenarbeit mit unseren Freunden der IARU und in der EUROCOM die Rahmenbedingungen ganz erheblich positiv haben mit beeinflussen können, ist Ergebnis konsequenter Lobby-Arbeit und Arbeit in der IARU.

Daß wir alle dies gemeinsam erreicht haben, sollte Anlaß sein, auf unsere Kräfte stolz zu sein.

Wer eine solche Gemeinschaftsleistung vorweisen kann, kann voller Selbstbewußtsein und Zuversicht in die eigenen Kräfte auch die Probleme des Clubs angehen, die wir jetzt ebenso konsequent und erfolgreich lösen müssen.

Die Vorboten zeigen, daß wir den Weg bereits beschritten haben und dabei sind, dies zu tun.

Nie hat sich in den letzten Jahren der DARC so deutlich und so sichtbar gewandelt.

Haben wir nicht eine CQ DL, um die uns andere europäische und fast alle außereuropäischen Verbände noch mehr beneiden als bisher? Ist sie nicht interessanter, aktueller, pfiffiger, ja manchmal auch frecher, farbiger, informativer, kurzum einfach viel besser geworden?

Leserbriefe, Anrufe und die Gespräche auf den Bändern belegen dies deutlich.

Die professionelle Darstellung des DARC im Internet entwickelt sich stürmisch und wird als neues Medium angenommen, kaum daß sich die ersten Links auf dem Bildschirm anklicken lassen. Der DARC hat die Wichtigkeit dieses Mediums begriffen und wird dadurch Vorteile haben.

Es wird nicht so sein, daß das Internet dem Amateurfunk schaden wird. Weder das Radio, noch das Fernsehen, noch das Handy haben das schaffen können. Oder habt Ihr schon jemals jemanden berichten gehört, er habe mit seinem Handy ein neues Land gearbeitet?

Wir haben in der Politik und Verwaltung wiederum viel Vertrauen gut machen können, und der RTA ist als Institution der Funkamateure, der für eine demokratische Meinungsbildung steht, nicht mehr wegzudenken.

Es ist aber auch mehr als deutlich geworden, daß hinter dem Erfolg des DARC die faire und qualifizierte Sacharbeit des DARC steht. Wie schnell aber diese Leistungsfähigkeit gefährdet werden kann, haben Vorgänge beim Wechsel des Vorsitzes gezeigt, die ich persönlich nicht für möglich gehalten habe.

In der IARU wird der DARC neben die bisherige repräsentative Arbeit eine konzeptionell langfristig angelegte Vorbereitung der nächsten IARU-Region-1-Konferenz stellen.

Die IARU soll personell mit zusätzlich 4 weiteren Mitarbeitern des DARC zur Entsendung in die verschiedenen internationalen Gremien unterstützt werden. Wir werden weitere unterstützen-

de Maßnahmen verabreden. Hierzu haben wir den IARU-Region-1-Chairman, Lou van der Nard, PAØLOU, zu unserer nächsten Vorstandssitzung des DARC eingeladen.

Wir haben erfolgreich hochqualifizierte Kräfte für die Geschäftsstelle gewinnen und in kurzer Zeit einarbeiten können. Ohne die ständig verfügbaren, auf den Termin punktgenauen, innovativen und lösungsbezogenen Leistungen der juristischen und technischen Verbandsbetreuung hätten wir in der bisher einmaligen Kombination mit dem Ehrenamt unsere Probleme und Aufgaben nicht lösen können.

Jetzt sind die Arbeitsvoraussetzungen noch günstiger geworden. Wir konnten uns nach einem selbst organisierten Umzug, der in seiner Effektivität den Profis in keiner Weise nachsteht, im neuen Gebäude optimal einrichten.

Synergieeffekte und Kosteneinsparungen werden gemeinsam mit der Redaktion und unseren Töchtern möglich sein. Alles ist nun an einem Ort untergebracht. Wir haben nunmehr Raumreserven, welche es uns erlauben, kurzfristig neue Leistungsbereiche zu belegen.

So sehr wir auf das Erreichte stolz sein können, so sehr ist deutlich geworden, daß wir, was die Leistungsfähigkeit des Ehrenamtes betrifft, auf deutliche Grenzen gestoßen sind.

Nicht daß wir keine qualifizierten Kräfte hätten. Doch immer dann, und das wird immer mehr die Regel, wenn wir auf die uns von außen gesetzten Zwänge und Termine reagieren müssen, muß eine Leistung sofort und absolut sachgerecht und in vielen Fällen, was die Qualität betrifft, zur Spitzenklasse gehörend, erbracht werden.

Daher sind besonders im Bereich Normen, EMVU, EMVG und Koordinierung zunehmend hauptamtliche Kräfte vonnöten, deren Leistungspotential wir um die vielfältigen Möglichkeiten des Ehrenamtes ergänzen werden.

Die Finanzen des DARC lassen dies zu. Sie sind in Ordnung, und eine Beitragserhöhung ist auf absehbare Zeit kein Thema.

Die Töchter des DARC haben marktbedingte Einbrüche gut verkraften können, sie machen Gewinne. Neue Projekte sind erfolgreich oder lassen auf eine weitere gute Entwicklung schließen. Hier ist noch mehr zu tun.

In meinen Statements zur Wahl des neuen Vorstandes vor einem Jahr habe ich die Notwendigkeit des Konsenses zwischen allen Beteiligten in unseren existentiell wichtigen Fragen herausgestellt und den Vorstand als eine Art Konsensmaschine bezeichnet, insbesondere was das Verhältnis Amateurrat zu Vorstand betrifft. Dieser Konsens und der davon ausgehende innere Friede war und ist die Grundlage unseres bisherigen gemeinsamen Erfolges.

Vieles hat sich naturgemäß zwischen dem AR-Sprecher und dem Vorsitzenden, dem Vorstand selbst, der neuen Linie im Vorstand mit der Erweiterung der ständigen Gäste in den Vorstandssitzungen um den Redaktionsleiter der CQ DL, um den Geschäftsführer der Töchter und einer ständigen Protokollführerin abgespielt.

Wer aber meint, in dieser Zusammenarbeit zwischen dem Vertreter des AR, nämlich dem AR-Sprecher und dem Vertreter des Vorstandes, nämlich dem Vorsitzenden, eine Vermischung der Verantwortlichkeiten sehen zu müssen, der hat überhaupt nicht verstanden, wie unter Wahrung der jeweiligen Interessen und Verantwortungen in den beiden Ämtern erfolgreich für und im DARC gearbeitet werden kann und auch gearbeitet worden ist.

Alfred, ich danke Dir für alles, was wir erreichen konnten – Du hast mir manche schlaflose Nacht bereitet und ich Dir auch! Ich fürchte, es wird sich daran nichts ändern!

Vieles ist schwieriger geworden, wir haben aber unsere Kräfte – bis über die Belastbarkeit hinaus – nicht geschont und eine ungeheure Kraftprobe bestanden.

Ich danke allen, den Referenten, den Stabsleadern mit allen Mitarbeitern, der Redaktion unserer CQ DL, den Mitarbeitern in unserer Geschäftsstelle und unserem Geschäftsführer.

Besonderen Anlaß habe ich, die von unserem ARDF-Referat durchgeführte Weltmeisterschaft im Amateurfunkpeilen in St. Englmar durch einen herausragenden Dank an die Organisatoren und Finanziere hervorzuheben. Wir haben damit unsere Internationale Reputation als großer und leistungsfähiger Verband ganz einmalig unter Beweis stellen können.

Ich danke besonders Dir, lieber Walter, und Dir, lieber Jochen, die Ihr neben Euerem QRL einen Einsatz und eine Leistung vollbracht habt, die Maßstäbe setzt.

Es ist Halbzeit, und was wir uns für die zweite Hälfte unserer Wahlperiode vornehmen müssen, ist vielfältig und schwierig genug.

Bald werden wir auch vor wesentlichen Zukunftsentscheidungen stehen, die unser Verhältnis zu unserem Selbstverständnis zum Amateurfunkdienst auf die Probe stellen. Ich erinnere an die aktuelle Diskussion um die Verknüpfung unserer Amateurfunkstellen mit dem Internet.

Ich erinnere an die Entscheidung darüber, wie ein internationaler Konsens über den Zugang zur Kurzwelle vom DARC entscheidend mitzubestimmen ist so wie auch über andere Fragen, wenn der Amateurfunkdienst auf der WRC 2001 auf dem Prüfstand stehen wird.

Doch zunächst wird Im Vordergrund der täglichen Arbeit die Festigung des Erreichten stehen, die Klärung vieler offener Fragen und schließlich die Verfolgung unserer Interessen bei der Stellungnahme zum Frequenznutzungsplan, der Störfallregelung und vor allem die Verbesserung der Situation im Bereich der HSM-Grenzwerte.

Wir haben entgegen anderer Vereine nicht mit einer Austrittswelle zu kämpfen. Wir haben kein Austrittsproblem, sondern ein Eintrittsproblem. Es liegt in unserer Hand, wie wir die uns nunmehr zur Verfügung stehenden neuen Möglichkeiten nutzen werden.

Vorstand, Referate, Distrikte und Ortsverbände sind aufgerufen, mit den Möglichkeiten der Einsteigerklasse, des Ausbildungsfunkverkehrs, der Nutzung unserer Homepages und der Ansprache neuer Zielgruppen unsere Mitgliederzahl nachhaltig stabilisieren.

Wir müssen unseren Verband jünger machen und vor allen Dingen unseren neuen Freunden das „rüberbringen“, was den Kern des Amateurfunks bedeutet.

Neue Funkamateure, die wir für die Einsteigerzeugnisklasse ausbilden, müssen vor allem neue Funkamateure im DARC werden, wenn wir für die Zukunft gut gerüstet sein wollen.

Wir dürfen uns als größter Verband nicht ausschließlich auf uns selbst besinnen. Unsere Verantwortung geht weiter. Daher müssen wir uns sowohl nach innen als auch nach außen wenden. Es gibt das Schlagwort, der DARC möge sich nach außen öffnen. Darunter muß man drei Dinge verstehen:

zum ersten

- müssen wir versuchen, die verschiedenen betriebsartenspezifischen Amateurfunkgruppen, die außerhalb des DARC stehen, wieder mehr zu integrieren;

zum zweiten haben wir

- qualifiziertes Personal, dessen Fähigkeiten und Dienste, mithin unser Know-how auch für andere Funkanwender interessant sind, denen wir dieses anbieten können. Wir besitzen eine Service GmbH, welche diese Leistungen gegen Entgelt vermarkten kann, ohne unsere Gemeinnützigkeit zu gefährden;

zum dritten

- versetzt uns dieses Know-how in die Lage, innerhalb der nicht kommerziellen Frequenznutzer eine Führungsrolle in der Durchsetzung gemeinsamer Interessen zu übernehmen.

Die Strukturen der anderen nichtkommerziellen Funkanwender und die gemeinsamen Interessen einschließlich auch der Interessengegensätze innerhalb dieser Gruppen sind noch nicht sehr ausgeprägt. Sie werden sich aber mit Sicherheit in dem Maße einstellen, wie das Frequenzspektrum für uns alle immer knapper wird.

Es ist klug, hier weitsichtig zu handeln, damit wir, die wir zahlenmäßig nie an die anderen heranreichen, bereits jetzt Kontakte pflegen und Regeln im Umgang miteinander entwickeln.

Die Gründung eines gemeinsamen Verbandes wäre heute und aus heutiger Sicht voreilig.

Aber gelebte Regeln im Umgang miteinander werden vermeiden helfen, daß man uns nicht gegeneinander ausspielen kann, eine Situation, die wir schon einmal durchlebt haben und die uns aufzeigte, wie schnell sich Verhältnisse gegen uns entwickeln können.

Unser gemeinsames Haus, unsere Satzung muß auf den Prüfstand und grundlegend neu überdacht werden. Sie muß weitere Rahmenbedingungen schaffen, die es uns erlauben, unsere Kräfte schneller und besser zu mobilisieren.

Es tötet Schwung, Elan und Motivation unserer jungen Mitglieder, die sich für die Arbeit im Verband interessieren und Verantwortung übernehmen wollen, wenn ein Antrag von der Idee im OV über die Distriktsversammlung in die Mitgliederversammlung gut ein und ein halbes Jahr benötigen.

Der Durchgriff unserer dynamischen Jugend in die Entscheidungsgremien des Clubs und damit die Einflußnahme auf das Clubgeschehen muß direkter und schneller möglich werden, wenn es uns ernst ist, die Jugend für unseren DARC langfristig zu engagieren.

Wir brauchen die offene Diskussion, ohne Vorbehalte und ohne Vorverurteilung bestimmter Lösungen. Und wir müssen diese Diskussion selbst führen. Wir können sie nicht delegieren auf einen Arbeitskreis, auf den Vorstand oder sonst wohin. Wohl aber können Arbeitskreise, der Vorstand und die Ausschüsse des Amateurrates diese Diskussion vorbereiten, Vorentscheidungen treffen, Ideen verwerfen oder fördern.

Diesen Weg haben wir bereits beschritten. Ohne solche vorhergehende Schritte ist eine solche Aufgabe nicht bewältigbar. Wie schwierig die ersten Schritte sind, haben wir bereits erleben können. Nicht nur dies: es ist ein langer Weg. Es ist ein steiniger Weg.

Aber wenn wir die Verantwortung für die Zukunft des Amateurfunks und die Zukunft unseres Club ernst nehmen, dann müssen wir ihn gehen. Jetzt, hier und heute.

Ich danke für Eure Aufmerksamkeit.

Bericht
des Geschäftsführers des DARC e.V.
für das Jahr 1997

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 1997

Die Vermögensübersicht schließt zum 31. Dezember 1997 mit einer Summe von 8.025.544,50 DM ab. Der Bilanzgewinn beträgt 61.510,54 DM.

Anlagevermögen per 31. Dezember 1997

Sach- und Finanzanlagen

Die Sachanlagen haben per 31. Dezember 1997 unter Berücksichtigung der Abschreibungen einen Wert von 2.054.532,00 DM.

Die Finanzanlage setzt sich aus der Beteiligung an der DARC Verlag GmbH zusammen. Das Stammkapital der DARC Verlag GmbH zum Nennwert von 100.000,00 DM befindet sich zu 100 % im Besitz des DARC e.V., Baunatal. Die Gesellschaft ist unter der Nr. 3352 im Handelsregister beim Amtsgericht Kassel eingetragen.

Umlaufvermögen per 31. Dezember 1997

Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich per 31. Dezember 1997 auf 5.595.073,52 DM.

Beitragsforderungen gegenüber ausgeschiedenen Mitgliedern werden in Höhe von 42.825,50 DM ausgewiesen.

Kurzfristige Forderungen ergeben sich aus dem laufenden Geschäftsverkehr mit der DARC Verlag GmbH in Höhe von 58.432,84 DM, denen 48.556,13 DM als Verbindlichkeiten gegenüberstehen.

Diese Forderungen beinhalten in der Hauptsache Aufwendungen für den Versand der CQ DL und für Verwaltungskosten, die zum Jahresende abgerechnet werden. Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Vorauszahlungen für die genannten Aufwendungen und aus der offenen Rechnung für den Druck der CQ DL 1/98 – Lieferung Dezember 1997 – zusammen. Im Saldo belaufen sich die Verbindlichkeiten auf 9.876,71 DM.

Vereinsvermögen per 31. Dezember 1997

Das Vereinsvermögen beträgt 4.628.983,96 DM. Es setzt sich zusammen aus Ergebnisvorträge 1.670.850,42 DM, andere Gewinnrücklagen 2.896.623,00 DM und Bilanzgewinn 61.510,54 DM.

Verbindlichkeiten per 31. Dezember 1997

Als Vorausleistung für das Geschäftsjahr 1997 haben Mitglieder Beiträge in Höhe von 2.043.883,12 DM bereits im Dezember 1997 überwiesen.

Steuern und soziale Abgaben in Höhe von 68.681,90 DM sind termingemäß Anfang des Folgejahres abzurechnen.

Haushaltsübersicht vom 01.01.1997 bis 31.12.1997

Die Haushaltsübersicht für diesen Zeitraum resultiert aus dem Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 1997, der mit dem Haushaltsausschuß der Mitgliederversammlung beraten wurde. Die Herbsttagung der Mitgliederversammlung hat am 19. und 20. Oktober 1996 diesen Haushaltsvoranschlag beschlossen.

Clubverwaltung

Mit 1.516.165,69 DM lagen die Aufwendungen für die Verwaltung der DARC-Geschäftsstelle mit 5.165,69 DM über dem Haushaltsvoranschlag. Die QSL Vermittlung lag mit Ihren Aufwendungen für die Vermittlung der QSL-Karten mit 1.298,20 DM unter dem Haushaltsvoranschlag.

Referate

Für die Arbeit in den Referaten wurden 279.474,49 DM ausgegeben. Damit lagen diese Ausgaben mit 59.625,51 DM unter dem Planansatz für 1997.

Gesamtergebnis

Die Gesamteinnahmen lagen mit 326.401,82 DM über dem Haushaltsvoranschlag.

Die Ausgaben ohne die Aufwendungen im Vermögensteil betragen 5.473.154,11 DM. Gegenüber dem Haushaltsvoranschlag ergaben sich Minderausgaben von 381.945,89 DM.

Im Geschäftsjahr 1997 betrug die Anzahl der Neumitglieder 1807 Personen. Dagegen traten 2293 Mitglieder aus. (Stand 01.01.98 einschließlich 327 Verstorbener). Das entspricht einer Verringerung der Gesamtmitgliederzahl von ca. 0,88 %.

Baunatal, den 28.04.1998

Haushaltsübersicht 1997

Verwaltungshaushalt 1997

A . Einnahmen

	Haushalts- voranschlag 97	Istwerte 31.12.97
Beiträge DARC	5.613.000,00	5.809.201,00
Beiträge VFDB	<u>162.500,00</u>	<u>172.857,30</u>
	5.775.500,00	5.982.058,30
Zinsen		214.933,25
Sonstige Erträge		
z.B. Gastlizenzen, Spenden,	<u>120.000,00</u>	<u>24.910,27</u>
		239.843,52
Gesamt	5.895.500,00	6.221.901,82

Haushaltsübersicht 1997

Verwaltungs haushalt

B . Ausgaben

	Plan 1997	Ist 31.12.97
1. Clubzeitschrift		
1. Druckkosten	348.000	349.581,53
2. Versandkosten	365.000	324.406,68
3. Redaktion/Honorare	375.000	387.026,51
Zwischensumme	1.088.000	1.061.014,72
2. OV-Anteile	828.500	808.273,38
3. Distriktsanteile	309.000	302.432,07
Zwischensumme	1.137.500	1.110.705,45
4. Amateurfunkzentrum		
a. Geschäftsführung	257.000	255.502,96
b. Technische Verbandsbetreuung	131.000	117.965,12
c. Juristische Verbandsbetreuung	144.000	149.011,74
d. Allgemeine Verbandsbetreuung	157.000	180.555,45
e. Rechnungs-/Mitgliederwesen	469.000	464.946,28
f. EDV	120.000	127.756,58
g. Allgemeine Verwaltung	233.000	220.427,56
Zwischensumme	1.511.000	1.516.165,69
5. QSL Büro	711.000	709.701,80
6. Allgemeine Kosten DAFZ		
a. Raumkosten	50.000	41.631,11
b. Bücherei/Rundspruch	5.000	431,46
	55.000	42.062,57
7. Referate		
Ausbildg., Jugendarb., Weiterbildung	58.900	32.244,77
Auslandsreferat	40.000	30.458,16
Zukunftstechnologien	5.000	1.463,66
Stab für Normen i.G.	0	0,00
Ref. Für angew. EMV/EMVU-Arbeit i.G.	0	0,00
Normen u. angewandte Technik	78.300	75.300,92
HF	18.000	13.951,29
VHF/UHF/SHF	63.900	58.148,84
DX und HF Funksport	38.000	38.153,64
UKW Funksport	10.000	5.528,17
ARDF-Funksport	27.000	24.225,04
Zwischensumme	339.100	279.474,49

	Plan	Ist
	1997	31.12.97
8. Förderung Aus- u. Weiterbildung		
a. Zuweisg. Aus- u. Weiterbildung gem. A3.2. JO/A.4.3.1 JO	85.000	
b. AFu in der Schule	4.000	
c. Weiterbildung	52.000	
Zwischensumme	141.000	113.027,02
9. Öffentlichkeitsarbeit	80.000	33.284,35
10. IARU-Beitrag	105.000	90.332,66
11. AR, AR-Ausschüsse, Arbeitskreise	112.000	94.822,70
12. Vorstand	70.000	92.965,81
13. Koordinierung		
RTA	6.000	7.657,87
Frequenzausschuß	10.000	4.245,95
Zwischensumme	16.000	11.903,82
14. Justitiar	28.000	24.800,00
15. Stab Grundsatzfr. u. Sonderaufträge	5.000	1.162,08
16. Mitgliederversicherungen	90.000	86.919,30
17. Steuern	5.000	0,00
18. Gebühren/Zinsen	12.000	10.110,66
19. Veranstaltungen		
Hamradio	65.000	69.825,01
BAPT Verbindungsbeauftragten Tagung	0	0,00
Meisterschaften	44.500	46.169,85
Ausstellungen, Messen, Tagung	30.000	34.493,71
Zwischensumme	139.500	150.488,57

	Plan 1997	Ist 31.12.97
20. Repräsentationen	5.000	4.138,03
21. Instandhaltung/Rep. DAFZ	50.000	499,47
22. Förderung and. AFU Verbände(STARS)	15.000	2.782,00
23. Beratungskosten	10.000	7.174,25
24. Sonstiges, Unvorhergesehenes	50.000	15.127,73
25. Zukunftsicherende Maßnahmen u.a. AK DARC Zukunft	80.000	14.490,94
Gesamtsumme	5.855.100	5.473.154,11

Jahresrechnung per 01.01.1997 - 31.12.1997

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
1. Erträge aus Beiträgen	5.982.058,30	6.086.505,45
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	214.933,25	149.474,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	294.065,53	290.591,62
4. Abschreibungen	139.822,43	131.900,42
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.668.490,45	5.637.055,86
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>10.110,66</u>	<u>12.182,06</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	672.633,54	745.433,13
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
9. Jahresüberschuss	672.633,54	745.433,13
10. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	552.877,00	43.000,00
11. Einstellung in Gewinnrücklagen		
a. Betriebsmittelrücklage	100.000,00	300.000,00
b. Rücklagen für bestimmte Vorhaben	1.064.000,00	400.000,00
c. freie Rücklagen	<u>0,00</u>	<u>33.750,00</u>
Bilanzgewinn/-verlust	<u>61.510,54</u>	<u>54.683,13</u>

Erläuterungen der Aufwendungen
zur Jahresrechnung (GuV) vom 01.01.97 bis 31.12.97

Clubzeitschrift CQDL

Druckkosten	349581,53		
Versandkosten	424406,68		
Redaktion/Honorare	387026,51	1161014,72	1141041,84

OV-Anteile 808273,38**Dis trikts anteile** 302432,07 1110705,45 1119545,08**Geschäftsführung**

Gehalt, Sozialleistungen	233618,26		
Reisekosten	17357,15		
Sonstige Kosten	4527,55	255502,96	251117,48

Technische Verbandsbetreuung

Gehalt, Sozialleistungen	107115,79		
Reisekosten	5674,14		
Sonstige Kosten	5175,19	117965,12	(neue Struktur)

Juristische Verbandsbetreuung

Gehalt, Sozialleistungen	142816,03		
Reisekosten	4088,93		
Sonstige Kosten	2106,78	149011,74	52423,36

Allgemeine Verbandsbetreuung

Gehalt, Sozialleistungen	177184,12		
Reisekosten	344,80		
Sonstige Kosten	3754,52	181283,44	196430,78

Org.+ Mitglieder service400617,07
(neue Struktur)**Rechnungs-/Mitgliederwesen**

Gehalt, Sozialleistung	419039,13		
MAS 90 Schulungs- u. Beratungskosten	6900,00		
Rechts- u. Beratungskosten (Steuerberatung u. Abschluß)	20589,91		
Beitragsrechnungen	14778,28		
Sonstige Kosten	3638,96	464946,28	245211,33

Allgemeine Kosten DAFZ

Porto	115425,71		
Telefon	17091,36		
Bürobedarf	37946,11		
Soziale Aufwendungen	12143,95		
Gesetzl. Unfallversicherung	16097,90		
Instandhaltung	5381,59		
Kfz. Kosten	12275,67		
Sonstige Kosten	4065,27	220427,56	175444,32

EDV

Gehalt, Sozialleistung	85701,22		
Bürobedarf	9663,84		
Wartung, Instandhaltg, Kleinger.	17076,53		
Beratungskosten	13804,14		
Sonstige Kosten	1510,85	127756,58	165231,14

QSL-Büro

Gehalt, Sozialleistung	427516,22		
Porto	99152,61		
Bürobedarf, Verpackung	9294,09		
Kosten QSL-Maschine	170913,00		
Sonstige Kosten	2825,88	709701,80	677077,21

Allg. Kosten Amateurfunkzentrum

Raumkosten	41631,11		
Funkstelle	431,46	42062,57	40197,01

Referate**Auslandsreferat**

Reisekosten	19201,55		
Porto, Telefon	6406,55		
Sonstige Kosten	4850,06	30458,16	14520,15

Referat für VHF/UHF/S HF

Reisekosten	46572,44		
Porto, Telefon	9448,85		
Sonstige Kosten	2127,55	58148,84	56714,39

Zukunftstechnologie

Reisekosten	1251,06		
Sonstige Kosten	212,60	1463,66	3046,55

Ref. f. Ausbildg., Jugend u. Weiterbildung

Reisekosten	22804,09		
Porto, Telefon	4084,02		
Bürobedarf, Zeitsch., Bücher	2300,57		
Sonstige Kosten	3056,09	32244,77	35358,21

Referat für DX /HF Funkport

Reisekosten	16424,11		
Diplomkosten	6869,42		
Bürobedarf, Zeitsch., Bücher	1513,28		
Porto, Telefon	10236,62		
Sonstige Kosten	3461,26	38504,69	37803,00

Referat für Normen und angew. Technik

Reisekosten	52800,33		
Beiträge Etsi	5940,72		
Lehrgänge	9510,00		
Porto, Telefon, Bürob., Zeitschr.	5234,02		
Sonstige Kosten	1815,85	75300,92	71441,96

Referat für VHF-Funksport

Diplomkosten	1160,17		
Porto, Telefon, Bürobedarf	3858,93		
Sonstige Kosten	754,74	5773,84	12488,19

ARDF-Funksportreferat

Reisekosten	17729,92		
Peilmeisterschaften	3043,00		
Sonstige Kosten	3551,48	24324,40	29950,76

Referat für HF

Reisekosten	9072,14		
Porto, Telefon, Bürobedarf	2395,62		
Sonstige Kosten	2483,53	13951,29	7848,57
Summe Referate		280170,57	269171,78

Förderung Aus- u. Weiterbildung		113027,02	118528,78
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung		33284,35	68797,17
Beitrag-IARU		90332,66	102538,84
Versammlungen AR, Rechnungsprüfg.		94822,70	94932,41
Vorstand		92965,81	76624,60
Stab für Grundsatzfragen u. Sonderaufträge		1162,08	0,00
Frequenzausschuss		4245,95	3127,52
RTA		7657,87	0,00
Justitiar		24800,00	25620,62
Rechtskosten		7174,25	22772,71
Mitgliederversicherung		86919,30	87713,20
Veranstaltungen		193715,77	184489,82

Repräsentationen	4138,03	4668,41
Diplome	1259,52	1539,77
Instandhaltung	499,47	9476,94
Förderung andere Länder	2782,00	0,00
Amsat u.a. Weltraumaktivitäten	0,00	21231,49
Zukunftsichernde Maßnahmen	14490,94	13033,24
Unvorhergesehene Aufwendungen	15127,73	0,00
Forderungsverluste	31499,00	60015,00
Aufwendungen aus Kursdifferenz	36000,00	14450,00
Anlagenabgänge bei Buchverlust	0,00	5,00
Zwischensumme	5676453,24	5643073,92
Kostenminderung durch Vorsteuer	7962,79	6011,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>5668490,45</u>	<u>5637062,86</u>

Jahresbericht 1997 des ARDF-Funksportreferates Rainer Flößer, DL5NBZ

Das Jahr 1997 war für das ARDF-Funksportreferat ein sehr arbeitsintensives, aber auch sehr erfolgreiches Jahr. Über die durchgeführten Wettbewerbe gibt die beiliegende Statistik Auskunft. Die Internationale Deutsche Peilmeisterschaft und der Weihnachtsmarathon entwickeln sich mehr und mehr zu anerkannten internationalen Wettbewerben. Bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft waren 1997 rund 125 Starter aus acht Nationen am Start, beim Weihnachtsmarathon 1997 rund 50 Starter aus vier Nationen. In den letzten Jahren hat sich das Niveau der Peilveranstaltungen kontinuierlicher gesteigert und ist, zumindest in der westlichen Welt, in den oberen Bereich einzuordnen. Die Kategorien, in denen Peilsportler des DARC's Erfolge erzielen konnten, repräsentieren ziemlich genau die Altersstruktur unseres Verbandes. Hier liegen auch die Probleme, die es in Zukunft zu lösen gilt. In den nächsten Jahren muß verstärkt Nachwuchsarbeit betrieben werden, um das bisher erreichte Niveau zu halten oder zu steigern.

Auf verschiedenen Amateurfunkmessen und -Flohmärkten war das Referat entweder selbst oder durch die Distriktspeilreferenten vertreten. Auf der HAM RADIO unterhielt das Referat in gewohnter Weise seinen Informationsstand und es wurde in der Nähe des Messegeländes wieder ein 80-m-Peilwettbewerb durchgeführt, der auch für Anfänger gut geeignet war. Die Informationsseite des Referats im Internet wurde im zweiten Jahr ihres Bestehens weiter ausgebaut und das Informationsangebot erweitert. Diese Informationsseite ist inzwischen eines der wichtigsten Werkzeuge der Öffentlichkeitsarbeit des Referats.

Mit dem neuen Amateurfunkgesetz und dessen Durchführungsverordnung wurden die Kennungen für Peilbaken gemäß der IARU-ARDF-Regeln als Rufzeichenersatz anerkannt, sofern der Betrieb der Sender der Behörde vorher formlos angezeigt wurde. Dieser positive Aspekt des neuen Amateurfunkgesetzes schafft erstmals eine klare Regelung für den Betrieb von Peilbaken in Deutschland.

Das wichtigste Ereignis im Jahr 1997 war aber die 8. ARDF-Weltmeisterschaft in Sankt Englmar. Zur Vorbereitung unserer Peilsportler wurde im Mai 1997 ein einwöchiges Trainingslager durchgeführt. Fast eineinhalb Jahre arbeitete das Organisationskomitee auf die erste ARDF-Weltmeisterschaft in Deutschland hin. Mit 29 teilnehmenden Nationen, 248 Wettkämpfern und ca. 400 Besuchern wurde ein weiterer Teilnehmerrekord aufgestellt. Diese Entwicklung zeugt von einem weltweit zunehmenden Interesse am Amateurfunkpeilen. Diese Weltmeisterschaft konnte auch gut genutzt werden, um den Amateurfunk und den DARC in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Eine abgehaltene Pressekonferenz in St. Englmar, mehrere Artikel in der lokalen und überregionalen Tagespresse, regelmäßige Berichte im Lokal-Radio und Lokal-Fernsehen, zwei Stunden Sendezeit auf dem europaweit zu empfangenden Radiosender Antenne Bayern, sowie Fernsehberichte in BR3 und WDR3 waren das Ergebnis einer vorbildlichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ein besonderer Dank gilt hier OM Michael Link, DL2EBX, der während der WM praktisch rund um die Uhr für uns im Einsatz war. Erstmals bei einer solchen Veranstaltung kam ein elektronisches Zeiterfassungssystem zum Einsatz, das zusammen mit einer Computerauswertung die sonst monatelange Auswertearbeit in Sekunden erledigte. Dieses, von Berliner Funkamateuren entwickelte System, fand große Beachtung bei den anwesenden Schiedsrichtern und Trainern. Auch sportlich war die WM im eigenen Land für uns ein voller Erfolg. In der neuen Kategorie „Veteranen“ (Männer über 55 Jahren) dominierten die Wettkämpfer des DARC. Fritz Lange, DF9ZY, errang die Silbermedaille in dieser Kategorie auf dem 2-m- und dem 80-m-Band. Sein Teamkollege Josef Tuttmann, DL8YBL, errang auf 80 m die Bronzemedaille.

Die DARC-Veteranen-Mannschaft mit Fritz Lange, DF9ZY, Josef Tuttmann, DL8YBL, und Dieter Uebel, SWL, erkämpften sich auf 2 m und 80 m die Mannschafts-Goldmedaille.

Im Berichtszeitraum fand eine Sitzung der ARDF Arbeitsgruppe der IARU Region 1 statt. Änderungen in den Regeln stehen zur Zeit nicht an. Allerdings wurde auf dieser Sitzung eine Unterarbeitsgruppe „Neues Regelwerk“ aus der Taufe gehoben. Ziel dieser Unterarbeitsgruppe ist es, bis zum Jahr 2001 einen Entwurf für neue Regeln zu entwerfen. Diese neuen Regeln sollen für eine weiter wachsende Zahl von Teilnehmern faire Bedingungen bei internationalen Wettbewerben schaffen. Zum Vorsitzenden dieser Unterarbeitsgruppe wurde von der Arbeitsgruppe Karl Heinz Mols, DL9ME, gewählt.

Abschließend noch eine persönliche Bemerkung: Noch nie seit Beginn meiner Amtszeit im Jahr 1992 wurde ein solches Arbeitspensum im ARDF-Funksportreferat erledigt und noch nie haben so viele Mitarbeiter in Teilbereichen eigenverantwortlich gearbeitet. Das Ergebnis dieser Arbeit kann sich sicher sehen lassen und beweist, daß sich in den letzten Jahren eine schlagkräftige Gruppe gefunden hat. Allen, die zum Erfolg des letzten Jahres beigetragen haben, möchte ich hier nochmals meinen Dank aussprechen.

Peilveranstaltungen 1997 (Statistik)

Langzeits tatistik 1993-1997

80 m:	1997	1996	1995	1994	1993
Anzahl Wettbewerbe:	47	50	49	47	47
Teilnehmerdurchschnitt:	27	28	29	31	33
2 m:	1997	1996	1995	1994	1993
Anzahl Wettbewerbe:	49	48	49	49	49
Teilnehmerdurchschnitt:	22	23	23	25	28

Detaillierte Statistik der offiziellen Wettbewerbe für 1997 Berücksichtigt sind in der Statistik die Distriktsveranstaltungen und alle Sonderwettbewerbe, nicht aber die Ergebnisse aus OV-Wettbewerben. (Die Zahlen in Klammern sind die Werte, wenn man Mehrfachteilnahme nicht mitzählt.)

Wettbewerbe:	96	
Teilnehmer:	2342	(546)
Minimum:	7	
Maximum:	124	
Durchschnitt:	24	(6)
FMs:	1519	(165)
Nicht-FMs;	821	(381)
Helfer:	355	(109)
FMs:	196	(28)
Nicht-FMs:	159	(81)
Newcomer:	246	
Neue FMs:	12	
Neue 250er:	2	
Neue 500er:	4	
Neue 750er:	1	
Neue 1000er:	7	
Neue 1250er:	2	

Bisher in der Kartei aufgenommen: (einschl. Punkten aus internationalen und OV-Wettbewerben,

Nicht-FMs:	>3000
FMs:	401
>250:	107
>500:	54
>750:	32
>1000:	24
>1250:	12
>1500:	8
>1750:	5
>2000:	2
>2250:	2
>2500:	2
>2750:	1
>3000:	0

Quelle: Sachgebiet Wettbewerbe und Diplome - Jens Stein, DL8KAN

Jahresbericht 1997 des Auslandsreferenten

Hans Berg, DJ6TJ

Allgemeine Aufgaben

Die laufenden Arbeiten und allgemeinen Termine im In- und Ausland wurden in gewohnter Weise erledigt. Hierzu zählten insbesondere die Kontaktpflege mit der IARU und den ausländischen Verbänden. Anfragen von Distrikten, Ortsverbänden und DARC-Mitgliedern, wie auch von ausländischen Funkamateuren wurden ausnahmslos kurzfristig erledigt.

Das an Bedeutung gewinnende Medium eMail erleichterte die Arbeit ungemein. Eine deutliche Verlagerung von Brief und Fax darauf ist zu vermerken. Selbst Telefonanrufe sind rückläufig. Jedoch provoziert eMail die Zunahme von Nachfragen. Oftmals wurde auf entsprechende Publikationen im CQ DL verwiesen (schnelles eMmail ist einfacher als blättern und Nachlesen; menschliche Trägheit...). Die Nachfragen wegen Gastlizenz-Merkblätter hat seit der Einrichtung der Abrufbarkeit über unseren Server im Internet merklich nachgelassen. Dies entlastet uns sehr.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Artikeln für unser CQ DL wurden von uns Beiträge in den Magazinen ausländischer Verbände über den DARC plaziert. Eine mehrsprachige Informations-Broschüre über den DARC ist in Planung. Die Internet Homepage mit mehrsprachigen Seiten wurde verbessert und den Bedürfnissen angepaßt. Zur Zeit sind unsere Seiten neben Deutsch in Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch verfügbar. Ein Ausbau der Seiten in weiteren Sprachen ist in Arbeit. Die bisherigen Auswertungen der Zugreifer bislang zeigte, daß sie hauptsächlich als Nachschlage- und Download-Werk von Funkamateuren kontaktiert wurde. Die Zugriffe lagen im Durchschnitt bei über 100 pro Monat. Insbesondere für diesen Bereich (Internet) konnten wir ein Zwei-Mann-Team gewinnen und eine Organisation finden, die unserem Referatsserver kostenlosen Platz eingeräumt hat.

Tagungen des Referates

Neben der Jahrestagung im März wurde eine weitere im Oktober durchgeführt. Diese war insbesondere notwendig in Bezug auf PR und Auswertung/Planung HAM RADIO. Detailergebnisse sind den verfügbaren Protokollen zu entnehmen.

HAM RADIO

Die HAM RADIO fand wieder steigenden Zuspruch bei ausländischen Verbänden und Besuchern. Die Planung und Durchführung verlangte von allen Mitarbeitern gesteigerten Einsatz. In dem Bewußtsein, daß ein weiterer internationaler Ausbau zu einer Weltveranstaltung führen soll, wird von uns die Vorarbeit und Planung intensiviert. Dies erfordert bei gleichem Personaleinsatz eine Verlagerung bestimmter administrativer Hilfen auf die Geschäftsstelle. Hier besteht noch Steigerungsbedarf. Durch gezielte Programme versuchen wir die Messe für ausländische Verbände noch lukrativer zu gestalten.

IARU

Im Berichtszeitraum wurde an Info-Papieren für die Region 3-Konferenz in Peking mitgearbeitet. Weiterhin ging es um die Vorbereitung der Region 1 UKW- und KW-Tagung in Wien (2/98), sowie um Konzeptarbeit für die Region 1 Konferenz 1999 in Lillehammer, Norwegen. Ein sinnvollerer Konzept hoffen wir immer noch rechtzeitig bis Mitte 1998 stehen zu haben. Zahlreiche europäische Aktionen erforderten unsere Mitarbeit. Dies waren insbesondere Papiere der Bereiche EUROCOM und EMC.

Mittelfristige Planung

Nach wie vor steht die Rekrutierung von Mitarbeitern für spanisch- und skandinavischsprachige Länder aus. Gespräche habe bislang mangels dauerhaften Einsatzwillens der Bewerber nicht gefruchtet. Letztlich hat es aber eine Teamerweiterung für die PR-Arbeit gegeben. Eine Auslagerung bestimmter IARU-Arbeiten wird z. Z. von uns diskutiert und könnte zu einer Entlastung des Referates zu Gunsten anderer internationaler Aufgaben führen. Am Ausbau der Serviceleistungen für unsere Mitglieder wird intensiv gearbeitet. Hier hoffen wir, mit neuen Wegen in 1998 aufwarten zu können.

Schlußbemerkungen

An dieser Stelle möchte ich im Namen des Referates ganz besonders dem Vorstand für die tatkräftige Unterstützung in allen Belangen danken. Selbstverständlich kommt auch Dank den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, dem Verlag und der Redaktion CQ DL zu. Alle Ergebnisse hätten ohne die Unterstützung unserer Freunde im Ausland und ohne das Engagement aller Referatsmitarbeiter und den Kollegen aus den anderen Referaten nicht erzielt werden können.

Koordinator Asien/Pazifik und Förderung von Amateurfunk in Entwicklungsländern (PADC), Hans H Ehlers, DF5UG:

Auch 1997 zeigte sich eine Zunahme von Aufgaben und Aktivitäten. Bedingt durch die Wahl in den IARU Region 1-Aufsichtsrat kamen weitere Aufgaben hinzu.

Jahresübersicht

März: Besuch der HF-Tagung in München. Gespräche mit DL2CH und DK4SX KW-Bausatz. Bereitstellen von IARU Bandplänen für die Tagungsdokumentation.

- Teilnahme am Auslandsreferatstreffen
- Teilnahme am Helgolandtreffen. Halten von drei Vorträgen sowie Gespräche mit Mitgliedern des DARC Vorstands betreffend die Vorstandswahlen

April: Teilnahme an der Tagung des Aufsichtsrats der IARU Region 1 in Stratford. Teilnahme an der Hauptversammlung der USKA-Region Zürich.

Mai: Teilnahme an der DARC-Hauptversammlung in Freiburg.

Juni: Vorbereitung und Teilnahme an der HAM RADIO 97.

September: Besuch der ARDF-WM in St. Englmar und Teilnahme an der Sitzung der IARU-Region-1-ARDF-Arbeitsgruppe.

- Teilnahme an der IARU Region 3-Konferenz in Peking als Vertreter der Region 1
- Teilnahme an der Tagung des IARU AC (Verwaltungsrates) im Anschluß an die Region-3-Konferenz
- Arbeitstreffen mit David Rankin, 9V1RH, in Singapur

Oktober: Teilnahme an der Tagung des Auslandsreferates

- Teilnahme an der AR Herbstversammlung

November: Teilnahme an der Distriktsversammlung C

- Arbeitsbesuch bei dem DARC IARUMS Koordinator DJ9KR
- Besuch der Interradio

Aktivitäten

1. Mitgliederbetreuung

Beantworten von Mitgliederanfragen wegen Gastlizenzen und Bedingungen in exotischen Reiseländern in Fern Ost. Einen besonderen Dank an Frau Dölle, die in den Ruhestand gegangen ist. Sie hatte die Datensammlung über Gastlizenzen angelegt und gepflegt. Wir hatten eng zusammen gearbeitet. Nachfolgerin ist Frau Hackley. Von ihr bisher keine Reaktion.

Weitere Bearbeitung der Gastlizenz-Daten. Durch die CEPT kaum noch Anfragen bez. Europa notwendig. Jedoch vermehrt Eingang von Informationen aus der Region 3 und Afrika.

Das Gegenseitigkeitsabkommen mit Thailand ist jetzt endlich in der entscheidenden Phase. Es ist im Februar dem Ministerium in Bangkok vorgelegt worden. Eine Kopie des Gegenseitigkeitsabkommen mit den Philippinen ist dank eines Mitglieds aufgefunden worden. Somit kann die Behörde deutsche Genehmigungen umschreiben.

Anfragen von Mitgliedern um finanzielle und materielle Unterstützung von ausländischen Amateurfunkverbänden konnte wie bisher nicht entsprochen werden.

2. HAM RADIO

Die Vorbereitung innerhalb des Referates zur HAM RADIO verlief reibungslos. Die Unterstützung von Seiten der Geschäftsstelle ist verbesserungswürdig.

Standaufbau und Organisation wurde mit Hilfe von OM vor Ort durchgeführt. Das galt auch für Abholungen zum Hotel und Flughafen.

Die anwesenden Amateurtfunkverbände und geladenen Gäste wurden unterstützt. Mitgliederanfragen wurden persönlich beantwortet.

3. CO DL

Es wurden zwei ausführliche Berichte verfaßt: IARU Region 3-Konferenz in Peking und WRC97 in Genf.

4. Telecom 99

Leider verliefen die Versuche, die bisherige Mannschaft auch für die Telecom 99 zu aktivieren im Sande. Offenbar sind die Mitarbeiter auf der letzten Ausstellung verärgert worden. Ein neuer Anlauf soll mit der USKA unternommen werden. Erste Gespräche fanden bereits in Wien auf der HF-Tagung statt und sollen fortgesetzt werden.

5. STARS

Die Projekte Tunesien und Libyen wurden beratend unterstützt. Anträge für die IARU-Mitgliedschaft von Tunesien und Äthiopien liegen dem IS vor. Für die HAM RADIO 98 ist eine Arbeitstagung der STARS Arbeitsgruppe in Vorbereitung. Die Aktivitäten in Albanien sind auf einem Nullpunkt angekommen. Die Lage ist politisch unübersichtlich. Gastlizenzen sind von der Fernmeldebehörde kostenlos, vom Verband nur gegen Geld zu haben.

6. SEANET

Die Teilnahme an dem SEANET Treffen in Darwin wurde abgesagt, da die meisten Gespräche bereits auf der Region 3- Konferenz geführt werden konnten. SEANET 98 findet in Singapur statt.

7. IARU EC

Im Rahmen meiner Aufgaben im Exekutiv Komitee der IARU Region 1 ergaben sich zusätzliche Aufgaben, die sich mit denen für das Auslandsreferat teilweise ergänzen. Teilnahme an der Jahrestagung des EC in Stratford und der Region 3 Konferenz. Die Teilnahme am Treffen des AC war ein Highlight. Bei allen Treffen wurde der Wunsch auf mehr Mitwirken des DARC im Rahmen der IARU Region 1 geäußert. Der Region 3 wird inzwischen bewußt, daß unsere heutigen Probleme ihre Probleme in der Zukunft sein werden.

8. IARU AC

Auf der Tagung des AC wurde ich in die Arbeitsgruppe, die Regelung des Monitor Service untersuchen und ggf. überarbeiten soll, gewählt. Der Informationsaustausch der Mitglieder dieser Arbeitsgruppe erfolgt per eMail.

9. Vorhaben für 1998

- CQ DL-Berichte über Albanien, IARU EC/AC, Amateurfunk in Indien
- Teilnahme an der Region 2-Konferenz als Beobachter. Abschlußgespräche der IARUMS-Arbeitsgruppe
- Vorbereitung zur Region 1-Konferenz 1999 in Lillehammer
- Teilnahme an der HAM RADIO 1998
- Erstellen einer eigenen Homepage
- Vorbereitung zum Stand auf der TELECOM 99. Gespräche mit dem USKA Vorstand und der Sektion Genf auf dem USKA-Jahrestreffen
- Vorbereitung zum Gegenseitigkeitsabkommen DL-Indonesien. Hierzu Gespräche mit dem BAPT und der ORARI
- Teilnahme an der SEANET 1998
- Teilnahme am Region 1 EC Treffen in Dakar
- Teilnahme an den Referatstagungen
- Besuch der Interradio in St. Petersburg zusammen mit DL6ZFG
- Vertretung des Referenten auf der HV 1998
- Arbeitstreffen mit Frau Hackley bez. Gastlizenz-Datenbank

10. Last but not least ein Dank an den Referenten DJ6TJ sowie an alle Mitglieder des Referates für die gute Zusammenarbeit. Eine Bitte noch an den Vorstand, für einen besseren Informationsfluß an uns Mitarbeiter zu sorgen. Es ist nicht gut, wenn wir von Mitgliedern Informationen bekommen, die uns nicht erreichen.

Koordinator osteuropäische und mittelasiatische Länder, Rolf Rahne, DL6ZFG

1. Teilnahme an relevanten Veranstaltungen des Auslandsreferates bzw. des DARC e.V.
 - Tagung des Auslandsreferates
 - HAM RADIO 1997
 - Interradio 1997
 - Beratung des Auslandsreferates in Baunatal
 - Gedenkstätte „Deutsche Einheit“ in Wolsdorf/Marienborn (offiz. Projekt zur Expo 2000)

2. Neben der laufenden Arbeit und der Beantwortung von Fragen zur Arbeit des DARC, zu Gastlizenzen, Zoll und Visafragen usw. aus dem In- und Ausland standen Probleme der Vertiefung der Kontakte zu den Schwestervereinigungen, zu Problemen nationaler Amateurfunkregelungen, zu Fragen der CEPT usw. im Mittelpunkt der Arbeit. Im Ergebnis ist festzustellen:

- 2.1. Alle baltischen Staaten sind Mitglied der CEPT
- 2.2 Bulgarien ist Mitglied der CEPT
- 2.3. Bosnien-Herzegowina ist Mitglied der CEPT
- 2.4. Forcierung der Aufnahmeformalitäten Kasachstans in die IARU
- 2.5. Moldova wurde Mitglied der IARU
- 2.6. Turkmenistan wurde Mitglied der IARU

In der Ukraine wurde 1997 eine neue Amateurfunkgesetzgebung mit den entsprechenden Durchführungsbestimmungen beschlossen. Die Regelungen entsprechen dem internationalen Standard und sind an die Regelungen der USA und Deutschland angelehnt. Im Zuge der Erarbeitung und Diskussion innerhalb und mit dem ukrainischen Verband erfolgte eine intensive Beratung und Unterstützung der UARL durch mich. Die Lizenzklassen, Prüfungsbedingungen und weitere Regelungen sind harmonisiert, im Moment läuft die Diskussion mit den staatlichen Stellen über den Beitritt zu den CEPT-Regelungen.

Leider ist das Problem CEPT in Polen immer noch nicht geklärt!

- Das Projekt „Gedenkstätte Deutsche Einheit“ der DARC-Ortsverbände H 54 und W 10 wurde mit Unterlagen und Funktechnik der ex-DDR unterstützt. Dieses Projekt ist offizieller Bestandteil der EXPO 2000. - Das Referat ARDF wurde mit der Übergabe von UKW-Handfunkgeräten unterstützt. - In St. Petersburg wurde mit meiner Unterstützung eine neue Amateurtunkklubstation „RZ1AWM“ errichtet. Sponsor ist die Ausbildungsstätte für Blinde und Sehbehinderte „Nikolauspflanze“ Stuttgart. Leiter der neuen Klubstation RZ1AWM ist RW1AT und Partner in Deutschland DLONJ (DL5SAD).

- Die Artikelserie in der CQ DL über den Amateurfunk in der ehemaligen UdSSR wurde beendet und weitere Artikel und Informationen bereitgestellt.

- Gestaltung einer mehrsprachigen Internetseite zum Verantwortungsbereich mit Links zu AFU-Verbänden in den entsprechenden Ländern.

- „Russifizierung“ der Seite des Auslandsreferates. Diese Arbeit hat ein sehr positives Echo in den Ländern der ex-Sowjetunion gefunden, denn in den letzten Jahren wird dort ausschließlich englisch und sehr wenig deutsch gelernt. Wörtlich: „Durch diesen Umstand ist die Akzeptanz englischer Seiten viel größer und die WWW-Seiten der ARRL finden ein weitaus größeres Interesse als die des DARC. Deshalb ist Ihre Arbeit an der Russifizierung entsprechender Seiten des DARC für uns (und für Sie) sehr wichtig.“ (Webmaster RU3FO des Russ.CRK)

Die Vorbereitung der HAM RADIO 1998 läuft. Zum Jahreswechsel (Weihnachten) wurden alle (!) Verbände angeschrieben und ihnen auch die Information über die HAM RADIO 1998 übermittelt. Erste Rückmeldungen liegen vor. Neben Litauen, Rußland, Ukraine, Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina will auch Estland in diesem Jahr mit einem Stand vertreten sein. Ich gehe davon aus, daß auch Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn, wie in jedem Jahr, mit Ständen vertreten sein werden. Die Verlegung der HAM RADIO hat bei den Ausländern keine (negativen) Reaktionen sichtbar werden lassen (... die sind ja sowieso immer die ganze Woche unterwegs!!!).

Koordinator für arabische Länder und Brasilien, Mustapha Landoulsi, DL1BDF

1997 betrachte ich als ein erfolgreiches Jahr im Hinblick auf die Zusammenarbeit unseres Auslandsreferates mit den arabischen Amateurfunkverbänden und dem brasilianischen Amateurfunkverband LABRE. Was meine Aufgabe betrifft, so ist mir besonders aufgefallen, daß die New-comer AFU-Verbände auf unsere Hilfe angewiesen sind.

1. Tunesien

Michel, Willi und ich waren auf Einladung unserer tunesischen AFU-Freunde im April 1997 in Tunesien (siehe Reisebericht) zur Gründung des tunesischen Amateurfunkverbandes ASTRA. Nach großen Bemühungen ist es uns gelungen, im November den kompletten Antrag auf IARU-Mitgliedschaft zu bekommen – endlich! Dank der Spenden vieler Clubmitglieder und persönlichem Engagement konnte eine komplette AFU-Station für die zweite Station in Tunesien übersandt werden.

Erfreulich zu melden. Zum erstenmal in der Geschichte Tunesiens haben Pfadfinder am Wochenende dem 18./19. Oktober ein Contest mit einem Fieldday durchgeführt worden. Dies bedeutet, daß der Amateurfunk hier mit unserer Hilfe Fuß gefaßt hat. Sicher werden von den verbesserten Bedingungen viele unserer Mitglieder profitieren. Daß die Nachfrage sehr groß ist, zeigen die vielen Anfragen per eMail, Fax und Telefon von unseren Mitgliedern. Leider kommt es oft noch zu Mißverständnissen, denn viele Urlauber wollen direkt beim Koordinator die Gastlizenz beantragen. Empfehlenswert wäre noch einmal ein diesbezüglicher Hinweis in der CQ DL, daß Gastlizenzen grundsätzlich in Baunatal beantragt werden müssen.

2. Libyen

Auch unsere Amateurfunkfreunde in Libyen erhielten Unterstützung. 5A1A bekam Verbesserungsmaterial (Antennenkabel, Stecker, Antennen und Kleinmaterial für die Station sowie eine RTTY-Ausrüstung). Für November lag eine Einladung vom libyschen Amateurfunkverband ASSAKER vor. Anlässlich einer Reise nach Tunesien machte ich inoffiziell einen kurzen Abstecher nach Libyen, um dort die ASSAKER-Freunde zu treffen. In Tripolis traf ich eine DARC-Mitglieder-Contest-Gruppe, die ganz begeistert von der dortigen Gastfreundschaft war, s. Artikel im CQ DL Februar 98. Ich bin dadurch bestärkt worden in meiner Meinung, daß man diese Amateurfunkfreunde stärker unterstützen sollte und auf offizielle Einladungen reagieren sollte.

3. HAM RADIO

Die zahlreiche Teilnahme der arabischen AFU-Verbände und das Engagement bei der HAM RADIO 1997 zeigt, wie gut das Verhältnis dieser Länder zum DARC ist; auch störende Propaganda von anderer Seite konnte keinen Keil dazwischen treiben. Ich erinnere an die Diskussion bei der HAM RADIO 97 mit dem OD5 Repräsentanten, wo Mißverständnisse ausgeräumt werden konnten. Erwähnenswert ist, daß mauretanische AFU Freunde um eine Einladung zur nächsten HAM RADIO bitten.

4. Brasilien

Brasilien LABRE plant, bei der HAM RADIO 1998 auch dabei zu sein.

5. Die Einladung von JY1

Ich habe alle Hebel in Bewegung gesetzt und man kann nur hoffen, daß während der Zeit in der Region Frieden herrscht und der König aus gesundheitlichen Gründen nicht verhindert ist.

Im Laufe des Jahres 1997 habe ich gemerkt, daß mir für meine Korrespondenz mit unseren arabischen Freunden eine entsprechende Software fehlt, auch um eine Homepage zu erstellen.

Zum Abschluß möchte ich mich ganz herzlich bedanken für die Hilfe meiner Kollegen im Referat und die gute Zusammenarbeit.

Koordinator französischsprachige Länder und Kanada, Michel Devezeau, DL2OBZ/F5SOT

1. März 1997: Teilnahme an der Tagung des Auslandsreferat in Boltenhagen
2. April 1997: Vorbereitung und Teilnahme an der Reise nach Tunis auf Einladung des Tunesischen Amateurfunkverbands (ASTRA) in Begleitung von Willy Werbrouck (DJ3EB) und Mustapha Landoulsi (DL1BDF). Wir nahmen an der Gründungsversammlung der ASTRA teil wo wir Herrn Nouredine Azizi (Präsident) sowie dem Sekretär Mohammed Sahli Grüße und Geschenke des DARC übergaben. Der Vorstand des tunesischen Amateurfunkverbands (ASTRA) überreichte uns den Antrag auf IARU-Mitgliedschaft zur Weiterleitung. CQ DL-Bericht (06/97 S.438)
3. Mai 1997: Teilnahme an der REF-Union-Mitgliederversammlung und Kongreß in Tours (Hauptsitz des REF-Union.)
4. Juni 1997: Vorbereitung und Teilnahme an der HAM RADIO in Friedrichshafen. Ich war dort wie in jedem Jahr hauptsächlich für die Betreuung der offiziellen Gäste aus französisch- und teilweise auch arabischsprachiger Länder zuständig.
5. September 1997: Teilnahme am Jahrestreffen der USKA in Speicher (Schweiz) und an den Feierlichkeiten anlässlich des 50. Jahrestags der Sektion St.Gallen. Ich konnte den USKA-Präsident Armin Wyss, HB9BOX die Grüße des DARC übermitteln.
6. Oktober 1997: Teilnahme an der 2. Tagung des Auslandsreferats und Mitgliederversammlung in Kassel.
7. Planung und Herstellung von Webseiten in Internet, mit Links zum REF-UNION und RAC (Kanada) unter der Koordination von Hans Berg, DJ6TJ. Ich konnte wieder Kontakt mit dem kanadischen Amateurfunkverband RAC aufnehmen und Informationen austauschen.

Koordinator englischsprachige Länder, Angelika Voß, GOCCI/DF2XV

Meine hauptsächlichen Aufgaben im Berichtszeitraum waren diverse Übersetzungen sowie die Beantwortung von Mitgliederanfragen. Weiterhin habe ich bei der Diskussion über diverse Themen (CTE-Direktive u. a.) zwischen DARC und RSGB vermittelt und ggf. den Kontakt zwischen den zuständigen Referaten hergestellt.

Weiterhin habe ich an der HAM RADIO in Friedrichshafen teilgenommen, wo ich u. a. für die Betreuung der offiziellen Gäste aus Großbritannien sowie des Ehrengastes David Rankin zuständig war.

Auslandseinsätze, Katastrophen- und Notfunk im DARC e. V., Willy Werbrouck, DJ3EB

Im vergangenen Jahr 1997 nahm ich an beiden Tagungen des Auslandsreferates, März und Oktober 1997 teil. Auf der HAM RADIO 97 war ich ebenfalls auf den Stand des Auslandsreferates an allen Tagen. Während der HAM RADIO 97 wurde von Karsten Radwan, DL2ABM, die Interessengemeinschaft der Funkamateure in Hilfsorganisationen gegründet. Mitglied in der IG-FIH können nur Funkamateure werden die Angehörige einer Hilfsorganisation (vgl. BOS) sind. Ich (DJ3EB) und die Klubstation DFØAND sind ebenfalls Mitglied (Mitgliedsnummer: 65kf bzw. 65x). So habe ich die Möglichkeit, die Entwicklung der IG zu beobachten.

Vom 14. bis 16.11.1997 war ich bei den Dag voor de Amateur der VERON in Vertretung für den Vorsitzenden Karl Vögele, DK9HU, in Rotterdam. Außer diese Aktivitäten waren noch einige Kleinarbeiten zu erledigen, wie Telefonate, Informationsmaterial verschicken usw.

Geplante Aktivitäten im Vorschau auf 1998 eventuelle Tagung der Distrikts-Notfunkreferenten im Herbst 1998.

Jahresbericht 1997 HF-Referat

Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL

NEUES:

Das Sachgebiet „Radio-Monitoring Service – Bandwacht“ wurde in das HF-Referat integriert, da sich dessen hauptsächliches Tätigkeitsfeld auf den Kurzwellenbereich erstreckt. Ulrich Bihlmayer, DJ9KR, und sein Team leisten täglich eine sehr anerkennenswerte und auch innerhalb der IARU hochgeschätzte Arbeit für den Erhalt unserer Amateurfunkbänder. Es besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Funkkontroll- und Meßdienst, die wiederholt dazu beitrug, kommerzielle Bandeindringlinge zu identifizieren und zum Frequenzwechsel zu bewegen.

Seit der HAM RADIO 1997 ist auch in Deutschland die Benutzung des Langwellenbereiches in greifbare Nähe gerückt. Dies wurde durch eine gute Kooperation zwischen dem BMPT/BAPT und dem HF-Referat in den vergangenen Jahren vorbereitet. Es war wiederum das BMPT – ebenso wie vor Jahren bei der TR61/01 und 02 – das die entscheidenden Weichen für alle europäischen Funkamateure innerhalb der CEPT stellte. Seitens des HF-Referates hat sich Peter Bobek, DJ8WL, bei der Auswahl eines geeigneten Frequenzfensters, als auch bei seinen seit der HAM RADIO 1998 laufenden Tests große Verdienste erworben. Er hielt mehrere Vorträge zu diesem neuen Experimentierfeld, so zur Weinheimer UKW-Tagung, zu verschiedenen regionalen Amateurfunktreffen und zur Tagung des HF-Referates. Siehe: CQ DL 5/98.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

HAM RADIO 1997:

Zur HAM RADIO eröffneten wir im Beisein des Ministers für Post und Telekommunikation, Dr. Bötsch, den Langwellenbereich. Das BAPT stellte die Kurzzeit-Clubrufzeichen DAØLF und DAØVLF dem Referat zur Verfügung. Auf der HAM RADIO nutzten viele in- und ausländische Funkamateure die Gelegenheit zu einem symbolischen Langwellen-QSO.

Zur Referatssprechstunde referierte als Gast des Referates Bill Tipett, W4ZV, wie erfolgreich ein Internet-Reflektor für den Amateurfunkdienst eingerichtet und betrieben werden kann. Wie in den Vorjahren widmeten wir einer speziellen Betriebsart die Priorität, diesmal war es PACTOR bzw. PACTOR-2. Wir danken dem DV Eike, DL2DUL, der zur Referatssprechstunde einen ausgezeichneten Überblicksvortrag zum Vergleich der Digimodi hielt. DL2DUL und DF8FE stellten zwei Digimodestationen zur Verfügung, an denen alle Interessenten in die Besonderheiten der Betriebstechnik eingewiesen wurden. Dieses Angebot fand großen Zuspruch.

Peter, DJ8WL, hatte wiederum die große Morsetaste als Publikumsmagnet mitgebracht, so daß alle Interessenten den Sticker QLF-97 für ihr Morsediplom erwerben konnten. Mehr noch als die Freude am Spaß beim Morsen mit dem linken Fuß, ist die Tatsache zu werten, daß wir für die Referatsarbeit mit vielen Mes- sebesuchern ins Gespräch kamen und Anregungen für unsere Arbeit erhielten.

VORTRÄGE 1997:

DJ8WL: LF-ein neues Experimentierfeld, (Weinheim u.a.) DF6DR: SSTV (verschiedene Distrikte) DK4VW: Die Aurorabake DKØWCY (KW-Tagung München und Distrikte)

SERVICE:

DK4VW und sein DKØWCY-Team stellten täglich die aktuellen Funkwetterdaten für DKØWCY zusammen und betrieben die Bake ohne Ausfälle! DKØWCY wird europaweit genutzt und geschätzt, siehe RadCom (RSGB) 9/97 und 3/98.

DF6DR stellte seine 65seitige Broschüre über SSTV über 850 Funkfreunden zur Verfügung.

DF5BX erstellte den monatlich RTTY-DX-Bericht und wertete alle Logs der Digimode Conteste (BUS) des DARC aus (Zusammenarbeit mit dem UKW-Funksportreferat). DF5BX aktivierte zu verschiedenen Kontesten, zur DOK-Börse und zu anderen Aktivitäten das Klubrufzeichen des HF-Referates DLØHFC.

DL1VDL vergab den Sonderpunkt HF zum DARC-Weihnachtswettbewerb.

DF8FE organisierte und aktualisierte unsere Internet-Homepage <http://www.poboxes.com/darc.hf>

DJ8WL stellte vielen OMs umfangreiches Material zum Langwellenbereich zur Verfügung und organisierte viele Experimentaisendungen auf Langwelle mit internationaler Beteiligung. DJ9KR stellte monatlich einen über den DARC und die IARU verteilten Bericht der Bandwacht zusammen. Die ausgewiesenen Erfolge bei der Beseitigung kommerzieller Störungen sind ermutigend! Die Bandwacht hat eine eigene Homepage im Internet (siehe Referats-Homepage), die mit Unterstützung von Martin Nähring, DF8FE, eingerichtet wurde.

DC9EL: Eugen Weiler beriet das HF-Referat bei mehreren Anfragen des BAPT (Zusammenarbeit mit dem VUS-Referat). DL1VDL erstellte wöchentlich den Funkwetterbericht für den Deutschland-Rundspruch. Seit September 97 wird dieser, angeregt von mehreren Ortsverbänden, durch kurze Erklärungen zu Begriffen oder Phänomenen rund um das Funkwetter ergänzt.

TAGUNGEN:

DL1VDL: Vertrat das DARC HF-Referat als Mitglied des ständigen Region-1 HF Committees auf der IARU-Tagung in Wien, zu den Tagungen des Amateurrates und zu verschiedenen Arbeitstreffen des Vorstandes (BAPT, Gerätehersteller, IARU-Angelegenheiten).

Die Referatstagung 1997 fand in Dresden statt, zugegen waren neben den Referatsmitgliedern vom Vorstand (DK9HU und DL3OAP), vom AR (DJ8CY) und die Referenten DJ6TJ und DL3TD.

ARBEIT mit den MITGLIEDERN:

Den größten Teil unserer Arbeit in der Freizeit widmen wir dem direkten Kontakt mit den Mitgliedern des DARC (Korrespondenz, technische Hilfestellung, Beratung per Telefon, PR, Internet oder vor Ort).

FINANZEN:

Der Haushalt 1997 wurde in allen Punkten sparsam und budgetgerecht verwendet.

ZUSAMMENFASSUNG:

Trotz gestiegener beruflicher Belastung leisteten alle Referatsmitarbeiter ein hohes Arbeitspensum „hinter den Kulissen“. Dieses war möglich, Dank einer verständnisvollen und engen Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der Geschäftsstelle, der CQ DL und den anderen Referaten, wofür wir dankbar sind. Jedes Referatsmitglied hat im Jahr 1997 seinen Internet Anschluß realisiert, so daß durch diese schnelle und von PR unabhängige Kommunikationsmöglichkeit Zeit und Gebühren gespart werden. Ein enger Kontakt wird auch zum BAPT gepflegt, wofür wir besonders Frau Ludwig sowie den Herren Gabriel, Grünberg und Wilhelm danken.

Jahresbericht 1997

Referat für DX und HF-Funksport

Dr. Ing. Lothar Wilke

Die Arbeit des Referates gliedert sich in 5 Sachgebiete:

- DX
- HF-Wettbewerbe
- Diplome Kurzwelle
- DOK
- Schnelltelegraphie

DX

Das Sachgebiet DX befaßt sich im wesentlichen damit, unsere Clubmitglieder über DX-Ereignisse aktuell und umfassend zu informieren. Kontinuierliche Informationsangebote sind:

1. DX-Rundspruch von DKØDX jeden Freitagabend. Dieser Rundspruch wird nunmehr durch einen exzellenten Ionosphärenwetterbericht ergänzt.
2. Ein DX-Mitteilungsblatt (DX MB), das auch in PR und per Internet (in Deutsch und in Englisch) verbreitet und wöchentlich erstellt wird.
3. Ausführliche Berichte über DX-Aktivitäten im Rahmen der Rubrik „DXtra“ der CQ DL.
4. DX-Adressen und QSL-Manager-Service an jedem Freitag nach dem DX-Rundspruch.

Einmal im Jahr wird eine Kurzwellen-Länderstandswertung unserer DL-DXer veröffentlicht. Die Popularität dieser Aktivität wuchs ständig und 1997 meldeten 328 deutsche DXer ihre Erfolgsbilanz.

HF-Wettbewerbe

1997 wurde vom Referat eine offene Diskussion zur Effizienz der DARC-Clubmeisterschaft geführt. Das Interesse unserer aktiven DXer war sehr groß. Immerhin wurden fast 200 Meinungsäußerungen ausgewertet. Das Ergebnis wurde auf der Herbstreferatstagung ausgewertet. Es ergab sich:

1. Die DARC-Clubmeisterschaft bleibt so, wie sie ist.
2. Erstmals 1998 wird ein Wettbewerb zum DARC-Kurzwellenpokal durchgeführt. Es gibt 2 Teilnehmerklassen: Einmannstationen und Mehrmannstationen.

Trotz schlechter DX-Bedingungen auf Grund niedriger Sonnenflecken-Relativzahlen (noch!) erreichten unser Auswerteteam wieder über 1000 Logs. Erstmals wurde von uns offiziell die Einsendung der Logs per eMail angeboten. Davon wurde reger Gebrauch gemacht. Eine Reihe Erfahrungen konnten gesammelt werden. Wir gehen davon aus, daß uns bald die überwiegende Mehrheit der Logs auf diesem Wege erreichen wird.

Die Logeingänge für den DARC-Weihnachtswettbewerb, den DARC-10-m-Contest, die Fielddays und den WAG-Contest sind gleichbleibend hoch bzw. leicht steigend. Um durchgehend eine PC-gestützte Auswertung zu ermöglichen, wird an einen einheitlichen Datenformat für alle Kurzwellenconteste gearbeitet.

Das DARC-Team DAØHQ nahm mit über 40 Aktiven an der IARU-Kurzwellen-Weltmeisterschaft 1997 teil. Etwa 12 000 QSOs in 24 Stunden ergaben einen verdienten 2. Platz in der Weltwertung.

Diplome Kurzwelle

Die jahrelangen Gespräche mit der ARRL fanden ihren positiven Ausgang darin, daß viele DXCC-Anträge nunmehr in DL geprüft werden können. DK7YY und DK2OC übernahmen diese Aufgabe ab dem 01.09.1997. Für unsere DL-DXer ergibt sich damit eine deutliche Kostenreduzierung und es entfällt das Übersee-Transport-Risiko für die seltenen QSLs.

Die DARC-Diplomaskunft in Person von DJ8OT ist ein Service für unsere Clubmitglieder, auf den sehr gern zurückgegriffen wird. 1997 waren es mehrere hundert Anfragen, die bearbeitet wurden.

Das DLD (KW-alt) ist ein auslaufendes Diplom und wird nur noch an Ops verliehen, die bereits eine Klasse des Diploms besitzen und aufstocken möchten. 106 DLDs bzw. Sticker dazu waren es 1997. Weiterhin stellte DL9XW 10 AFZ-Diplome und 43 DL60-Diplome aus und prüfte 15 ARRL-Diplomanträge.

Die Ausgabe der DARC-DX-Diplome stellt sich zahlenmäßig so dar: WAEI-III: 104 Diplome; WAE TOP: 25 Trophäen; Europa-Diplome: 8 Diplome und 4 Plaketten; EU-DX-Diplom: 6 Diplome

DOK

Die DOK-Börse gibt es seit über 30 Jahren und ist außerordentlich beliebt. Das Team um DF3UX und DL1BKL sorgte dafür, daß 1997 fast keine Börse ausfallen mußte. Ein parallel dazu organisierter Jahreswettbewerb findet leider nicht den erhofften großen Andrang.

Die Vergabe von SDOK erfolgt außerordentlich großzügig. Dennoch gibt es zuweilen Antragsteller, die Unzufriedenheit äußern. Eine Untersuchung dieses Umstandes ergab, daß in solchen Fällen fast immer ohne die Kenntnis der diesbezüglichen AR-Beschlüsse argumentiert wird. 1997 wurden erstmals im Club Stimmen laut, die die großzügige Vergabe kritisierten. Das Referat beriet dies auf seiner Herbsttagung und bat den AR zu beschließen, für das DLD den Sticker DLD Classic zu schaffen (DLD ohne Sonder-DOK)

Schnelltelegraphie

Der DARC e.V. war mit einer Mannschaft und einem Schiedsrichter bei der zweiten Telegraphieweltmeisterschaft der IARU in Bulgarien vertreten. Eine Deutsche Meisterschaft wird derzeit nicht veranstaltet, da es leider am Interesse mangelt. Das von DL4MM geschaffene Schnelltelegraphie-Computerprogramm RUFZ hat mittlerweile international eine hohe Popularität erreicht.

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat präsentierte sich auf der HAM RADIO wieder mit einem Stand. Die Mitarbeiter der einzelnen Sachgebiete standen unseren Clubmitgliedern Rede und Antwort. Zu aktuellen Contestfragen wurden Umfragen durchgeführt. Die vom Referat veranstalteten Treffen bzw. Foren waren sehr gut besucht. Der zum zweiten Mal organisierte Mobil-Anreise-Wettbewerb fand regen Zuspruch.

Die Darstellung der Referatsarbeit im Internet erfolgt nunmehr in geordneten Bahnen. DL4MM hat die Koordination übernommen. Ihm zur Seite steht DL7VOA, der speziell in Fragen der Gestaltung des englischen Teils aktiv sein wird.

Ein Dankeschön allen Mitarbeitern des Referates und den vielen Helfern für Ihre Aktivitäten 1997.

Jahresbericht 1997
Referat für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung
 Prof. Dr. Wolfgang Manz, DJ3EO

Teilnahme an Veranstaltungen und Tagungen:

Aus der folgenden tabellarischen Übersicht geht hervor, welche Veranstaltungen Referatsleiter und Mitarbeiter 1997 durchgeführt, bzw. an welchen DARC-Veranstaltungen sie teilgenommen haben:

Datum	Veranstaltung	Durchführung/Teilnahme
26.01.1997	Besprechung EMV/EMVU in Bergisch-Gladbach	DL6FAL
07.-08.03.1997	Frühjahrstagung Afu & Schule Lüdenscheid	DK3BR
28.02.-02.03.1997	Referatstagung 1997 in Eringerfeld	DJ3EO, Referatsmitarbeiter
07.05.-11.05.1997	Funktionsträgerseminar in Oberaula	DL6FAL
23.-25.05.1997	Hauptversammlung in Freiburg	DJ3EO, DL6FAL, DL3HWI
14. - 15.06.1997	AK Zukunft in Cursdorfer Höhe	DJ3EO
25.-29.06.1997	HAM RADIO: Ausstellung	DJ3EO, DL6FAL, DL4YDE, DL7ZG, DL3HWI
01.08. - 18.08.1997	Auswertung der Umfrage in der CQDL	DJ3EO
12. - 14.09.1997	UKW-Tagung Mannheim: Ausstellungsstand	DL6FAL, DL4YDE, DD9FF
10. - 12.10.1997	Arbeitstagung AFuV in Kassel	DJ3EO
24. - 26.10.1997	Herbstversammlung in Kassel	DJ3EO, DL6FAL, DL3HWI
08. - 09.11.1997	Herbsttagung Afu & Schule Köln	DK3BR
08. - 09.11.1997	Referatstagung „Internet“ in Willebadessen	DL4YDE, DL9YEN, DF5UB, DJ3EO
28.11. - 30.12.1997	AMTEC Saarbrücken: Ausstellungsstand	DL6FAL, DG6FB, DL1ZAZ

Überregionale Lizenzlehrgänge

Aus den Mitteln des Titels 8 wurden insgesamt acht überregionale Lizenzlehrgänge mit durchschnittlich 26 Teilnehmern gefördert. Diese Kompaktkurse in den Ferien dauern zwischen 10 und 21 Tagen und enden mit einer am Lehrgangsort durchgeführten Lizenzprüfung. Die Erfolgsquoten dieser Kurse liegen in der Regel bei 90%. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die von einigen DJR/L und dem Sachgebiet Behindertenbetreuung veranstalteten Kurse:

Übersicht über die 1997 durchgeführten Lizenzkurse

Veranstalter	Ort	Leitung	Teiln.	Tage
Distrikt Schleswig-Holstein	Damp	DF3LW	34	21
Distrikt Niedersachsen	Göttingen	DF5AW	64	18
Distrikt Mecklenburg-Vorpommern	Plau	DL1SYL	10	12
Distrikt Mecklenburg-Vorpommern	Plau	DL1SYL	26	23
Distrikt Nordsee	Bremerhaven	DL8BCO	13	19
Distrikt Sachsen-Anhalt	Ballenstedt/Thale	DL3HWI	10	9
Sachgebiet Behindertenbetreuung	Oberwesel	DL7ZG, DL3KBB	26	21
Sachgebiet Behindertenbetreuung	Oberwesel	DL7ZG, DL3KBB	23	21

Öffentlichkeitsarbeit

An den Messeveranstaltungen "Horn Radio" in Friedrichshafen, der "UKW-Tagung Weinheim" sowie an der "AMTEC Saar" war das Referat durch Informations- und Ausstellungsstände vertreten.

Geförderte Aktivitäten der Distrikte 1997

Die Distriktsjugendleiter bzw. Jugend- und Ausbildungsreferenten der Distrikte veranstalteten – wie in den Vorjahren – mit Unterstützung des Referats folgende OV-übergreifende Veranstaltungen:

Übersicht über die durchgeführten Maßnahmen nach Veranstaltungstypen

Art der Aktivität	gesamt														Σ
	A	F	H	I	L	N	O	Q	R	S	V	W	Y		
Jugendleitertreffen	2	2	2	1	1	2	1			1	3	1		16	
AGs in Schulen			2	1			4	1			1	4		13	
Fahrten und Lager	1	2	2	2	1			1		2	2	1	1	15	
Ausbildertreffen		1				1						1	1	4	
Fielddays	1									3	3	1		8	
Öffentlichkeitsarbeit		1	2	2	2	1	2	1				3		14	
Motivation, Führung, Satzung			1							1	1			3	
Peilseminare/Fuchsjagd							1							1	
Technik (ATV, PC-Netze, Packet)	1	1				3	2			1	2			10	
Basteln u.ä.						1			1					2	
Zusammen	5	7	9	6	2	9	9	4	2	8	12	11	2		

JL-Schulungen und Jugendleitertreffen (18,6 %), Fahrten und Lager (17,4 %), Veranstaltungen, die sich an die Öffentlichkeit wenden (16,3 %), und die Unterstützung von Arbeitsgemeinschaften oder Kursen in Schulen (15,1 %) sind die häufigsten Veranstaltungen. Zusammen machen sie über 65 % aller Veranstaltungen aus. Natürlich sind – wie bei den Ausbildungsaktivitäten – nicht alle Distrikte in gleicher Weise aktiv.

Wie im Vorjahr fällt auf, daß in 11 von 24 Distrikten überregional überhaupt keine Veranstaltungen zur Aus- oder Weiterbildung bzw. zur Jugendarbeit durchgeführt worden sind, weil es dort entweder keine Jugend- und Ausbildungsreferenten gibt, oder die ernannten Referenten untätig sind.

Drei Schwerpunkte kennzeichneten die Arbeit des Referats im vergangenen Haushaltsjahr:

1. Die Herausforderung durch die Neufassung der AFuV, die einen erheblichen Zeitaufwand bei der Diskussion und Kommentierung im Hinblick auf die neue Zeugnisklasse 3 (Einsteigerklasse), die neue Prüfungsordnung und auf die Regelung des Ausbildungsfunkbetriebs erforderten.
2. Die Auswertung und Aufbereitung der Umfragedaten der CQ DL-Leserbefragung, die im August im Auftrag des Arbeitskreises von mir durchgeführt wurde.
3. Der Aufbau des Arbeitskreises "DARC im Internet". Dieser Arbeitskreis mit Georg Keller, DL4YDL, Ralf Begemann, DL9YEN, und Uwe Baldermann, DF5UB, hat wesentlich dazu beigetragen, daß inzwischen dem DARC ein eigener Web-Server mit einem einheitlichen Erscheinungsbild zur Verfügung steht.

Dr. Wolfgang Manz, DJ3EO
Referatsleiter AJW

Jahresbericht 1997 Referat für UKW-Funksport Alfred Schlendermann, DL9GS

Das Referat für UKW-Funksport führte im Berichtszeitraum insgesamt neun Wettbewerbe auf den VHF-, UHF- und Mikrowellenbändern durch. Zu bearbeiten waren insgesamt 3496 (+0,5 % gegenüber 1996) Logeinsendungen. Die größte Aktivität lag dabei im Mai-Contest mit 862 (-0,5 %) Logs, gefolgt vom März mit 779 (+ 1,1 %), Juli mit 597 (+ 1,7 %), Oktober mit 535 (+5,5 %), September 287 (-7,7 %), November mit 147 (-4,5 %) und Juni mit 164 (+0,0 %). Weniger Interesse bei den Funkamateuren fanden die beiden UKW-Fielddays im Februar mit 75 (+33,9 %) und August mit 50 (-19,3 %) Logeinsendungen. Von den neun Wettbewerben zählten sechs für den UKW-Contest-Pokal des DARC e.V. Die Sieger im Wettbewerb um den UKW-Contest-Pokal 1997 in der Pokalgruppe der Einmannstationen sind DL3YBY (N41), DL3YEE (N59), DK2GR (B01) und in der Pokalgruppe der Mehrmannstation DKØPX (P45), DLØGTH (X17), DL1WA (X28). Die überaus große Aktivität der Funkamateure in der Bundesrepublik läßt sich auch durch die Anzahl der Rufzeichen belegen, die insgesamt für den UKW-Contest-Pokal gewertet wurden. Es waren 1005, davon 44 der Lizenzklasse A, 713 der Klasse B (einschließlich 212 Klubstationen) und 248 der Klasse C (einschließlich 6 Klubstationen). Zum Jahresabschluß wurde zusätzlich eine Ortsverbandswertung durchgeführt. Die Liste wird vom OV Augsburg (T01) angeführt, gefolgt vom OV Inn-Salzach (C15) und vom OV Süderbrarup (M15) bei insgesamt 382 Eintragungen. Die Ortsverbände verteilen sich wie folgt: Distrikt A - 21, B - 19, C - 10, D - 9, E - 9, F - 15, G - 13, H - 22, I - 20, K - 10, L - 12, M - 16, N - 25, O - 21, P - 29, Q - 8, R - 17, S - 20, T - 7, U - 7, V - 7, W - 11, X - 17, Y - 16 und Z - 19.

Eine solche Ortsverbandswertung wird ab 1998 als offizielle dritte Pokalgruppe in den Wettbewerb um den UKW-Contest-Pokal aufgenommen. Alle diese Zahlen belegen, daß es bei dem Funkbetrieb auf den UKW-Bändern nicht nur um FM- und Digital-Sendarten geht, und daß eine bemerkenswert große Aktivität bei den Schmalband-Sendarten, wie CW und SSB, zu verzeichnen ist. Zu den Aufgaben des Referates für UKW-Funksport gehört es auch, die Mobilwettbewerbe für die Fahrzeugplakette des DARC e.V. in Zusammenarbeit mit den Distrikten durchzuführen. Dieses Sachgebiet wird von OM Uwe Lusmüller, DL6YBY, betreut.

Im Berichtszeitraum fanden 53 (-13 %) Mobilwettbewerbe statt mit zusammen 959 (-4,0 %) Teilnehmern, davon auf 80 m - 101, 10 m - 46, 2 m - 655, 2 m/70 cm - 77 und 70 cm - 80. Im Jahre 1997 erreichten 15 Funkamateure die Fahrzeugplakette des DARC e.V. Weitere sieben Silberkränze und 20 Goldkränze wurden erreicht. Somit sind insgesamt 1453 Mobilplaketten, 671 Silberkränze und 959 Goldkränze (Mobilmeister) ausgegeben worden. Den Wettbewerb um die Jahresmeisterschaft der Mobilmeister schloß mit folgenden Plazierungen ab: DF9LB (M06), DK7LA (M01), DJ6DO (022). Die vollständige Ergebnisliste weist 78 Mobilmeister auf. Daraus ist zu schließen, daß für viele Funkamateure die Mobilwettbewerbe auch noch nach Erreichen des „Mobilmeisters“ von großem Interesse sind und bleiben. Zur Erinnerung: Jedes DARC-Referat und jeder DARC-Distrikt kann drei und der VFDB fünf Mobilwettbewerbe pro Jahr durchführen. Es gibt eine Reihe von Anlässen, zu denen der Funkamateur ohnehin mit seinem Kraftfahrzeug anreist. Diese können Amateurfunktreffen, Messen, Ausstellungen, Flohmärkte oder Distriktsversammlungen sein. Es geht an alle Veranstalter die Bitte, einen Mobilwettbewerb in ihre Planungen mit einzubeziehen. Das Sachgebiet RTTY- und HELL-Wettbewerbe und -Diplome - kommissarisch auch für FAX- und SSTV - wird durch OM Werner Ludwig, DF5BX, betreut. Es wurden 1997 durchgeführt: DARC SSTV-Contest im Frühjahr, DARC FAX-Contest und DARC HELL-Contest im Herbst und vier DARC 10-m-Digital-Conteste „Corona“ verteilt über des ganze Jahr durchgeführt. Das UKW-Europa-Diplom betreut OM Georg Grahle, DL4OL, als Diplom-Sachbearbeiter. Das UKW-DLD-Diplom wird unabhängig vom Referat für UKW-Funksport von der Geschäftsstelle des DARC e.V. betreut. Das Sachgebiet für ATV-Wettbewerbe und -Diplome wird durch OM Gerrit von Majewski, DF1QX, betreut, der auch gleichzeitig die Wettbewerbe der AGAF bearbeitet. Der DARC führt nur den IARU-Region-1-ATV-Wettbewerb im September eines jeden Jahres durch.

Jahresbericht 1997 des Referates VHF/UHF/SHF für 1997

Heinz-Günter Böttcher, DK2NH

Das Jahr 1997 war geprägt durch mehrere Schwerpunkte:

1. Probleme in der Referatsarbeit
2. Koordinierung
3. Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen
4. ATV
5. IARU
6. Fazit

Referatsarbeit

Die Arbeit im Referat wurde durch zahlreiche Problembereiche geprägt. Die personelle Besetzung im Referat ist noch zufriedenstellend. Der Versuch, neue Mitarbeiter zu gewinnen, erweist sich als zunehmend schwierig (s. a. ATV).

Die berufliche Belastung und naturgemäß auftretende persönliche Verhinderungen bei Mitarbeitern führen gelegentlich zu Einschränkungen in der Referatsarbeit.

Zunehmend werden Konflikte, die sich aus der Koordination von automatischen Stationen ergeben, in das Referat getragen. Zeitweilig war jede Woche ein Konflikt anhängig. Viele Dinge konnten mittels Einsatz und Überzeugungsarbeit durch die Koordinatoren bereinigt werden.

Manche Angelegenheit ist durch das Referat nicht mehr zu klären. Die Erwartungshaltung bei Antragstellern geht oft dahin, mit einer Art Trotzigkeit etwas zu verlangen, für daß das Referat weder rechtliche Mittel noch die Zeit hat, sie zu klären.

Dies führt zunehmend auch dazu, durch große Verteiler, Vorstand, Distrikte, Behörde usw. auf die vermeintlich schlechte Behandlung durch einzelne Distrikte oder Referatsmitarbeiter hinweisen zu müssen.

Mit diesem vermeintlichen Druck wird nach meiner Überzeugung das Gegenteil bewirkt. Wer sich, in aller Regel zu unrecht, unter Druck gesetzt fühlt, reagiert eher ablehnend als zugänglich.

Der grundsätzliche Ursprung der Unzufriedenheit liegt im wesentlichen in zwei Komplexen begründet: Die verfügbaren Frequenzen neigen sich rapide zu Ende. Die gilt besonders für das 70-cm- und 23-cm-Band. In manchen Regionen stehen keine freien Frequenzen für verschiedene Betriebsarten mehr zur Verfügung. Funkamateure sind oft nicht bereit anzuerkennen, daß das Referat keine rechtlichen Möglichkeiten hat. Es ist die Aufgabe des Referates, die noch verfügbaren Frequenzen bestmöglich zu koordinieren. Die Voraussetzungen werden durch die Behörde und die rechtlichen Regeln gegeben.

Die Bereitschaft, sich persönlich angreifen und diffamieren zu lassen und ultimative Forderungen erfüllen zu sollen, wird durch den Umgangstil einiger Antragsteller, leider auch Verantwortungsträger, sehr strapaziert. Andererseits ist die Neigung, Kompromisse einzugehen, nicht sehr ausgeprägt. Forderungen werden üblicherweise an andere gestellt. Gelegentlich auch mit Drohungen versehen.

Ein zentraler Komplex ist das Horten von Frequenzen. Die Koordinatoren gehen davon aus, daß mehr als 10 % der koordinierten und genehmigten automatische Stationen gar nicht genutzt werden oder längerfristig außer Betrieb sind. Die Dunkelziffer ist sicher größer.

Gleichzeitig wird beklagt, daß die Selbstherrlichkeit mancher Betreiber automatischer Stationen zunimmt. Ungenehmiger Betrieb, Nutzung nicht koordinierter Frequenzen, erhöhte Leistungen, veränderte Standorte, unzureichende Signalqualität u.a.m. machen das Zusammenleben und die Koordination nicht leichter. Dem Wunsch, das Referat möge hier etwas tun, ist nur selten zu entsprechen. Die Behörde zeigt wenig Neigung, auf Hinweise zu reagieren. Eigenes Vorgehen seitens der Behörde gibt es offenbar nicht mehr. Das Referat ist aber nicht die Funkpolizei der Amateure. Konfliktlösungen sind von uns nur in seltenen Fällen durchführbar.

Voraussetzung für eine künftige zukunftsorientierte Referatsarbeit ist die Bereitschaft, auf Besitzstände zu verzichten, neuen Wegen aufgeschlossen zu sein und die in aller Regel regionalen Probleme vor Ort zu lösen.

Das Referat wird die Planungsgrundlagen im Rahmen seiner Möglichkeiten schaffen, wenn generelle Problemstellungen der Frequenznutzung und im Zusammenwirken mit den Gremien des DARC e. V., der IARU und der Behörde betroffen sind.

In zahlreichen Sachgebieten des Referates wird, infolge der starken Inanspruchnahme durch die automatischen Stationen, nicht im wünschenswerten Umfang Aufmerksamkeit geschenkt. Insbesondere die Weiterentwicklung auf technischem Sektor sowie die Förderung des praktischen Funkbetriebes sollte im Vordergrund künftiger Referatsarbeit stehen. Die im Berichtsjahr seitens der Behörde bekundete Absicht, die Koordination automatischer Stationen stärker an sich zu ziehen, gab der Hoffnung Raum, hierfür Freiräume zu gewinnen.

Die rechtlichen Regeln der künftigen Koordinationsarbeit sind auch zum Berichtszeitpunkt noch nicht annähernd geklärt. Das Referat wird ohne formelle Vereinbarung mit der RegTP die Koordination vorerst weiter durchführen.

Koordination

Die Koordination automatischer Stationen nimmt einen immer größeren Raum der Referatsarbeit ein. Die Zahl der Anträge auf automatische Stationen zeigt nach wie vor steigende Tendenz.

FM:

Die Errichtung neuer 2-m-FM-Relais im 12,5-kHz-Raster wurde bislang nicht befürwortet. Unzureichende technische Voraussetzungen bei den Relais und den Amateuren erlauben neue Relais nur bei großen Entfernungsabständen (regionaler offset). Diese Möglichkeiten sind nur begrenzt und weitgehend ausgereizt. Der Amateurrat trug einem entsprechenden Antrag des Referates dankenswerterweise Rechnung. So konnten neue Konflikte vermieden werden.

Eine Verbesserung der Situation ist erst dann zu erwarten, wenn von der Industrie Geräte mit angepaßten technischen Daten geliefert werden und die Relaisbetreiber durch technische Verbesserung der Relais die Voraussetzungen schaffen.

Im 70-cm-Band können nur noch wenige FM-Relais zusätzlich errichtet werden.

Um den ungebremsten Drang nach einem Relais etwas entsprechen zu können, wurde mit der Behörde verabredet, die bisher restriktiv behandelten Kanäle R92-R97 umfassend für FM zu vergeben.

Damit sind im 25-kHz-Raster die Ressourcen erschöpft. Die Behörde hat signalisiert, daß weitere Teile des Bandes für FM-Relais nicht genutzt werden sollten. Bei den Gesprächen zeichnete sich die Tendenz ab, die im § 6.1 des AFuG festgelegte Regelung stärker als bisher zu beachten. Danach sollen die internationalen Empfehlungen (IARU) Grundlage der Koordination sein. Weitergehende Vorstellungen seitens der Funkamateure bedürfen einer Einzelfallklärung.

Im 23-cm-Band wurden weitere Relais befürwortet. Beklagt wird die unzureichende Verfügbarkeit käuflich zu erwerbender Geräte.

PR:

Der Drang nach weiteren PR-Digipeatern und Linkverbindungen ist unverändert. In den dichter besiedelten Regionen sind kaum noch freie Frequenzen vorhanden. Dadurch steigt die Zahl der Konflikte. Auch unzureichende Technik, nicht benutzte Genehmigungen, unterschiedliche technische Vorstellungen der Betreiber führen häufig zu Problemen.

Die Akzeptanz technischer Verfahren liegt nicht im Ermessen des Referates. Wenn die Nutzer nach neuen Wegen Ausschau halten, ist der Blick auf die Frequenzressourcen unabdingbar.

Im Frühjahr tat sich ein Konflikt in Süddeutschland auf, der bei rechtzeitiger Kontaktaufnahme und realistischer Einschätzung der Frequenzsituation hätte vermieden werden können. In diesem Fall wurde auch ein ungenehmigter grenzüberschreitender Betrieb vorgenommen. Die gleichfalls eingeschaltete Behörde hat den Vorfall zur Kenntnis genommen. Es zeigte sich, daß die Software-Entwickler, unabhängig von verfügbaren Frequenzen und der Bereitschaft anderer Digi-Betreiber auf Besitzstände zu verzichten, ihre Ideen vorantrieben. Das Referat und Mitarbeiter wurden unter Beschimpfungen, Drohungen usw. aufgefordert, dieser Technologie durch Bereitstellung von Frequenzen den Weg zu ebnen.

Für die Einführung neuer digitaler Verfahren wurden vom Referat in Zusammenarbeit mit der Behörde neue Nutzungen im 2-m- und 70-cm-Band vereinbart. Damit war es dem Referat möglich, Befürwortungen auszusprechen, die unverzüglich genehmigt werden konnten.

Ohne entsprechende grundsätzliche Vereinbarungen sind Genehmigungen, die von der Norm abweichen, als Einzelfall zu betrachten und in der Abwicklung sehr zeitaufwendig.

Die Zahl der Koordinationen betrug im Berichtszeitraum weit über 100 Verfahren mit unterschiedlichem Umfang. Durch den unermüdlichen Einsatz von Fritz, DG1DS, der viele tausend Kilometer zu regionalen Treffen fuhr, konnten Detailabsprachen vor Ort getroffen werden.

ATV: s.u.

Baken, Transponder:

Die Umstellung der 2-m-Baken wurde von Wolfgang, DJ3TF, lautlos und termingerecht durchgeführt. Die Bakenbetreiber zeigten sich ausnahmslos kooperationsbereit. Wolfgang und den Bakenbetreibern sei für die bravouröse und von Einsicht und HAM-spirit geprägte Durchführung gedankt.

Öffentlichkeitsarbeit. Veranstaltungen

Das Referat hat dem Wunsch des Vorstandes entsprechend zügig die Informationsarbeit mittels elektronischer Medien vorangetrieben. Manuela, DF7QK, hat nach kurzer Vorarbeit eine Internetseite für die Belange des Referates eingerichtet. Sie hat dazu die bei ihr vorhandenen Ressourcen genutzt.

Die weitere Arbeit hängt in zunehmenden Maße von geeigneter Hard- und Software ab.

Der geduldete Zugriff ist in Unternehmen der Wirtschaft und anderen Institutionen zunehmend schwerer oder sogar unmöglich. Dies fängt schon beim Telefonieren an. Weitere elektronische Medien stehen häufig gar nicht zur Verfügung.

Der Fortgang der Öffentlichkeitsarbeit hängt entscheidend von der risikolosen Verfügbarkeit der Medien ab. Offene Systeme erfordern große Sorgfalt beim Nutzer. Unternehmensinteressen sind vorrangig und unabdingbar und können nicht die Grundlage der Arbeit sein.

Es ist mir unverständlich, daß der moderate Etatansatz für Hardware nicht bewilligt wurde. Das Referat hat mehrere Koordinatoren, koordiniert ca. 200 Relaisanträge p.a., führt eine sehr umfangreiche Datenbank, auf die auch die Behörde zurückgreift. Der eingeworbene Etat für 1997 wurde wiederum leicht unterschritten.

Es ist auf Dauer unverzichtbar, die für die Öffentlichkeitsarbeit und Koordination erforderlichen technischen Mittel zur Verfügung zu haben. Zum Einsatz kommen sehr oft private Hardware und privat „beschaffte“ Software. Dieser Zustand ist auf Dauer mehr als unerträglich.

Auf allen wesentlichen Amateurfunkveranstaltungen war das Referat vertreten. Ich möchte den Mitarbeitern für den beispielhaften Einsatz danken.

ATV

Josef Grimm, DJ6PI, hat zum Jahresanfang 1997 seine Arbeit als Koordinator für ATV und respektierter Sachverwalter der ATV-Interessen beendet. Die Gründe waren im wesentlichen beruflicher Natur und die Unzufriedenheit mit dem Geschehen in weiten Teilen der ATV-Szene.

Josef hat immer wieder den Versuch unternommen, die z. T. realitätsfernen Forderungen aus ATV Kreisen mit den Notwendigkeiten eines Gesamtkonsenses in Einklang zu bringen.

Die stark zunehmende Antragsflut für ATV-Relais mit z. T. nicht realisierbaren oder nicht genehmigungsfähigen Wünschen zeigten sich auf der Frühjahrstagung des Referates. Josef hatte die bis dahin aufgelaufenen Anträge nochmals durchgesehen. Mit den Rückständen waren es 23 Anträge, z. T. mit mehreren zu koordinierenden Frequenzen. Die Diskussion der Anträge nahm beinahe chaotische Züge an. Die verschiedenen Wünsche stießen immer wieder bei betroffenen Distrikten auf Widerspruch oder waren zu dem Zeitpunkt nicht genehmigungsfähig.

Es blieb nur die Möglichkeit, gar keine Befürwortungen auszusprechen und mit der Behörde die lange angemahnten grundsätzlichen Vereinbarungen zu treffen. Gleichzeitig wurde die Notwendigkeit sichtbar, im Rahmen der IARU die FM-ATV-Norm zu überarbeiten. Im Referat traten in diesem Zusammenhang durch unterschiedliche Interessenlagen und ungeschicktes Vorgehen erhebliche Irritationen auf. Die Schatten der Vergangenheit mit ATV tauchten wieder auf und erschwerten den Konsens. Sie können nur durch unmißverständliche und verlässliche Vereinbarungen auf internationaler und nationaler Ebene und mit der Behörde überwunden werden.

Hilfreich war die Bereitschaft von Bernhard Villwock, DL6XG, und Iwo Schulz, DGØCBP, sich des Sachgebietes ATV anzunehmen. Zum Einstieg in die Arbeit wurde im Referat eine Planungsgrundlage erarbeitet. Sie dient den neuen Koordinatoren als Richtschnur und der Behörde als Ausdruck des Konsenses. Damit sind die inzwischen sehr knappen Frequenzen für ATV transparent und planbar. Die Abarbeitung der aufgelaufenen Anträge ab Dezember 97 zeigte sehr deutlich, daß insbesondere in den unteren Mikrowellenbändern (23 und 13 cm) nahezu keine verfügbaren Frequenzen mehr vorhanden sind.

Um möglichst vielen Antragstellern noch eine Chance zu geben, hat die Arbeitsgruppe empfohlen, in diesen unteren Bändern nur noch eine Ein- und Ausgabe vorzusehen. Für Verbindungen von Relais untereinander wurden in Absprache mit der Behörde Frequenzpaare vorgesehen, die genehmigungsfähig sind. Damit konnte der vielfache Wunsch nach Relaiskopplungen, die bislang nicht genehmigt wurden, teilweise erfüllt werden.

IARU

Für die IARU-Reg. 1 Working-Group Tagung 1998 wurden vom Referat unter erheblichem Zeitdruck 7 Diskussionsvorlagen zum 30.11.97 erarbeitet. Ausgehend von § 6.1 des neuen AFuG kommt insbesondere für die Koordination automatischer Stationen den Empfehlungen der IARU künftig größere Bedeutung zu.

Die Umsetzung eigener Vorstellungen im internationalen Einklang muß für den DARC und das befaßte Referat künftig längerfristig angegangen werden. Die von Hellmuth, DF7VX, und mir seit geraumer Zeit angestrebte Vorgehensweise der IARU-Arbeit und der resultierenden Empfehlungen geht dahin, den Rahmen international flexibel zu empfehlen und die erforderlichen nationalen Regelungen mit der Behörde zu vereinbaren. Dies gilt insbesondere für die Nutzung der sekundären oder partagierten Bänder. Hieraus wächst die Chance, die Vorstellungen des Amateurfunks zuverlässig in Koordinationsregelungen mit der Behörde umzusetzen.

Die Gespräche mit der Behörde über die Nutzung der Frequenzen zeigten deutlich, daß dieser Aspekt nicht vernachlässigt werden darf.

Für die weitere Vorgehensweise in der Koordination und der Nutzung von Frequenzen habe ich für den Vorstand ein Papier zusammengestellt. Es stellt die Einbindung des Referates in den Kontext des AFuG, der DARC-Satzung und der IARU-Satzung dar. Künftige Regelungen über die Koordination automatischer Stationen sollten hierauf Rücksicht nehmen.

Fazit

Die Referatsarbeit wird durch vielfältige Rahmenbedingungen, wie sie zunehmend auch an anderen Stellen des Lebens sichtbar werden, bestimmt.

Die persönlichen Freiräume werden enger, die Bereitschaft, sich unentgeltlich für die Gemeinschaft einzusetzen, schwindet. Die z. T. komplexen Vorgänge, die sehr unterschiedlichen Interessen innerhalb des Amateurfunks, der geringer werdende Frequenzraum, unzureichende gesetzliche oder verwaltungsmäßige Regelungen, permanenter Druck von außerhalb des Amateurfunks zeigen sich deutlich im Referat mit den sehr kurzen Wellen.

Die Bereitschaft der Referatsmitarbeiter und auch der involvierten Distriktsreferenten, tragfähige Lösungen zu finden, ist noch vorhanden. Der Konflikt im Referat, dessen Ursprung sachlicher Natur ist und durch jahrzehntelange nie ausgeräumte Vorbelastungen untermauert war, zeigte deutlich, daß Besitzstandswahrung, Intoleranz, Gruppenegoismus usw. allgegenwärtig sind.

Die Aufarbeitung der Vergangenheit darf nicht den Blick dahin trüben, daß der „Feind“ außerhalb unserer Reihen steht.

Der Vorsitzende der IARU-Arbeitsgruppe C5, VHF/UHF Microwaves hat mit heutigem Datum mitgeteilt, daß in den Niederlanden zwei Konsortialführer für ein flächendeckendes 1,8-GHz Mobilfunksystem dem niederländischen Staat **500 Millionen US-Dollar** geboten haben!

Die UKW-Frequenzen sind ein kostbares Gut. Das Referat wird aufmerksam die Nutzung begleiten.

Vielen Dank dem Vorstand, vor allem Walter, DL3OAP, für die Hilfe und Hellmuth, DF7VX, für die Geduld in zahlreichen klärenden Diskussionen.

Ganz besonders danke ich den Referatsmitarbeitern, die den größten Teil der Arbeit fast klaglos bewältigt haben. Die Bereitschaft, gemeinsam auch Schwierigkeiten zu meistern, macht zuversichtlich.

Heinz-Günter Böttcher, DK2NH

Jahresbericht 1997

EMV-Referat

Peter Saffran, DF4JI

Historie:

Aus dem ehemaligen Referat für Normen und angewandte Technik, unter der Leitung von Manfred Dudde, DL5KCZ, wurde nach dessen Amtsniederlegung außer dem Stab Normen, das Referat für angewandte EMV/EMVU i.G: eingerichtet. Nach einer kurzen Gründungsphase wurde dann im Berichtsjahr vom DARC-Vorstand das EMV-Referat organisatorisch eingebunden. Das EMV-Referat hat weitere Mitarbeiter für Fachbereiche:

EMVU-Sachbearbeiter: Rolf Loose, DL8BU
EMV-Sachbearbeiter: Ulfried Ueberschar, DJ6AN
AK-Koordinator: Franz Meindl, DL9PO
Funk im Kfz: Wolfgang Kramer, DL1BCC
Normen: Manfred Müller, DL4VAI
Recht: Utz Kehrer, DF2SU

Das EMV-Referat hat seit der Gründung in allen Distrikten ein bis zwei EMV-Sachbearbeiter, die sich in den Ortsverbänden um die EMV-Belange kümmern. Diese sind damit auch Ansprechpartner für anstehende EMV-Probleme der Mitglieder in den Ortsverbänden. Weitere Aufgaben der EMV-Sachbearbeiter in den Distrikten sind:

1. Seminare und Informationen in den Ortsverbänden über das AfuG, AFuV und Vfg.306/97 durchzuführen
2. Hilfe und Beratung bei BCI- und TVI-Problemen in Zusammenarbeit mit der RegTP
3. HF-Feldstärkemessungen durchzuführen, soweit diese bei Problemen erforderlich werden

In regelmäßigen Arbeitstreffen des EMV-Arbeitskreises, werden die EMV-Sachbearbeiter über die aktuellen EMV-Angelegenheiten vom EMV-Referat informiert und erarbeiten gemeinsame Info-Unterlagen.

Aktivitäten:

1. 5. Arbeitstreffen in Oberaula am 23./24.02.1997
2. 6. Arbeitstreffen in Berlin am: 20./21.09.1997
3. Teilnahme an EMV-Veranstaltungen und Seminaren für EMV-Meßtechnik von Peter Saffran, DF4JI
4. Beschaffung von HF-Feldstärkemeßgeräten durch die GS
5. Erstellen von Einbauinformationen für Amateurfunk im Kfz durch OM Wolfgang Kramer, DL1BCC
6. Erstellen von Info-Mappen in Zusammenarbeit mit der GS Thilo Kootz, DL9KCE
7. Arbeitstreffen im kleinen Kreis zur Erstellung von Unterlagen, Vorgehensweisen etc.
8. Erstellen einer Homepage zur Darstellung im Internet von Frank Morawietz, DL4EM
9. Veranstalten einiger EMV-Seminare im Distrikt R als Pilotprojekt
10. Störstrahlungsmessungen von Computern und 100-Hz-TV-Geräten im EMV-Labor
11. HF-Feldstärkemessungen an magnetischen Antennen

Peter Saffran, DF4JI
EMV-Referent des DARC e.V.

Jahresbericht 1997
Referat für Zukunftstechnologie

Dr. Hans-Hellmuth Cuno, DL2CH

Allgemeines

Das Kompendium der „biologische Wirkungen elektromagnetischer Felder“ (BWEF) wurde abgeschlossen und an die EMV/EMVU-Arbeitsgruppe übergeben. Teile der Arbeit sind auch in die EMV/EMVU-Unterlagen des DARC eingearbeitet. Damit ist die Arbeit der Gruppe beendet. Einige Mitglieder arbeiten nun in den EMV-Arbeitsgruppen der Distrikte.

Eine Lizenz für die Versuchssendungen in Real-Zero-SSB wurde beantragt, die Hardware ist einsatzbereit.

Die Messung von Funkgeräten für Gerätetests in der CQ DL wird künftig in Regensburg erfolgen. Spezielle Meßeinrichtungen sind im Aufbau.

Aktivitäten 1996

März: Kurzwellentagung München. Vortrag über einen einfachen NF-Bandpaßfilter mit variabler Bandbreite.

April: Arbeitstagung des VHF/UHF/SHF-Referats in Bebra. Vortrag über meine Untersuchungen zur Bandbreite von FM-ATV.

Juni: Auf HAM RADIO Aussprache mit Vorstand über die weitere Arbeit der Arbeitsgruppe (BWEF) und des Referats.

August: Treffen in Würzburg mit DL3OAP, DF4JI über Zusammenarbeit mit dem EMV-Referat und Übergabe der aktuellen Ergebnisse.

September: Tagung des EMV-AK in Berlin. Vorstellung der Ergebnisse von BWEF.

November: Durchsprache Gerätemessungen mit OM Graf, DK4SX.

Abschließendes Treffen der Arbeitsgruppe „biologische Wirkungen elektromagnetischer Felder“ in Würzburg. Durcharbeitung und Verabschiedung der erarbeiteten Vorschläge.

Jahresbericht 1997 Stab Normen

Hans-Joachim Brandt, DJ1ZB

Allgemeines :

Schwerpunkte waren 1997 die Stellungnahmen gegen die geplante Erhöhung der zulässigen Störstrahlung von Fernmeldeleitungen um 10 dB, die Aktivitäten zur Entschärfung der CEPT-SE21-Empfehlung zu „Spurious Emissions“, Entwurf von Störfallregelungen (Amateur und allgemein); Stellungnahme zur neuen AFuV besonders hinsichtlich der Störfallregelung sowie Auslandskontakte und Besuche bei Behörden wegen AFuV und RTTE-Direktive.

Mitarbeiter 1997:

Manfred Dudde, DL5KCZ, (bis zu seinem Ausscheiden), Erich Lemke, DJ1BD, Frank Morawietz, DL4EM, (solange arbeitslos), ferner als Informand Uwe Löwenstein, DH9MBR, und seit 21.09.97 Prof. Dr.-Ing. Bernhard Arndt, DF4NR

Chronologische Aktivitäten:

- | | |
|-----------|--|
| 28.-30.1. | DJ1BD DARC-Vertretung im DKE-Komitee UK767.17 bezüglich 10-dB-Erhöhung. Deutschland entscheidet dagegen. |
| 18.2. | DJ1ZB DARC-Vertretung beim Technischen Beirat ETSI Frankfurt am Main. |
| 6.3. | Manfred Dudde, DL5KCZ, Rücktritt als Referenten für EMV und angewandte Technik. Aber kommissarische Weiterführung des Referates bis zur Neuwahl des DARC-Vorstandes. |
| 11.3. | DJ1BD vertritt den DARC im DKE UK767.15 Rundfunk- und Fernsehgeräte |
| 22.-23.3. | Referatstagung bei DL5KCZ in Herkenrath, Bergisch Gladbach. |
| 25.-26.3. | DJ1BD DARC-Vertretung beim DKE UK716 Elektrische Systemtechnik für Heim und Gebäude |
| 4.-5.3. | DJ1ZB DARC-Vertretung beim ETSI-Unterkomitee „Radio Policy Matters“ |
| 18.4. | DJ1ZB DARC-Vertretung beim BAPT-Symposium: Frequenzordnung in DL |
| 24.-25.4. | DL5KCZ DARC-Vertretung: neues ETSI-Komitee „EMC and Radio Matters“ |
| 13.5. | DJ1ZB DARC-Vertretung beim Technischen Beirat ETSI Frankfurt am Main. |
| 13.-14.5. | DSJ1BD DARC-Vertretung im DKE UK767.13 EMV in der Automobiltechnik |
| 29.5. | Neuer DARC-Vorstand gewählt: DK9HU, DL3OAP und DL9KCX |
| 19.-20.6. | DJ1ZB DARC-Vertretung beim ETSI-Unterkomitee „Radio Policy Matters“ |
| 22.6. | Vorstandssitzung; Schaffung eines Stabes Normen „in Gründung“ unter DJ1ZB und eines Referates für EMV/U „in Gründung“ unter Peter Saffran, DF4JI |
| 2.-3.7. | DJ1BD DARC-Vertretung im DKE UK767.17 EMV von Fernmeldeanlagen |
| 26.-27.6. | DJ1BD DARC-Vertretung auf IARU Region 1 EMC -Meeting zur HAM RADIO |
| 22.-23.8. | DJ1ZB Teilnahme an ad hoc-Sitzung des EMV-Referates im Schwarzwald |

- 27.8. D1ZB DARC-Stellungnahme zu Normenentwurf prEN50280 über Blitzschutz von Antennenanlagen (das Thema kommt erneut auf uns zu)
- 8.-9.9. DJ1ZB DARC-Vertretung beim ETSI-Unterkomitee EMC
- 20.-21.9. DJ1ZB Teilnahme an Sitzung EMV-Referat in Berlin
- 22-23.9. DJ1ZB DARC-Vertretung beim ETSI-Unterkomitee „Radio Policy Matters“
- 23.9. DJ1BD DARC-Vertretung im DKE K716 Elektrische Systemtechnik für Heim und Gebäude
- 1.10. DJ1BD DARC-Vertretung beim DKE Resolution Meeting zur allgemeinen EMV-Norm für Funkgeräte prETS 300339
- 6.-10.10. DJ1ZB DARC-Vertretung beim ETSI-Komitee „EMC and Radio Matters“
- 10.10. DJ1BD DARC-Vertretung beim EMV-Symposium des BAPT Mainz
- 11.-12.10. DJ1ZB Teilnahme an Sitzung zur Stellungnahme AFuV in Kassel
- 14.-15.10. DJ1BD DARC-Vertretung im DKE K764 Sicherheit in elektromagnetischen Feldern
- 4.11. DL9KCE DARC-Vertretung beim ITG-Symposium Funksysteme
- 12.11. DF4NR wird Mitarbeiter im DKE UK767.3 Hochfrequente Störgrößen
- 14.11. DJ1BD DARC-Vertretung beim „Beirat für Standardisierung in der Telekommunikation und für Funkfragen“ (BSTF) beim BMPT
- 25.11. DK9HU, Frau Volmer und DJ1ZB bei Lesung RTTE-Entwurf beim BMPT
- 1.12. DK9HU, DL3OAP, Frau Volmer, DL9KCE, DJ1ZB im BAPT Mainz wegen AFuV und Verfügung 306/97
- 11.-12.12. DJ1ZB DARC-Vertretung beim ETSI-Unterkomitee „Radio Policy Matters“

Bericht des Amateurratsprechers zur DARC-Hauptversammlung 1998 in Staffelstein

Nach wie vor habe ich, außer, daß ich die Interessen des Amateurrates – insbesondere auf Vorstandssitzungen – vertreten habe, der Informationspolitik einen hohen Stellenwert eingeräumt. Meine Funktion als AR-Sprecher ist für mich nicht immer problemlos zu bewerkstelligen, da ich, außer in AR-Ausschüssen und im Beirat der GmbHs auch die Interessen meines Distriktes als DV zu vertreten habe. Ich versuche stets nach bestem Gewissen, meine Aktivitäten je nach Funktion einzuordnen. Allerdings stelle ich immer häufiger fest, daß einige meiner Kollegen dieses oftmals nicht so sehen oder wollen.

Bei den von mir eingeführten AR-Vorbesprechungen, bei den Versammlungen des AR und bei der im März 1998 von mir einberufenen Versammlung des AR stellte der AR eine effektive Arbeitsweise unter Beweis. Das Wort „AR-intern“ gehört endlich der Vergangenheit an. Die Öffentlichkeit wurde hergestellt, ohne auf interne Beratungen zu verzichten. Das Ergebnis solcher Vorbesprechungen sind der problemlose Ankauf des Velte-Gebäudes und die Akzeptanz des AR zur Neugestaltung der CQ DL, um nur einige Themen zu nennen. Dafür ein besonderes Lob und ein Dankeschön an die Kollegen, die mich dabei tatkräftig unterstützt haben.

Als Gast bei den zahlreichen Vorstandssitzungen und Vorstandsgesprächen wurde ich stets gefordert und konnte alle mir von AR-Mitgliedern angetragenen Themen auf die Tagesordnung bringen. Die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und AR-Sprecher war stets gut. Oftmals geriet ich nicht nur in eine Vermittlerrolle zwischen Vorstand und AR, sondern forderte den Vorstand so, daß die Grenzen des Machbaren bei den Vorstandsmitgliedern erreicht wurden. Eine gute Zusammenarbeit und ein Ringen der Sache wegen muß nicht zwangsläufig zur Verschmelzung von verschiedenen Interessenlagen führen.

Es war nicht schwer, den neuen Vorstand davon zu überzeugen, daß die Präsenz der Distrikte auf der HAM RADIO in Friedrichshafen ein lang gehegter Wunsch vieler Distriktvorsitzender war. 1998 wird der Stand realisiert. Dankeschön an OM Peter Dietrich, der sich als Koordinator zur Verfügung gestellt hat.

Im Berichtszeitraum habe ich neun Rundschreiben für den AR (*AR-Info*) redigiert und direkt zum Versand gebracht. Als eine sehr angenehme Angelegenheit erwähne ich die kontinuierliche Kommunikation mit sehr vielen AR-Mitgliedern. Das Ergebnis von Gesprächen und Schriftverkehr mit AR-Mitgliedern vermittelt mir ein Meinungs- und Stimmungsbild des Gremiums, das ich dringend für die Teilnahme an den Vorstandssitzungen benötige.

Das neue Amateurfunkgesetz und die Amateurfunkverordnung wurden in Kraft gesetzt. Wir können stolz sein, nicht nur mitgewirkt, sondern auch großen Einfluß auf die Gestaltung des Gesetzes und der Verordnung ausgeübt zu haben. Der Amateurrat war in den Arbeitskreisen und -gruppen, die die Stellungnahmen erarbeitet haben, gut vertreten. Es war ein Gemeinschaftswerk aller, die Verantwortung für den Club und damit für den Amateurfunk in Deutschland übernommen haben. Gemeinsam werden wir nun gefordert, mit der unseligen Verfügung 306/97 fertig zu werden.

Parallel dazu sollte unser aller Streben sein, in einem grundlegenden Konsens aller unserer Gliederungen und Gremien unser Haus neu zu bestellen um uns für das nächste Jahrtausend fit zu machen. Dazu brauchen wir eine Gruppe, die sich mit der Zukunft des DARC beschäftigt.

Ich habe im Berichtszeitraum an folgenden Sitzungen/Veranstaltungen teilgenommen:

- . an allen zehn Vorstandssitzungen und einem Vorstandsgespräch
- . an drei Beiratssitzungen und einer Sitzung mit dem Ehrenadelausschuß
- . HAM RADIO '97 in Friedrichshafen und dort u.a. Betreuungsaufgaben
- . erstes Herstellergespräch, sowie bei einem Vorbereitungsgespräch für die IARU-Tagung in Wien
- . an zwei Sitzungen des AK „DARC-Zukunft“ und an einer Sitzung des AK „AFuV“
- . Weihnachtsfeier des AFZ in Kassel sowie
- . an allen Amateurratssitzungen.

In Summe war ich im Berichtszeitraum an 51 Tagen in meiner Eigenschaft als AR-Sprecher, als Mitglied in AR-Ausschüssen und als Beirat unterwegs.

Seit unserer letzten Hauptversammlung im Mai '97 in Freiburg haben sich in der personellen Besetzung des Amateurrates folgende Veränderung ergeben:

Als neue Mitglieder des Amateurrates seit der letzten HV '97 in Freiburg begrüße ich:

- . OM Hans Ulrich Dröse, DL7ZL DV Berlin
- . OM Bernd Schneider, DB3PA DV Hessen
- . OM Manfred May, DJ1KF DV Köln Aachen
- . OM Rolf Kühn, DL1EAG DV Nordrhein.

Ich heiße Euch im Amateurrat herzlich willkommen und wünsche eine gute und erfolgreiche Arbeit, insbesondere als Mitglied der Mitgliederversammlung des DARC e.V.

Den ausgeschiedenen Amateurräten

- . OM Michael Barth, DL7ZR DV Berlin
- . OM Fritz Edinger, DL5FAU DV Hessen
- . OM Jochen Hindrichs, DL9KCX DV Köln-Aachen
- . OM Eberhard Warnecke, DJ8OT DV Nordrhein

danke ich für Ihren Einsatz zum Wohle des DARC.

Ich bedanke mich beim Vorstand, seinen Referenten, bei allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit. Bei meinen Freunden im Amateurrat für das entgegengebrachte Vertrauen und für die offene Diskussion. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern, die in den Ausschüssen des Amateurrates gewirkt haben und nicht zuletzt ein Dankeschön an OM Günter König, DJ8CY, stellvertretender AR-Sprecher, mit dem ich wichtige AR-Sprecher-Aktivitäten stets abgestimmt habe. Günter hat sich dankenswerterweise für die Themen IARU und Frequenzkoordination mit seiner Fachkompetenz zur Verfügung gestellt und an den entscheidenden Festlegungen mitgewirkt.

Im Bemühen um ein persönliches, besseres Kennenlernen von Funktionären im DARC hat OM Claus Otte das eingeführte Hüttenwochenende im Harz fortgesetzt. Die Planungen für ein Treffen im Jahre 1998 laufen auf Hochtouren. Danke, lieber Claus, für die Ausrichtung des privaten Treffens 1997 und danke, lieber Jochen Schilling, für die Ausrichtung 1998.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche der Versammlung einen harmonischen, informativen und erfolgreichen Verlauf.

**Bericht
des Vorsitzenden des Beirats
der DARC Verlag GmbH/AFU Service GmbH
über das Geschäftsjahr 1997**

Der Unternehmensbeirat der beiden DARC-Töchter hat im Geschäftsjahr 1997 drei Arbeitssitzungen durchgeführt: am 10.4.97 in Bonn, am 25./26.7.97 in Oberaula und zum ersten Mal gemeinsam mit dem DARC-Vorstand am 18./19.10.97 in Hagen. Die erste Beiratssitzung des neuen Geschäftsjahres fand am 20.3.98 in Kassel statt.

Neben der Unterrichtung der Beiräte über die jeweils aktuelle Geschäftssituation entwickelt der Beirat, zusammen mit der Geschäftsleitung, neue Geschäftsideen, führt Markteinschätzungen durch und hilft bei der Entwicklung von Strategien zur Durchsetzung neuer Produkte und Geschäftsbereiche.

So hatte der Beirat u. a. maßgeblichen Anteil, um die Umstellung der CQ DL auf Farbe zu ermöglichen.

Die Planung und Durchführung des neuen QSL-Karten-Services seit November 1997 ist ebenfalls ein Resultat der Arbeit des Beirates.

Positiv hatte sich der Beirat auch für die Verwirklichung eines gemeinsamen Vertriebskonzepts zusammen mit der Firma Unicom ausgesprochen. Das daraus entstandene Handy-Angebot ist von den DARC-Mitgliedern außerordentlich gut angenommen worden.

Zum Ende April wurden die Jahresabschlußarbeiten an der Bilanz des DARC Verlages mit der Prüfung des Abschlusses durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer abgeschlossen. Der Wirtschaftsprüfer wird, wie in allen vergangenen Jahren, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen.

In den Unternehmenszahlen der DARC Verlag GmbH spiegelt sich die immer schwieriger werdende Situation am Amateurfunkmarkt wider. So ist das Umsatzergebnis gegenüber dem Vorjahr auf DM 2.639.000,- gesunken. Das entspricht einer Abnahme um 4,5 %.

Hierbei sind zwei Problemkreise hervorzuheben:

– Zunächst sank das Volumen des CQ DL-Anzeigengeschäftes aufgrund der schlechten Verkaufssituation im Amateurfunkhandel wie in den Vorjahren weiter und

– der Verkauf von CD-ROM-Software leidet ganz offensichtlich verstärkt an Raubkopien, deren Erstellung leider von vielen Computernutzern als Kavaliersdelikt angesehen wird.

Durch optimierten Einkauf und rationellen Personaleinsatz konnte jedoch das Betriebsergebnis bei sinkenden Umsätzen leicht erhöht werden.

Mit einem Jahresumsatz von DM 520.000,- hat die AFU Service GmbH um ca. 35 % höhere Umsätze erwirtschaftet als 1996 und damit das höchste Umsatzergebnis seit Gründung erwirtschaftet. Auch das Betriebsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Beide Betriebe sind Ende April in das Gebäude in der Lindenallee 6, dem alten Amateurfunkzentrum, umgezogen. Die Mitarbeiter der beiden Unternehmen, insbesondere die des DARC Verlages haben im vergangenen Jahr, verursacht durch den Austausch der kompletten Technik der Setzerei und durch die Umgestaltung des Layouts der CQ DL, eine besondere Arbeitsleistung erbracht. Ihnen gebührt an dieser Stelle ganz besonderer Dank.

Vier Mitglieder des fünfköpfigen Beirates werden im Turnus von jeweils zwei Jahren durch den Amateurrat gewählt. Seit der letzten Wahl in Leer, im Mai 1996, sind wiederum zwei Jahre vergangen. Zur heutigen Jahreshauptversammlung steht die Wahl des Beirates wieder auf der Tagesordnung.

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Beirates, Lutz Kalle, DJ4VF; Alfred Reichel, DF1QM; Prof. Dr. Manfred Schmidt, DL1ATA; und Hans-Christian Schütt, DL9XN; für ihre kompetente und kooperative Arbeit in diesem Gremium. Nicht zuletzt ihrer Mitwirkung sind die positiven Ergebnisse, die unsere beiden Tochterunternehmen erwirtschaftet haben, zu verdanken.

Personelle Besetzung der beiden Töchter:

- 1 Geschäftsführer
- 1 Sekretärin und Anzeigensachbearbeitung
- 1,5 Versand-Inland
- 0,5 CQ DL-Auslandsversand
- 1 Buchhalter
- 3 Setzer

Bericht der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 1997

Bericht

über die Prüfung der Rechnungsführung, der Vermögensübersicht sowie der Jahresrechnung (GuV) des Deutschen Amateur-Radio-Club e.V. für das Geschäftsjahr 1997.

A. Prüfungsauftrag

Anlässlich der Hauptversammlung der Mitgliederversammlung (Amateurrat) am 24. und 25. Mai 1997 in Freiburg wurden Eugen Düpre, DK8VR und Ludwig Kalle, DJ4VF zu Rechnungsprüfern bestellt.

B. Prüfungsunterlagen

Die Prüfungsunterlagen wurden von der Buchhalterin Frau Gautsche den Rechnungsprüfern vorgelegt. Es handelte sich um folgende Unterlagen:

1. die Vermögensübersicht zum 31.12.1997
2. die Jahresrechnung vom 01.01.1997 bis 31.12.1997
3. die Erläuterungen zur Vermögensübersicht zum 31.12.1997
4. die Erläuterungen der Aufwendungen zur Jahresrechnung 1997
5. die Haushaltsübersicht 1997
6. die Sachkontensaldenliste und die Sachkonten per 31.12. 1997
7. die Kostenstellenliste 1997, sowie erbetene Kontoauszüge und Rechnungsbelege.

C. Prüfung

Anhand der vom Steuerberater Tonhausen aufgestellten Vermögensübersicht zum 31. Dezember 1997 und der Jahresrechnung 1997 wurden die in der Anlage aufgeführten Positionen geprüft.

D. Bemerkungen

Die Rechnungsführung erfolgte einwandfrei. Die Rechnungslegung wurde ordnungsgemäß erstellt. Die innerhalb der Prüfung angeforderten Belege und Unterlagen wurden sofort vorgelegt; sie befanden sich in einem sehr geordneten und übersichtlichen Zustand. Erforderliche Erklärungen wurden umfassend gegeben.

E. Feststellungen

Die Organisationshinweise des Vorjahres sind beachtet worden. Der Erwerb der Liegenschaft Lindenallee 4 ist in der Vermögensübersicht zum 31.12.97 (siehe Erläuterungen Seite 4) mit dem Zugangswert von 1.013.370,55 DM ausgewiesen. Das Geldspendenaufkommen im gesamten DARC betrug im Jahre 1997 DM 90.456,58. Das Spendenkonto wird innerhalb der DARC-Buchhaltung als durchlaufender Posten (Sachkonto 1799) geführt.

F. Zusammenfassung

Die Rechnungsprüfer schlagen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes vor.

Baunatal, 28. April 1998

im Original gez.

Eugen Düpre, DK8VR
Rechnungsprüfer

Ludwig Kalle, DJ4VF
Rechnungsprüfer

Anlage zum Rechnungsprüfungsbericht vom 28. April 1998

Die nachstehenden Prüfungen wurden durchgeführt:

In der Haushaltsübersicht 1997, Jahresrechnung 1997 und Sachkonten-Saldenliste zum 31.12.1997

1. Die Erträge aus Mitgliedsbeiträgen: Ist-Wert 5.982.058,30 DM (Konten 8000, 8010, 8060) Mehrertrag 206.558,30 DM gegenüber dem Haushaltsansatz 1997.
2. Die Zinserträge: 214.933,25 DM (Konten 8120, 8121, 8122).

In der Haushaltsübersicht 1997 (Pos. 4a, b, c, d), Kostenstellenliste 1997

Kostenstelle	Kostenart	Beleg-Nr.
3. 511 Geschäftsführung	4620 RK PKW	300318
511 Geschäftsführung	4630 Übernachtung	301267
4. 512 Technische Verbandsbetreuung	4630 Übernachtung	30
5. 521 Juristische Verbandsbetreuung	4622 RK PKW	301374
6. 513 Allgemeine Verbandsbetreuung	4410 Diplomkosten	301361

In der Haushaltsübersicht 1997 (Pos. 7 Referate), Kostenstellenliste 1997

Kostenstelle	Kostenart	Beleg-Nr.
7. 558 Normen u. angew. Technik	4382 Sonstige Beiträge	39
8. 558 Normen u. angew. Technik	4382 Sonstige Beiträge Eigenbeleg	300463
9. 558 Normen u. angew. Technik	4382 Sonstige Beiträge Eigenbeleg	301552

In der Haushaltsübersicht 1997 (Pos. 8 Förderung Aus- und Weiterbildung a, b, c), Kostenstellenliste 1997

Kostenstelle	Kostenart	Beleg-Nr.
10. 565 Förderung A+W (a)	4992 Fördermittel	301014
11. 565 Förderung A+W (b)	4420 Lehrgänge Afu i. Sch.	300455
12. 565 Förderung A+W (c)	4420 Lehrgänge	300900

In der Haushaltsübersicht 1997 (Pos. 9), Kostenstellenliste 1997

Kostenstelle	Kostenart	Beleg-Nr.
13. 538 Öffentlichkeitsarbeit	4530 Kfz-Kosten (Bus)	94

In der Haushaltsübersicht 1997 (Pos. 11 AR, HV), Kostenstellenliste 1997

Kostenstelle	Kostenart	Beleg-Nr.
14. 502 AR	4941 Satzung/ Broschüren	152
15. 510 AR-Sprecher	4620 RK Bahn	300887

In der Haushaltsübersicht 1997 (Pos. 12 Vorstand), Kostenstellenliste 1997

Kostenstelle	Kostenart	Beleg-Nr.
16. 50102 1. Vors.	4620 RK Flug	300860
17. 50103 stv. Vors.	4920 Tel.	301010
18. 50104 stv. Vors.	4831 GwG	300478

In der Haushaltsübersicht 1997 (Pos. 19 Veranstaltungen), Kostentellenliste 1997

Kostenstelle	Kostenart	Beleg-Nr.
19. 544 Ham Radio	4641 Bewirtung 2 Rechnungen	135
20. 544 Ham Radio	4960 Miete f. Geräte	127
21. 589 Weltmeisterschaft ARDF	4422 Peilmeisterschaften	199

In der Haushaltsübersicht 1997 (Pos. 23 Beratungskosten), Kostentellenliste 1997

Kostenstelle	Kostenart	Beleg-Nr.
22. 593 Rechtskosten	4950 Re+B-Kost. (EMV-Pr.)	155

In der Haushaltsübersicht 1997 (Pos. 24 Zukunftssichernde Maßnahmen), Kostentellenliste 1997

Kostenstelle	Kostenart	Beleg-Nr.
23. 580 Zukunftssichernde Maßnahmen	4620 RK Bahn (AK-Zukunft)	300731

In der Vermögensübersicht zum 31.12.97 sowie in den zugehörigen Erläuterungen u. Belegen**Besitzposten**

Position A.I.1.

24. Wert dieser Sachanlage (plus Zugang, minus AfA) 1.918.262,00 DM.

Position B.III. (Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten)

25. Wert der Gesamtbestände 5.592.073,52 DM.

Schuldposten

Position A.II

Andere Gewinnrücklagen, Erläuterungen zur Vermögensübersicht Seiten 15 u. 16

26. Die ausgewiesene Summe von 2.896.623,00 DM in der Zusammensetzung gemäß Untergliederung a), b), c) zum Stichtag 31.12.1997.

Position C.4.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Erläuterungen zur Vermögensübersicht Seite 16

27. Die ausgewiesene Summe von 1.000.000,00 DM in der Zusammensetzung gemäß Gliederungspunkt 4, Hypothek für Liegenschaft Lindenallee 4 (Verbindlichkeiten gegenüber der Frankfurter Hypobank)

In der Jahresrechnung vom 01.01. bis 31.12.1997 und Erläuterungen

Position 3 sonstige betriebliche Erträge

Betriebsfremde Erträge

28. Die Summe von 42.235,84 DM (Zuweisung Safex Programm)

Baunatal, den 28. April 1998

Anlage 17

Hauptversammlung der Mitgliederversammlung
am 16./17. Mai 1998
in Staffelstein

Tagesordnungspunkt Nr. 15
Antrag B

Arbeitsgruppe B

Antrag des Distriktes Westfalen-Nord (N), befürwortet von der Distriktsversammlung am 19.10.1997 in Rheda-Wiedenbrück

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung des DARC e. V. möge beschließen:

- Im Rahmen eines geeigneten Referates benennt der Vorstand einen Verantwortlichen im DARC e. V. für nationale Katastrophen- und Notfunkfragen.

Begründung:

Der DARC e. V. als Bundesverband benötigt einen Ansprechpartner für innen und nach außen, sowohl zu Normal- als auch zu Katastrophen- oder Notfunkzeiten innerhalb Deutschlands. Er sollte kompetenter Partner zu anderen Organisationen (z. B. DRK, DLRG) sein, als auch innerhalb des DARC zwischen Distrikten, Ortsverbänden oder auch Mitgliedern bei Bedarf koordinieren. Seine mögliche Mitwirkung bei der erwarteten Neuerstellung des Katastrophenschutzgesetzes könnte positive Auswirkungen für den DARC e. V. haben.

Beschluß: Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	76
Nein-Stimmen	19
Enthaltungen	0
	<hr/>
	95

Anlage 18

Hauptversammlung der Mitgliederversammlung
am 16./17. Mai 1998
in Staffelstein

Tagesordnungspunkt Nr. 16
Antrag A

Arbeitsgruppe B

Antrag des Ortsverbandes Werl (O 49), mit der Zustimmung der Distriktsversammlung des Distriktes Westfalen-Süd (O), am 14.03.1998

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung wird gebeten, folgenden Antrag zu beschließen:

1. Bei einem Ortsverbandswechsel ist nicht nur der abgebende Ortsverband, sondern auch besonders der aufnehmende Ortsverband von der DARC-Geschäftsstelle kurzfristig zu benachrichtigen.

Begründung:

1. Mitglieder fühlen sich in ihrem Verein besser aufgehoben und betreut, wenn sie von dem neuen Ortsverband „willkommen geheißen“ werden. Die Mitglieder sehen, daß der Verein sich um sie kümmert, sie ihm also nicht gleichgültig sind.
Weiterhin ist es mitunter keine gute Situation, wenn auf einmal eine „neue Person“ in einer Versammlung erscheint, sofern das gewechselte Mitglied die Anschrift und Zeit überhaupt in Erfahrung gebracht hat.

Die psychologische Wirkung ist nicht zu unterschätzen.

2. Satzungsgemäß müssen **alle** OV-Mitglieder zu wichtigen Versammlungen unter Fristwahrung eingeladen werden. Nicht bekannte Mitglieder können logischerweise nicht eingeladen werden.

Bei der Abstimmung war der Distriktsvorsitzende von Brandenburg, Y, nicht zugegen (3 Stimmen).

Beschluß: Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	92
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0
	<hr/>
	92

Hauptversammlung der Mitgliederversammlung
am 16./17. Mai 1998
in Staffelstein

Tagesordnungspunkt Nr. 17
Antrag B

Antrag des Distriktes Nordrhein, für den DARC-Diplomausschuß**Text des Antrages:**

Entsprechend der Diskussion um den Antrag 9 B der Herbsttagung der Mitgliederversammlung am 25./26. Oktober 1997 in Kassel möge die Mitgliederversammlung folgendes Diplom anerkennen:

Millennium Award DL 2000

(Die Ausschreibung ist beigelegt, das Diplommuster soll nachgereicht werden.)

Beschluß: Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	74
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	<u>21</u>
	95

Millennium Award

DL 2000

Der Deutsche Amateur-Radio-Club e. V., Ortsverband Weinheim, DOK A 20, gibt dieses Diplom anlässlich der Jahrhundert- und Jahrtausend-Wende für bestätigte Verbindungen nach dem 1. September 1997 heraus, das von Funkamateuren und entsprechend von SWLs beantragt werden kann.

Anlässlich dieses Anlasses wird es mehrere Sender-Stationen wie DL2000 (Oscar-Oscar-Oscar) geben, die bis zum angegebenen Zeitraum QRV sind und für dieses Diplom gewertet werden können. Auch Sonderstationen aus diesem Anlaß im Ausland wie zum Beispiel ZL2000 usw. werden gewertet.

Für einen Diplomantrag müssen Verbindungen mit 6 Spezial-Stationen, über 30 MHz 3 Spezial-Stationen nachgewiesen werden. Es gibt keine Band- oder Betriebsarten-Beschränkung.

Der Diplomantrag wird mit einer bestätigten Aufstellung vorhandener QSL-Karten (GCR-Liste) und der Diplomgebühr *) an folgende Anschrift geschickt wird:

Diplommanager DARC-OV Weinheim
Horst Pölitz, DF7ZH (DIG 34)
Postfach 1213
D-68537 Heddesheim

*) Diplomgebühr 10 US-Dollar oder 10 EURO.

(Stand von DF7ZH. Das Diplom ist 210 x 297 mm groß, es ist farbig auf Gramm schweren Karton gedruckt. Das Diplom wurde auf der DARC-Club-versammlung des DARC im anerkannt. Für die Diplomgebühr kann das Bankkonto 970700 des Diplommanagers, Stichwort "DL 2000" bei der RaiBa Heddesheim, BLZ 670 614 26 benutzt werden.)

Die Punkte in der Klammer sollen vor der Wiedergabe in der CQ DL nachgetragen werden, wenn das Original-Diplom vorliegt.

Anlage 20

Hauptversammlung der Mitgliederversammlung
am 16./17. Mai 1998
in Staffelstein

Tagesordnungspunkt Nr. 17
Antrag C

Antrag des DARC-Distriktes Nordrhein, für den Diplomausschuß

Text des Antrages:

Der Amateurrat möge den Empfehlungen des DARC-Diplomausschusses zustimmen und folgende Diplome anerkennen:

1. **50 Jahre Distrikt Nordsee**
Herausgeber DARC-Distrikt Nordsee (I)
(Jubiläums-Diplom 1998/1999)
2. **Goethe-Diplom**
Herausgeber DARC-Ortsverband Ilmenau, DOK X 30
3. **Spreewald-Diplom**
Herausgeber DARC-Ortsverband Spreewald, DOK Y 28

Beschluß: Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	84
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	11
	<hr/>
	95

Anlage 21

Hauptversammlung der Mitgliederversammlung
am 16./17. Mai 1998
in Staffelstein

Tagesordnungspunkt Nr. 17
Antrag D

Arbeitsgruppe C

Antrag des DARC-Vorstandes

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

In der Geschäftsstelle des DARC e. V. wird eine Planstelle für einen weiteren Diplom-Ingenieur eingerichtet.

Begründung:

Auf der Hauptversammlung in Leer im Mai 1996 hat der Amateurrat die durch Umorganisation und natürliche Fluktuation frei gewordenen Planstellen in der Geschäftsstelle eingezogen.

Die Verabschiedung des neuen Amateurfunkgesetzes mit allen neuen Anforderungen an den Funkamateure, die Auflösung des Bundesministeriums für Post und Telekommunikation und die damit einhergehende Deregulierung amateurfunkspezifischer Dienstleistungen und Notwendigkeiten sowie die Anforderungen in den Bereichen EMV und vor allem EMVU, führen in der Geschäftsstelle zu einer erhöhten Dienstleistungsnachfrage.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde bereits 1996 eine frei werdende Stelle mit einem Diplom-Ingenieur besetzt. Jetzt zeigt sich, daß darüber hinaus das immense Arbeitsaufkommen in der nationalen und internationalen Normungsarbeit und zur Unterstützung und Entlastung des Bereichsleiters „Technische Verbandsbetreuung“ sowie künftig auch für die Übernahme von administrativen Aufgaben bei der Koordinierung, die Einrichtung einer Planstelle notwendig macht.

Die Finanzierung wird aus dem laufenden Haushalt sichergestellt.

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen: 90
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 5

Der Antrag ist zugelassen.

Beschluß: Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	80
Nein-Stimmen	0
<u>Enthaltungen</u>	<u>15</u>
	95